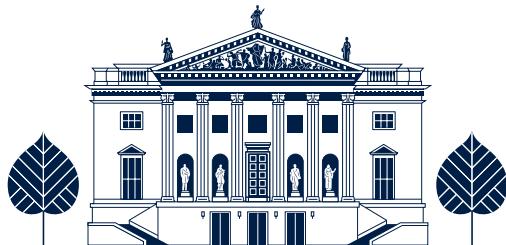


M D C C X L I I I



STAATS OPER UNTER DEN LINDEN

**SZENEN AUS
GOETHES
„FAUST“
HÄNSEL UND
GRETEL
SALOME
L'INCORO –
NAZIONE DI
POPPEA
EIN PORTRÄT
DES
KÜNSTLERS
ALS TOTER**

Robert Schumann S. 50

Engelbert Humperdinck S. 52

Richard Strauss S. 58

Claudio Monteverdi S. 54

Franco Bridarolli S. 96

**FALSTAFF
TRISTAN
UND ISOLDE
TI VEDO, TI
SENTO,
MI PERDO
RIVALE
SOMMER –
TAG
MACBETH
DER UN-
GLAUBLICHE
SPOTZ**

Giuseppe Verdi S. 60

Richard Wagner S. 56

Salvatore Sciarrino S. 64

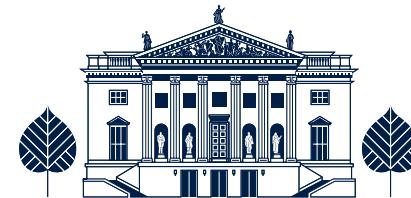
Nikolaus Brass S. 93

Giuseppe Verdi S. 62

Mike Svoboda S. 92

M D C C X L I I I

M D C C X L I I I



INHALT

Präludium	8
275 Jahre Staatsoper Unter den Linden	14
I. OPER PREMIEREN	33
Festtage	66
II. OPER REPERTOIRE	73
III. NEUE WERKSTATT	89
Infektion!	100
IV. KONZERT	107
V. BALLETT	153
VI. JUNGE STAATSOOPER	163
VII. ENSEMBLES, GÄSTE UND MITARBEITER	173

Abonnements & Zyklen **202**

Service & Tickets **212** **Kalendarium** **232**

»

BEGINNE GLEICH
 DAS DRAMA
 SEINEN LAUF.
 DER HERR
 BEFIEHLT'S,
 IHR WÄNDE
 TUT EUCH AUF!
 NICHTS HINDERT
 MEHR, HIER
 IST MAGIE ZUR
 HAND, DIE
 TEPP'CHE
 SCHWINDEN, WIE
 GEROLLT VOM
 BRAND;

DIE MAUER
 SPALTET SICH, SIE
 KEHRT SICH UM,
 EIN TIEF THEATER
 SCHEINT SICH
 AUFZUSTELLEN,
 GEHEIMNISVOLL
 EIN SCHEIN UNS
 ZU ERHELLEN,
 UND ICH
 BESTEIGE DAS
 PROSZENIUM.

«

Johann Wolfgang von Goethe
 »Faust II« 1. Akt

PRÄLUDIUM 2017

30.
September
bis
8.
Oktober

Endlich geht es los! Vor mehr als sieben Jahren, im Sommer 2010, ist die Staatsoper aus der Mitte Berlins nach Charlottenburg gezogen, vom Opernhaus Unter den Linden ins Schiller Theater. Jetzt kehren das gesamte Ensemble, das Orchester, der Chor und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder an ihren angestammten Ort zurück. Bevor hier der Repertoirebetrieb, mit Opern, Balletten, Konzerten und anderem mehr, wieder in vollem Umfang beginnen kann, pünktlich zum 275-jährigen Geburtstag des traditionsreichen Hauses im Dezember 2017, wollen wir unser Publikum mit einem PRÄLUDIUM einstimmen, mit einem Auftakt der besonderen Art. »Zum Augenblicke sagen: Verweile doch!« nennt sich der Musiktheaterabend zur Wiedereröffnung der Staatsoper, mit eindrucksvoller Musik zu Texten aus Goethes »Faust«, komponiert von Robert Schumann, gesungen und gespielt von unseren Ensemblesolisten (mit Roman Trekel, Elsa Dreisig und René Pape in den Hauptpartien), dem Staatsoperchor, dem Kinderchor und der Staatskapelle Berlin sowie einem Schauspielertrio, inszeniert von Jürgen Flimm und dirigiert von Daniel Barenboim. Mehrere große Sinfoniekonzerte, im Saal der grundsanierten Staatsoper, in der Philharmonie sowie Open Air auf dem Bebelplatz, gehören ebenso wie die Eröffnung der Neuen Werkstatt mit einer Uraufführung zu diesem Neubeginn – einem Anfang, dem gewiss ein Zauber innewohnen wird, als PRÄLUDIUM für viele erfüllte Augenblicke.

BMW ist Partner
der Staatsoper Unter den Linden



OPER

»Zum Augenblicke sagen: Verweile doch!«

SZENEN AUS
GOETHES FAUST

10

Robert Schumann

MUSIKALISCHE LEITUNG Daniel Barenboim
INSZENIERUNG Jürgen Flimm
MIT Roman Trekel, Elsa Dreisig, René Pape,
Katharina Kammerloher, Evelin Novak
u. a.
SOWIE DEN SCHAUSPIELERN André Jung,
Meike Droste und Sven-Eric Bechtolf

Staatsopernchor
Kinderchor der Staatsoper
Staatskapelle Berlin

PREMIERE AM 3. OKTOBER 2017
6. Oktober 2017

siehe auch Seite 50

OPEN-AIR-KONZERT
STAATSOPER FÜR ALLE

KONZERT

11

DIRIGENT Daniel Barenboim
Staatskapelle Berlin

30. September 2017 BEBELPLATZ
siehe auch Seite 120

ABONNEMENTKONZERT
STAATSKAPELLE BERLIN
I

MIT WERKEN VON Jörg Widmann, Robert Schumann
und Claude Debussy

DIRIGENT Daniel Barenboim
KLAVIER Maurizio Pollini

Staatskapelle Berlin

4. Oktober 2017 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN
5. Oktober 2017 PHILHARMONIE
siehe auch Seite 109

ZU GAST
WIENER PHILHARMONIKER
I

12

MIT WERKEN VON Johannes Brahms,
Joseph Haydn und Béla Bartók

DIRIGENT Zubin Mehta

Wiener Philharmoniker

7. Oktober 2017 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

siehe auch Seite 124

NEUE WERKSTATT

RIVALE

Lucia Ronchetti

MUSIKALISCHE LEITUNG Max Renne

INSZENIERUNG Isabel Ostermann

URAUFFÜHRUNG AM 8. OKTOBER 2017

NEUE WERKSTATT

siehe auch Seite 90

Als Besucher der Staatsoper Unter den Linden kennt man die Foyers und den festlichen Saal mit dem Blick auf die Bühne, ein Großteil des Theaters und des Betriebes verbirgt sich aber dahinter, in üblicherweise unzugänglichen Bereichen. Das alles kann bei einer der musikalischen Führungen erkundet werden, die am 1. Oktober 2017 starten. Eine Überraschungstour vom Portikus bis in den Bauch des Gebäudes hinein, von dort aus unters Dach und dorthin, wo sich für gewöhnlich die Sänger und Musiker aufhalten. Und dass man zumindest einigen von ihnen mit Kostproben ihrer Kunst auf dem Weg durchs Opernhaus, durchs Proben- und Intendanzgebäude begegnen wird, ist durchaus zu erwarten.

13

... UND WEITER ...

So manches Präludium ist nur wenige Takte lang, andere Stücke sind hingegen durchaus ausgedehnter. Und so bleibt die Staatsoper auch in der Zeit nach dem 3. Oktober bis zum »Neustart« im Dezember präsent – mit großen Orchesterkonzerten und kleineren Aufführungen, an verschiedenen Orten im Opernhaus und anderswo. Man darf neugierig sein auf dieses verlängerte PRÄLUDIUM, das nur einmal gespielt wird.

1749
2017

275 JAHRE
Staatsoper
Unter den Linden

DAMALS UND HEUTE

Das Jahr 1742 neigte sich dem Ende zu. Musikalisch hatte es einiges an Denkwürdigem gebracht: Georg Friedrich Händels »Messiah« erlebte seine triumphale Uraufführung im irischen Dublin, während es auf dem Rittergut Kleinzschocher bei Leipzig erstmals Johann Sebastian Bachs »Bauernkantate« zu hören gab, zudem beförderte dieser seine »Goldberg-Variationen« zum Druck. Womöglich reiste Bach in jenem Jahr auch nach Dresden, um Vorstellungen von Johann Adolph Hasses neuen Opern »Lucio Papirio« und »Didone abbandonata« zu besuchen. An der Pariser Académie Royale de Musique wurde eine höchst erfolgreiche Wiederaufnahme von Jean-Baptiste Rameaus Tragédie lyrique »Hippolyte et Aricie« initiiert, während in Turin, Bologna und Venedig drei Werke des nachmaligen Opernreformers Niccolò Jommelli auf die Bühne kamen. In der Lagunenstadt gelangte 1742 auch eine Abschrift von 61 Cembalo-Sonaten aus der Feder Domenico Scarlattis an das Licht der Öffentlichkeit, während in Berlin die sechs sogenannten »Preußischen Sonaten« von Hofcembalist Carl Philipp Emanuel Bach, dem zweitältesten Sohn des Thomaskantors, gedruckt wurden. Gewidmet waren sie seinem Dienstherrn, König Friedrich II., den man später den »Großen« nennen sollte.

Zwei Jahre schon, seit er im Frühsommer 1740 den preußischen Thron bestiegen hatte, wurde Unter den Linden, damals noch ein Reitweg und kein Boulevard, geplant und gebaut. Auf Befehl Friedrichs errichteten zahlreiche Arbeiter, angeleitet vom königlichen Bauherrn Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff, ein »großes und ansehnliches« Opernhaus, das nach dem Willen des Monarchen so schnell wie nur möglich eröffnet werden sollte. Ursprünglich war dafür der Dezember 1741 anvisiert worden; der allgemein sichtbare unfertige Zustand verhinderte dies jedoch. Nach einer Frist von zwölf

Monaten, am Ende des besagten Jahres 1742, gab es aber kein Zurück mehr: In der Hofoper Unter den Linden wurde zum ersten Mal gesungen, gespielt und musiziert, wenn auch unter keineswegs optimalen Bedingungen. Im Grunde war es noch eine Baustelle, auf der sich der König samt seinem Hofstaat und seiner Gäste eingefunden hatte: Vieles war über den Rohbau noch nicht hinaus gediehen, vielerorts standen noch Gerüste, einfache Holzbänke dienten als Sitzgelegenheit, das Deckengemälde und weiterer Zierrat waren noch nicht fertig – all das sollte erst nach und nach (bis zur »zweiten Eröffnung« im Herbst 1743) vollendet werden. Ein kalter, ungemütlicher Dezemberabend sah dann »bei heftigem Schneegestöber« die Eröffnung des Hauses mit »Cesare e Cleopatra«, der großen, repräsentativen Oper von Hofkapellmeister Carl Heinrich Graun, einem der Favoritkomponisten des Königs, der mit italienischen Sängern und Musikern der Hofkapelle das neue Werk einstudiert hatte.

Dieser 7. Dezember 1742 zählt gewiss zu den wichtigen Daten in der Berliner Geschichte. 275 Jahre ist dies jetzt her, allein das ist Anlass zum Feiern. Umso mehr, wenn mit diesem besonderen Geburtstag ein Wiedereinzug verbunden ist, nach sieben Jahren des »Exils« in Charlottenburg. Die Staatsoper ist wieder zu Hause, im Herzen Berlins. Seit 275 Jahren wird hier auf höchstem künstlerischem Niveau Oper gespielt, mit so manchen erzwungenen Unterbrechungen, durch Kriege, Brandkatastrophen oder Sanierungsphasen. Und zumindest für die nächsten 100 Jahre ist das Gebäude jetzt wieder ertüchtigt, auf dass Unter den Linden wieder die Musik und das Theater heimisch werden und ihr Publikum finden, damit die Geschichte der Staatsoper weiter fortgeschrieben werden kann.

Glückwunsch zum 275.
du altes/neues Haus
!

FRIDERICUS REX APOLLINI ET MUSIS

Apoll und den Musen hat der Preußenkönig Friedrich II. sein Opernhaus Unter den Linden geweiht. Auf dem Portikus ist diese Inschrift zu sehen, in großen goldenen Lettern. Apoll selbst, in Gestalt einer meterhohen Skulptur, thront über einem großflächigen Relief, zur Linken und zur Rechten von Thalia und Melpomene, den Musen des heiteren und des ernsten Spiels, flankiert. Die griechische Mythologie mitten in »Spreeathen«, Sinnbild für die Präsenz der schönen Künste in der preußischen Metropole Berlin. Fridericus Rex, der Initiator und Bauherr, hat sich nur wenige Male über sein Opernhaus geäußert, wenn aber, dann immer sehr positiv und voller Wertschätzung. Was er vor 275 Jahren (bzw. ein wenig später) geschrieben hat, soll uns heute nicht vorenthalten werden:

»Angekommen in Berlin, beauftragte der König ihn zum Bau des Opernhauses, eines der schönsten und stilgerechtesten Gebäude, die diese Hauptstadt zieren. Die Fassade ist der des Pantheon frei nachgebildet und nicht kopiert. Im Inneren wird es durch das Verhältnis der Maße akustisch, unabhängig von der Unermesslichkeit.«

aus der Gedächtnisrede auf Baron von Knobelsdorff,

1754

»Während die europäischen Großmächte sich bekriegen, führen wir Krieg nur auf dem Theater und sehen die Wut der Menschen galant dargestellt. Wir haben gestern die Oper César gesehen und gehört. Das Publikum scheint sehr glücklich zu sein, und ich habe das Gefühl, dass es Recht hat, da ich in meinem Leben kein galanteres und großartigeres Spektakel gesehen habe.«

aus einem Brief an seine Schwester Wilhelmine,

5. Dezember 1742

»Am Freitag werden wir die Oper César aufführen. Ich war auf der Probe, die mich sehr gut mutmaßen ließ. Die Musik ist prächtig und die Chöre pompös und die Ballette antworten darauf gut und gekonnt.«

aus einem Brief an seine Schwester Wilhelmine,

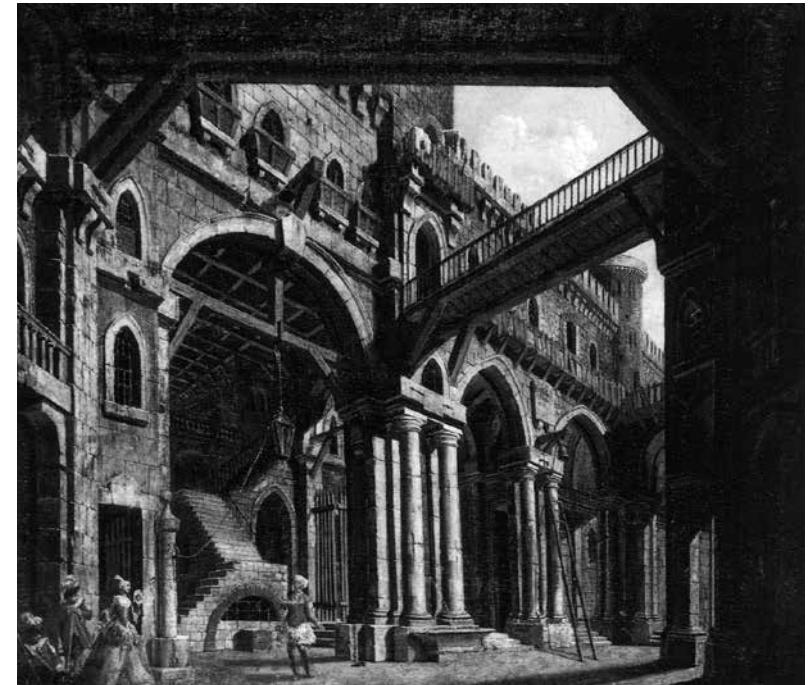
8. Dezember 1742



20

1743

DAS NEUERBAUTE OPERNHAUS
UNTER DEN LINDEN



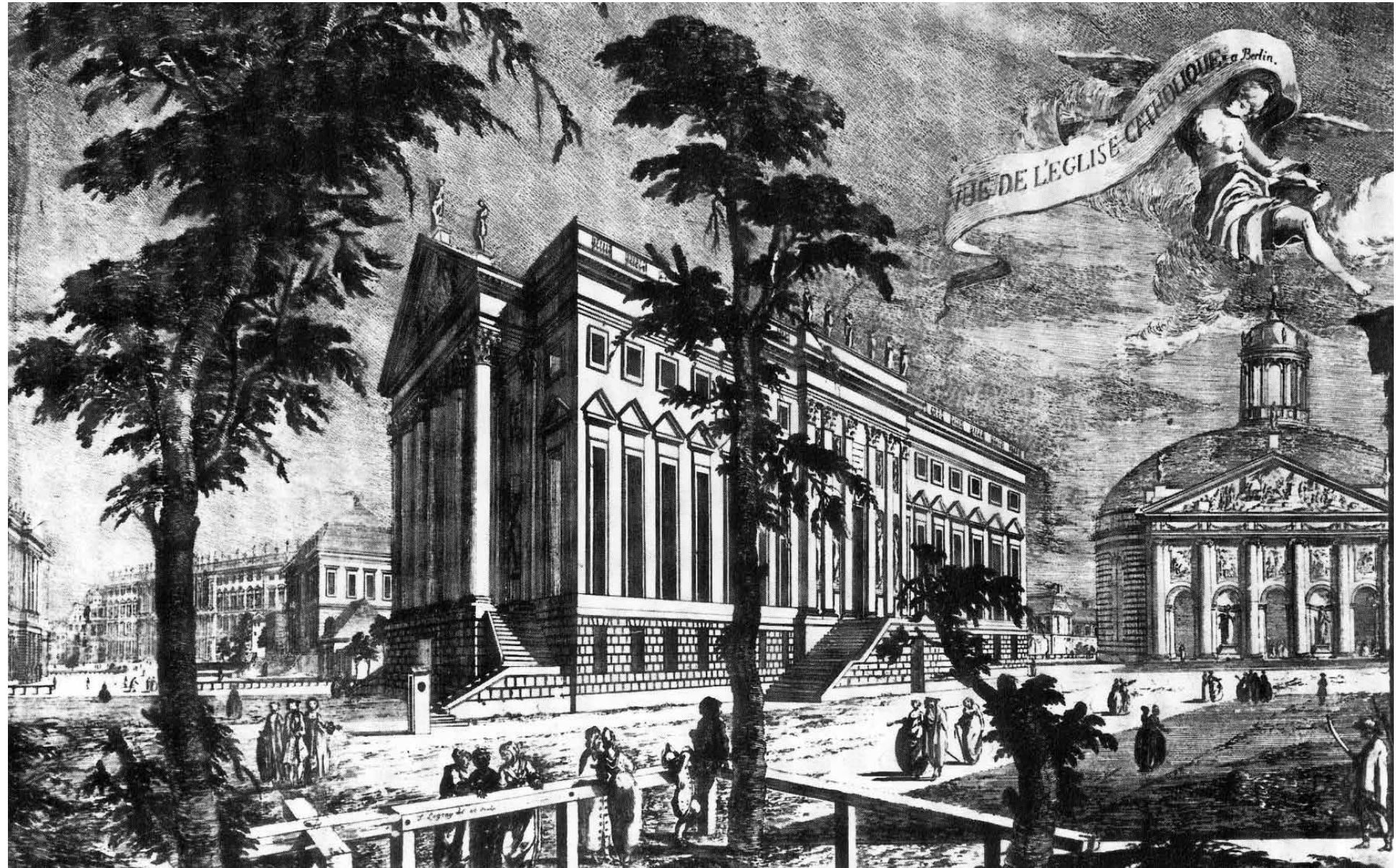
21

1755

BÜHNBILDENTWURF
ZU GRAUNS »MONTEZUMA« VON
CARL FRIEDRICH FECHHELM

1773 (nächste Seite)

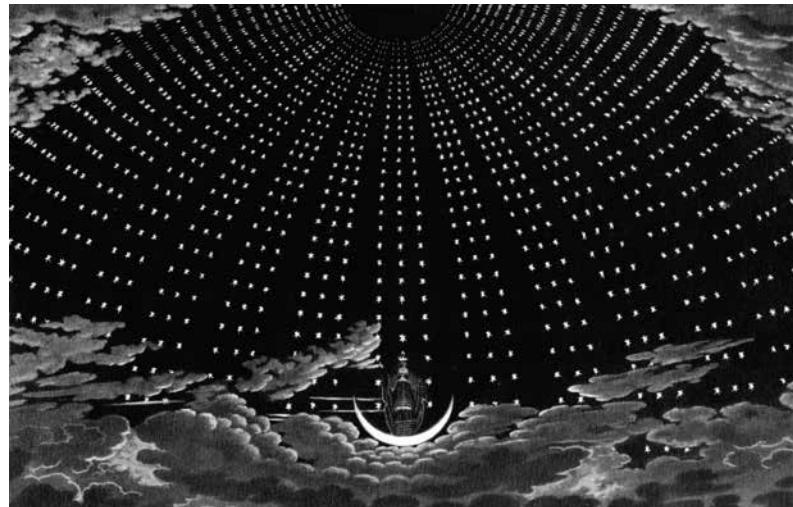
OPERNHAUS UND HEDWIGSKATHEDRALE
AM FORUM FRIDERIZIANUM



22

23

24



1816

BÜHNBILDENTWURF
ZU MOZARTS »ZAUBERFLÖTE« VON
KARL FRIEDRICH SCHINKEL



1821

BÜHNBILDENTWURF
ZU WEBERS »FREISCHÜTZ« VON
KARL GROPIUS

25



26

1843

DIE NACHT VOM 18. AUF DEN 19. AUGUST:
DAS OPERNHAUS BRENNT!



27

UM 1850

DIE WIEDERRICHTETE LINDENOPER
MIT SEITLICHEN ANBAUTEN

28



1816 UND 1821

FIGURINEN
AUS MOZARTS »ZAUBERFLÖTE«
UND SPONTINIS »OLIMPIA«

29



1821

FIGURINEN
AUS WEBERS »FREISCHÜTZ«



1829

BÜHNBILDENTWURF
ZU SPONTINIS »AGNES VON HOHENSTAUFEN« VON
KARL FRIEDRICH SCHINKEL

»Zum Augenblicke
dürft' ich sagen: Verweile doch,
du bist so schön!«

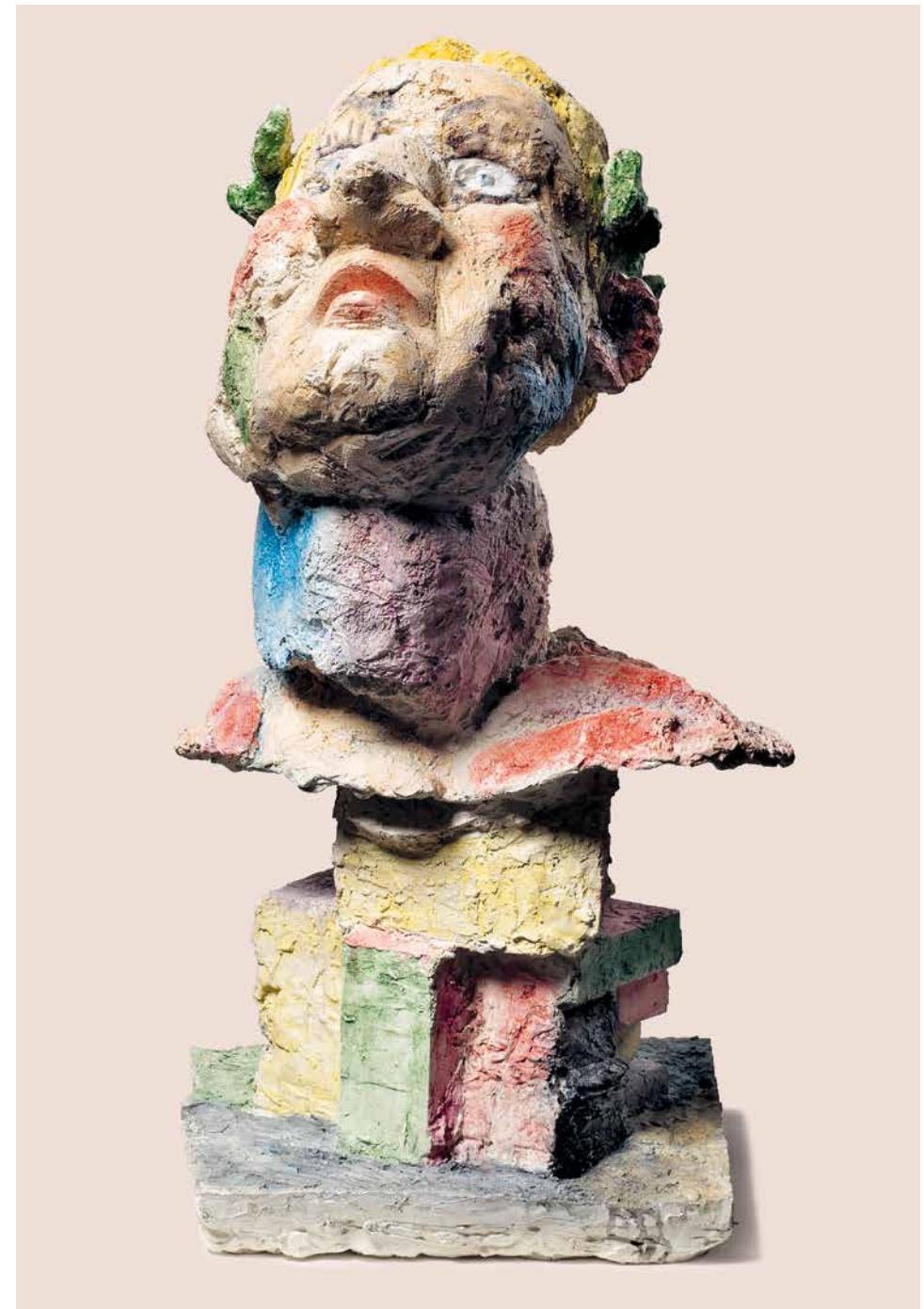
ROBERT SCHUMANN
»SZENEN AUS GOETHES FAUST«

I.

OPER PREMIEREN

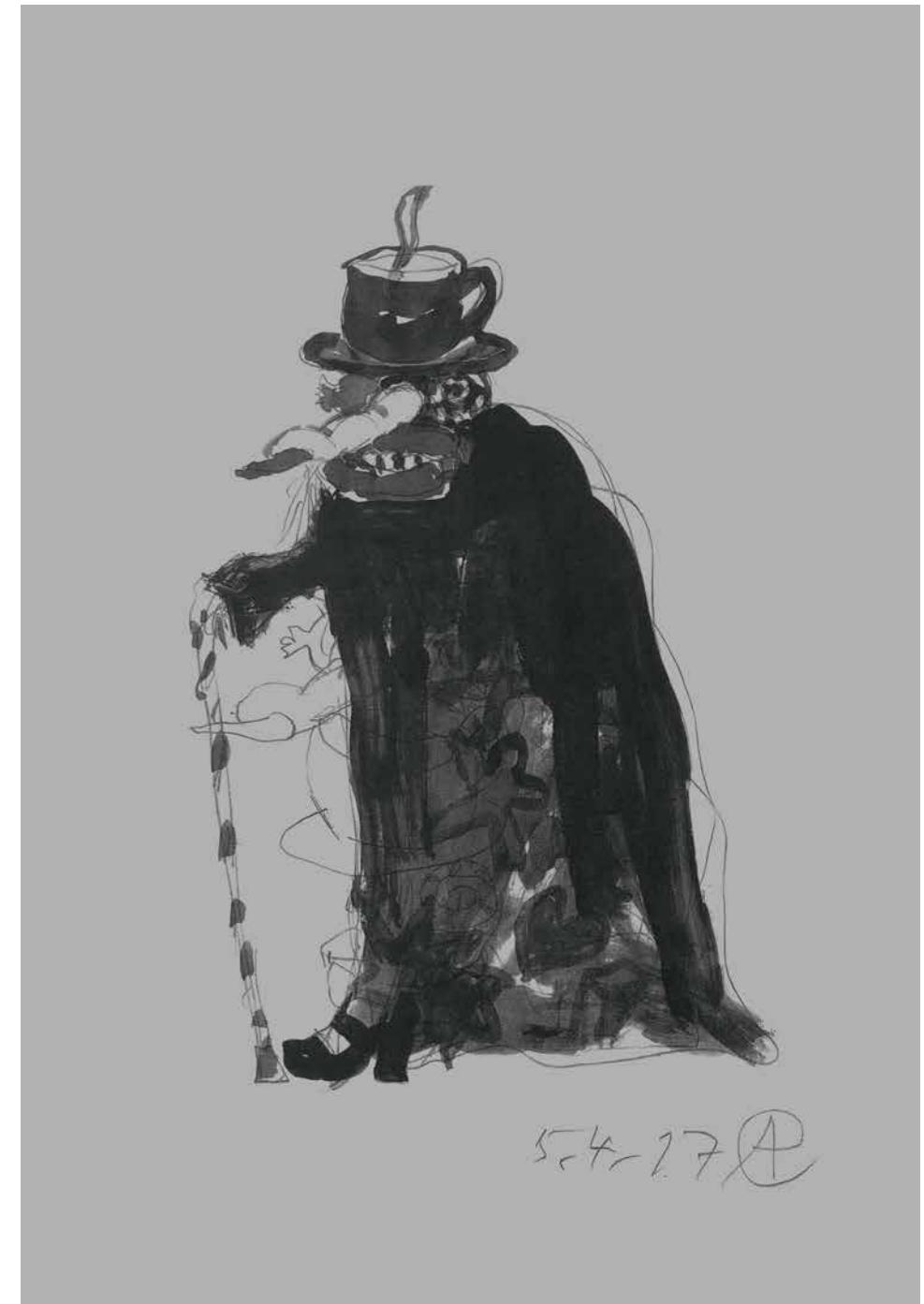
»Zum Augenblicke sagen: Verweile doch!«
SZENEN AUS GOETHES FAUST

»Beethoven (Genius)«
Markus Lüpertz Deutschland



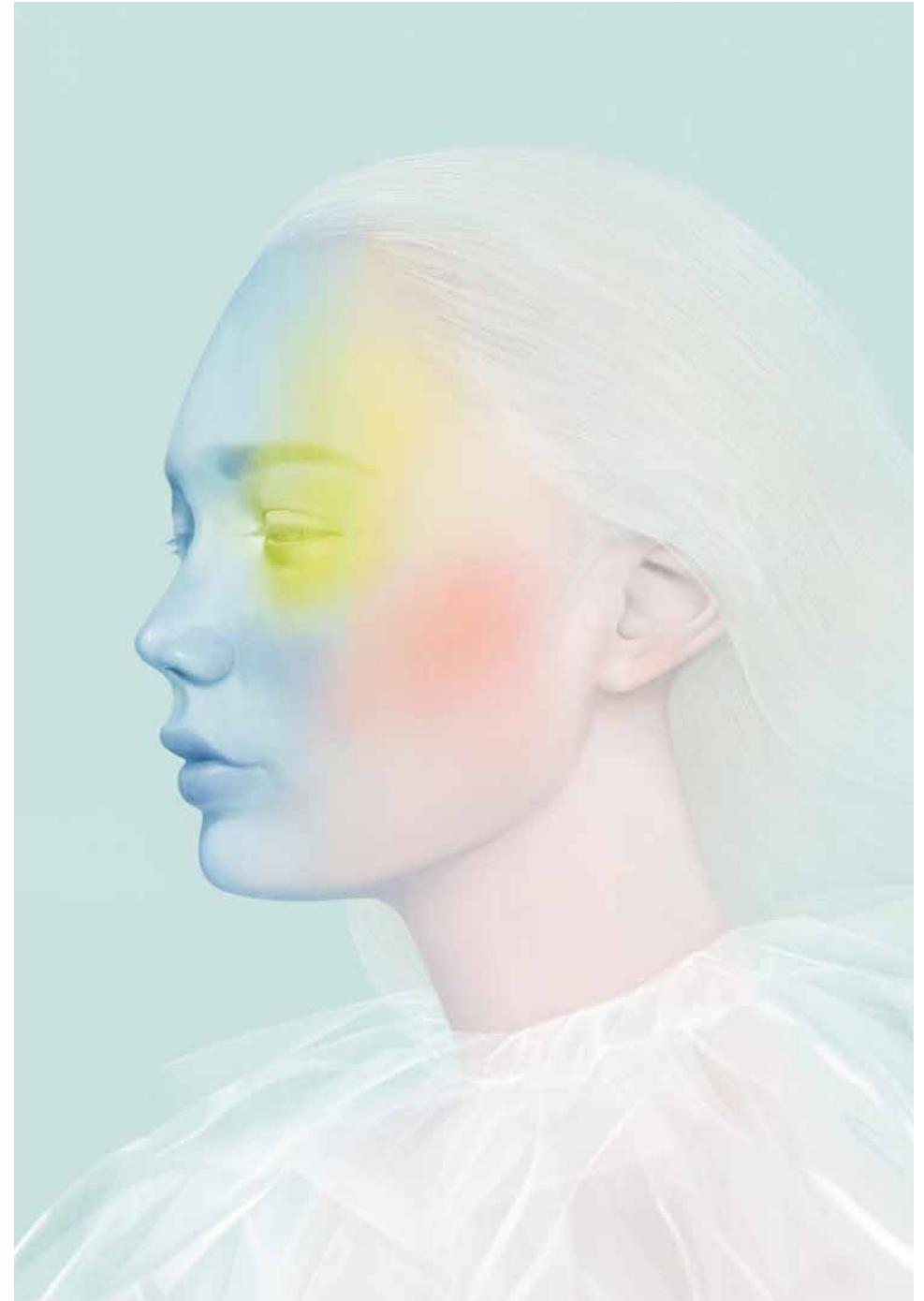
HÄNSEL UND GRETEL

»Hexe« (Figurinskizze)
Achim Freyer Deutschland



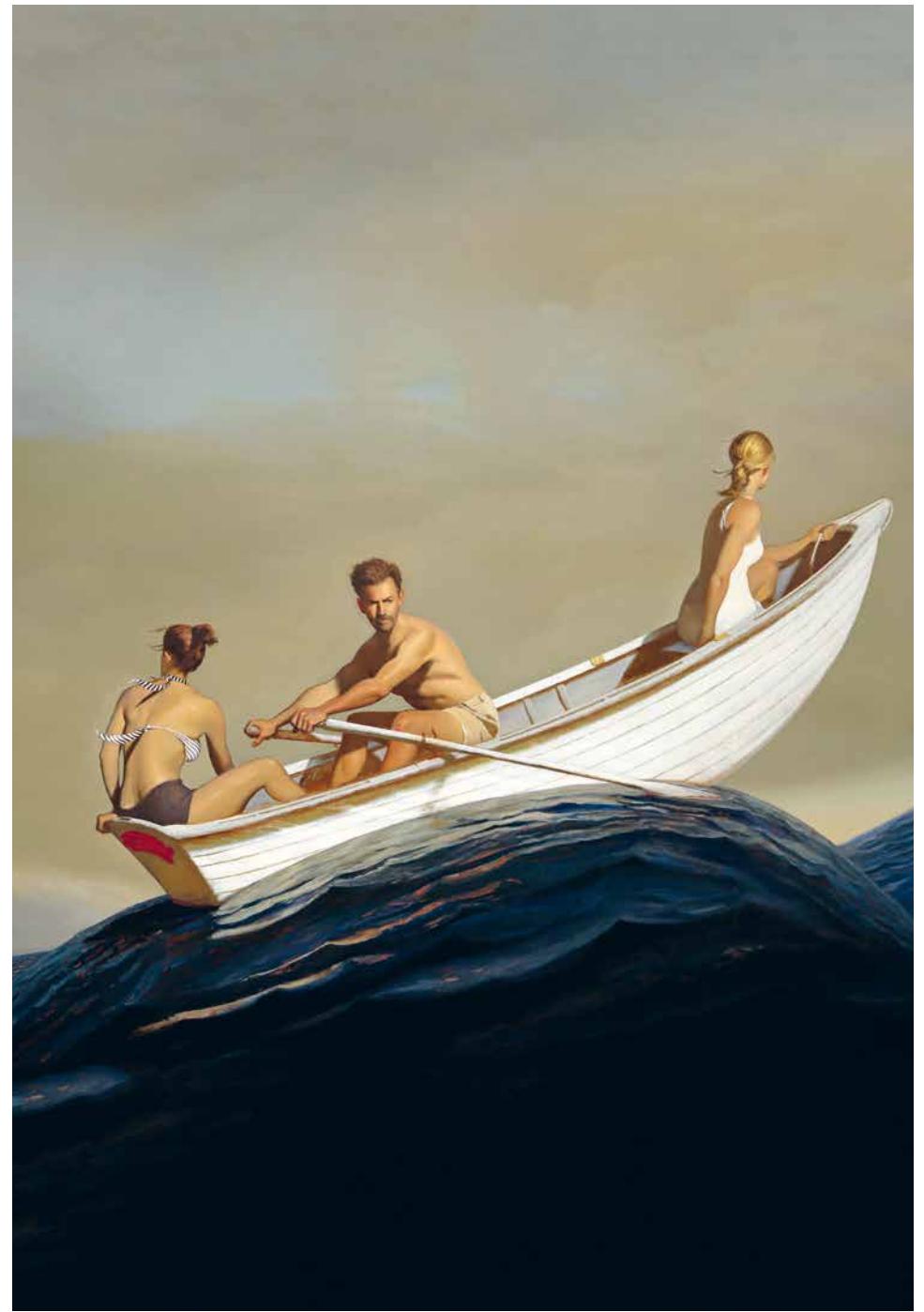
L'INCORONAZIONE DI POPPEA

»Jan«
Hsiao Ron Cheng Taiwan



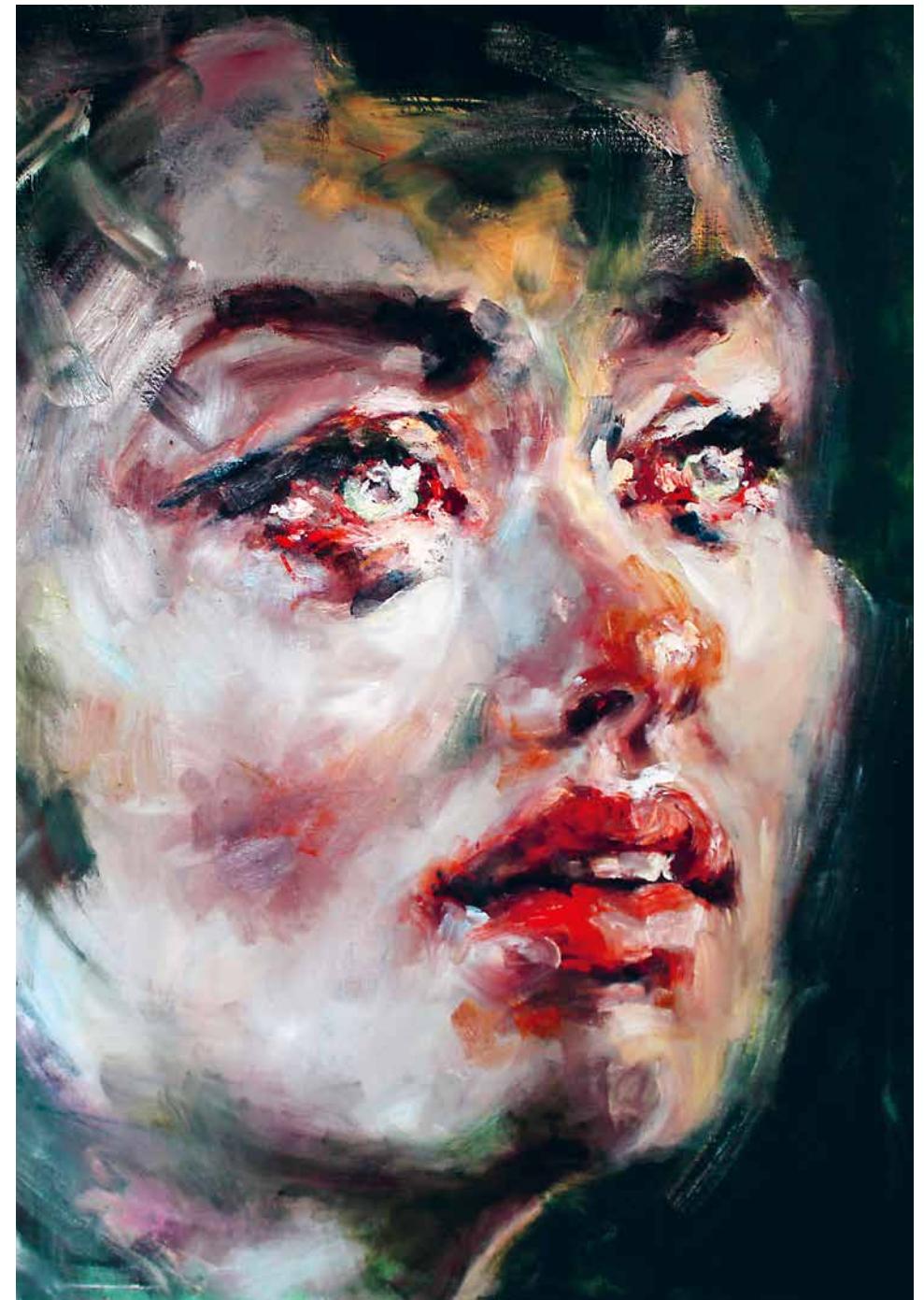
TRISTAN UND ISOLDE

»The Promised Land«
Bo Bartlett USA



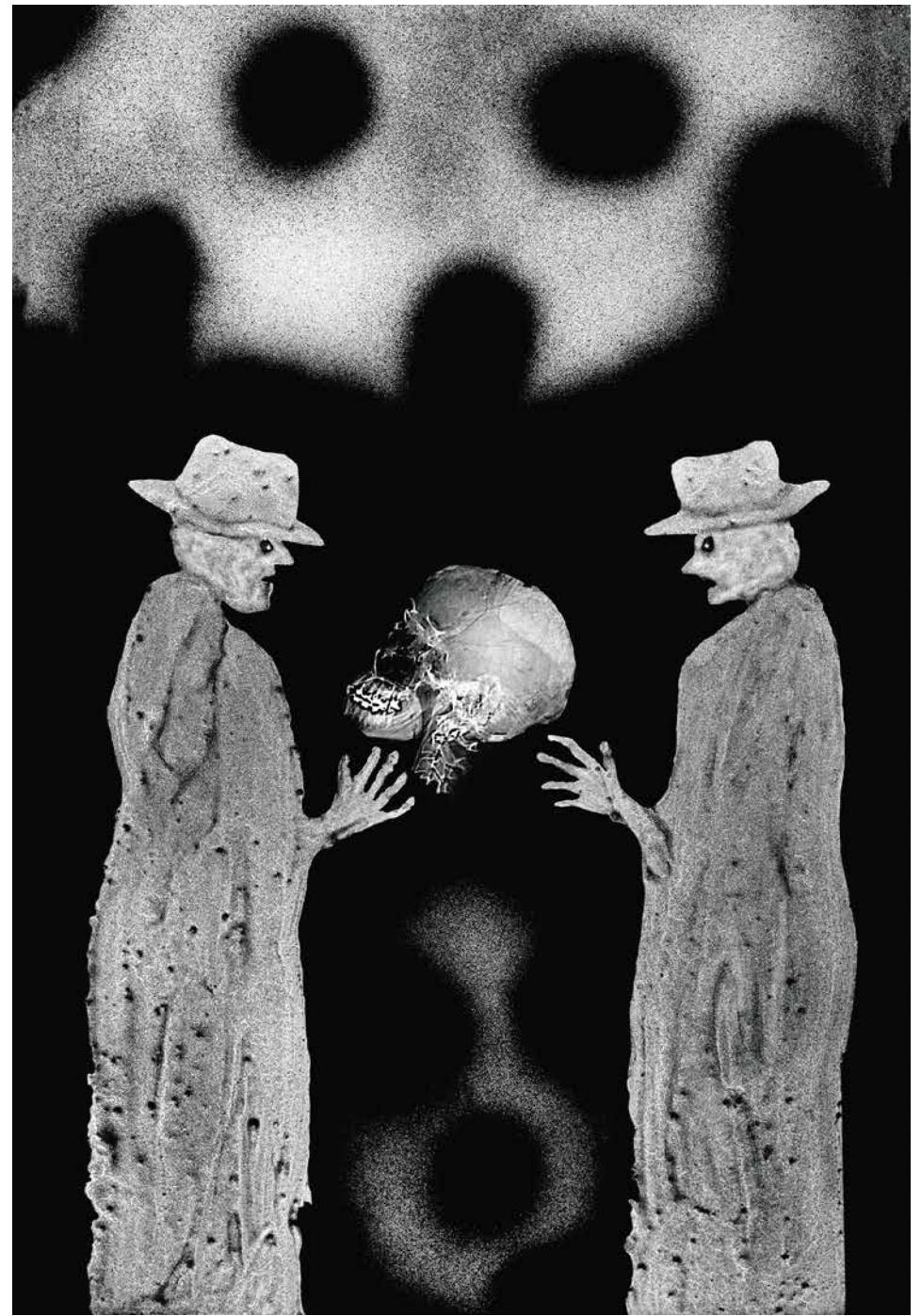
SALOME

»Solar Madness«
Elly Smallwood Kanada



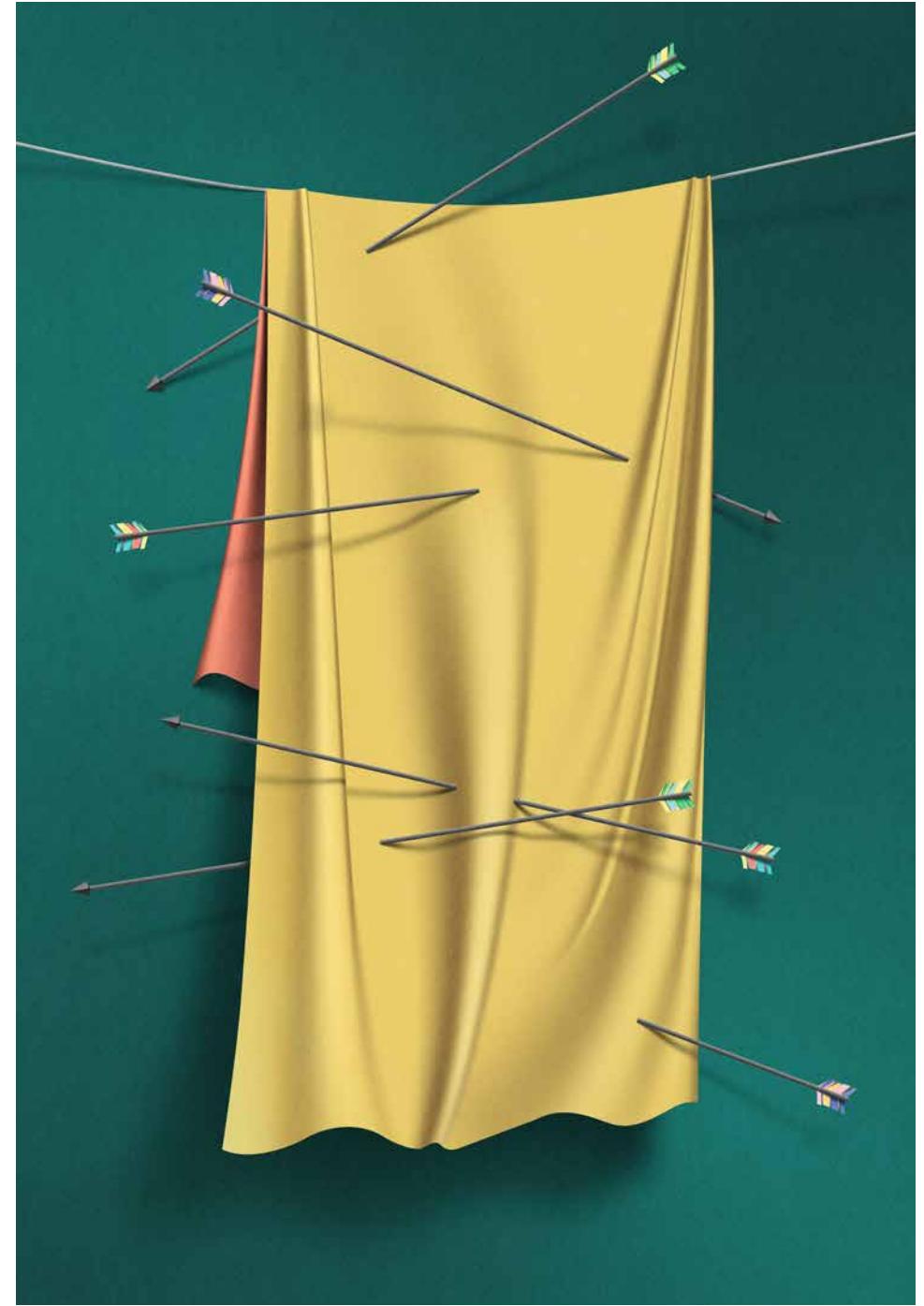
FALSTAFF

»Guardians«
Roger Ballen Südafrika



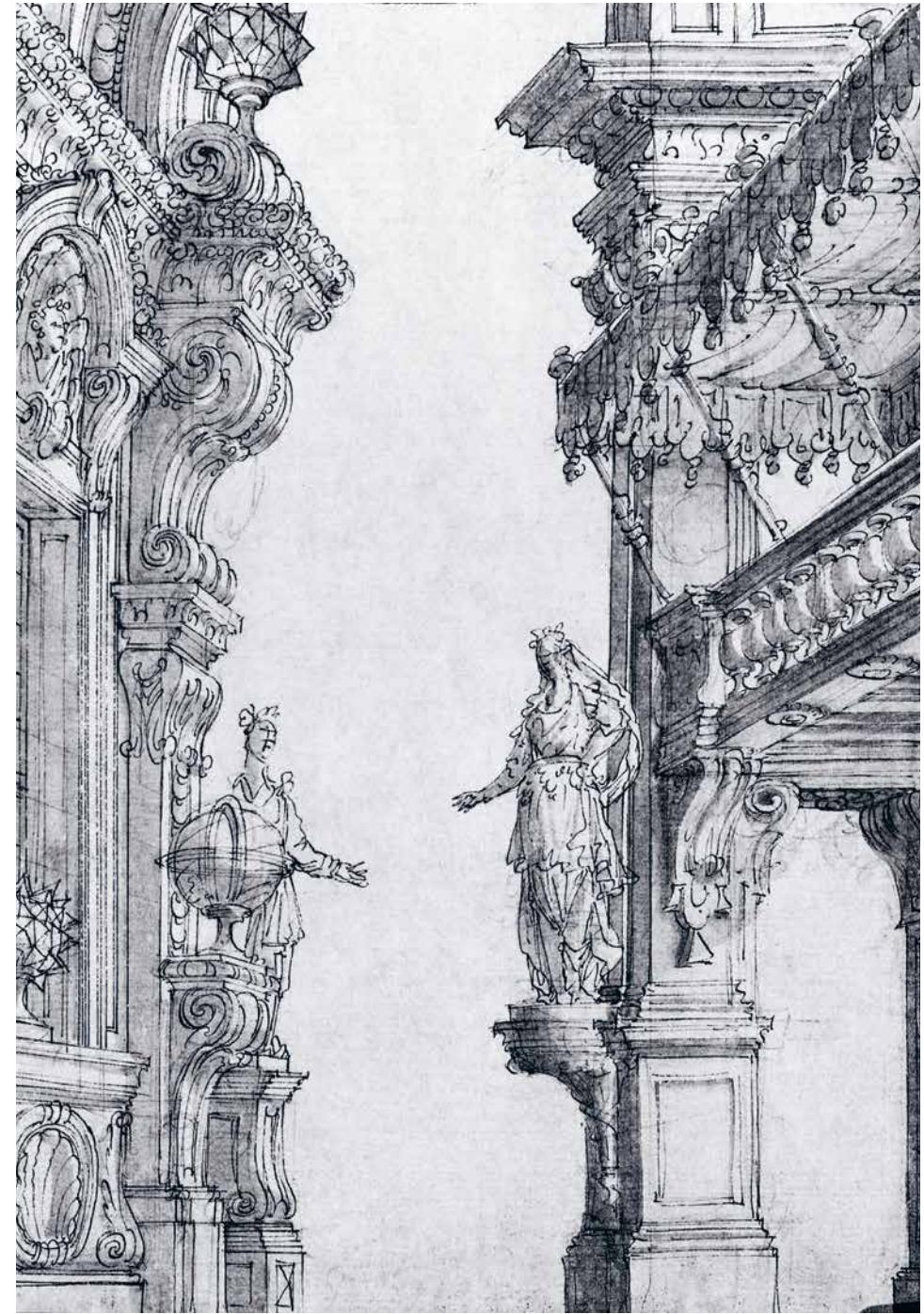
MACBETH

»Blanket«
Eiko Ojala Neuseeland



Bühnenbildentwurf, Mitte 18. Jahrhundert

TI VEDO, TI SENTO, MI PERDO



»Zum Augenblicke sagen: Verweile doch!«

SZENEN AUS GOETHES FAUST

50

MUSIK VON Robert Schumann
TEXT AUS Johann Wolfgang von Goethes »Faust«

MUSIKALISCHE LEITUNG.....	Daniel Barenboim
INSZENIERUNG.....	Jürgen Flimm
BÜHNENBILD	Markus Lüpertz
KOSTÜME.....	Ursula Kudrna
CHOREOGRAPHIE	Gail Skrela
LICHT.....	Olaf Freese
CHOR	Martin Wright
KINDERCHOR	Vinzenz Weissenburger
DRAMATURGIE.....	Detlef Giese
FAUST, DOCTOR MARIANUS	Roman Trekel
GRETCHEN, UNA POENITENTIUM.....	Elsa Dreisig
MEPHISTOPHELES, BÖSER GEIST, }	René Pape
PATER PROFUNDUS	
MARTHE, SORGE, MATER GLORIOSA	Katharina Kammerloher
NOT, MAGNA PECCATRIX	Evelin Novak
MANGEL, MULIER SAMARITANA.....	Adriane Queiroz
SCHULD, MARIA AEGYPTICA	Natalia Skrycka
PATER SERAPHICUS.....	Gyula Orendt
SOLI	Narine Yeghiyan, Florian Hoffmann, Jan Martiník

SCHAUSPIELER André Jung (FAUST)
Sven-Eric Bechtolf (MEPHISTOPHELES)
Meike Droste (GRETCHEN)

Staatsopernchor
Kinderchor der Staatsoper
Staatskapelle Berlin

Kein Oratorium, keine Oper und doch ein »Chef d'œuvre«: Die »Szenen aus Goethes Faust«, zwischen 1844 und 1853 entstanden, haben Robert Schumann, jene Schlüsselgestalt der musikalischen Romantik, der es daran gelegen war, das Leben und die Kunst allumfassend zu »poetisieren«, lange und ausgiebig beschäftigt. Im Gegensatz zu den meisten anderen Komponisten, die sich dem »Faust« widmeten, griff Schumann unmittelbar zu den Texten Goethes: Aus beiden Teilen der Tragödie wählte er sieben Szenen aus, um sie, eingeleitet durch eine musikalisch gestenreiche, »faustische« Ouvertüre, zu einem Werkganzen zu verknüpfen. Der Bogen spannt sich dabei von Fausts Begegnung mit Gretchen und deren Kummer und Verzweiflung über den geläuterten Titelhelden bis zu den abschließenden Szenen aus »Faust II«: seinem Dialog mit der Sorge, die ihn mit Blindheit geschlagen zurücklässt, seinen berühmten letzten Worten, seinem Tod und der Verklärung seines Unsterblichen. Schumanns Vertonung, die ein großes Aufgebot an Solisten, Chören und Orchestermusikern erfordert, beeindruckt durch ihre Tieflichkeit und Expressivität ebenso wie durch ihre Vielgestaltigkeit und kompositorische Souveränität – ein Ausnahmewerk eines zentralen Künstlers des 19. Jahrhunderts.

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln
Einführungsmatinee am 1. Oktober 2017

PREMIERE AM 3. OKTOBER 2017
6. Oktober 14. 17. Dezember 2017

Unterstützt durch den Verein der Freunde und Förderer
der Staatsoper Unter den Linden

PRÄ
LUD
IUM
S. 8

HÄNSEL UND GRETEL

52

MÄRCHENSPIEL IN DREI BILDERN

VON Engelbert Humperdinck

TEXT VON Adelheid Wette nach dem Märchen
von Jacob und Wilhelm Grimm

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle

INSZENIERUNG, }
BÜHNENBILD, Achim Freyer
KOSTÜME, }
LICHT }

VIDEO Jakob Klaffs, Hugo Reis

KINDERCHOR Vinzenz Weissenburger

DRAMATURGIE Elena Garcia-Fernandez, Larissa Wieczorek

PETER, EIN BESENINDER Roman Trekel / Arttu Kataja

GERTRUD, SEIN WEIB Marina Prudenskaya / Anna Samuil

HÄNSEL Katrin Wundsam / Natalia Skrycka

GRETTEL Elsa Dreisig / Evelin Novak

DIE KNUSPERHEXE Stephan Rügamer

SANDMÄNNCHEN Clara Corinna Scheurle

TAUMÄNNCHEN Sarah Aristidou

Kinderchor der Staatsoper
Staatskapelle Berlin

Wer kennt es nicht, das Märchen von den Kindern, die sich im Wald verlaufen und dort das Lebkuchenhäuschen einer Hexe entdecken, die sie gefangen nimmt und in kannibalischer Manier verspeisen möchte? In Engelbert Humperdincks Oper erleben wir zunächst die bedrückende Alltagsrealität einer Familie am Existenzminimum: Weil die Kinder des armen Besenbinders statt im Haushalt zu helfen lieber spielen und toben und dabei versehentlich das einzige Lebensmittel verschütt geht, das die Mutter ihnen anbieten kann, schickt sie Hänsel und Gretel als Wiedergutmachung zum Beerenpflücken in den Wald. Dort aber begegnet das Geschwisterpaar nicht nur gutmütigen Gestalten wie dem Sand- und dem Tau-männchen, sondern auch der Hexe vom Ilsestein, die sie in ihr von Leckereien strotzendes Häuschen einlädt ...

Dank der phantasievollen Kombination von kinderliedhaft-naiven Melodien, zauberhafter Naturromantik und kunstvoller Klangfarbenmalerei sowie leitmotivisch gearbeiteten, großen sinfonischen Klangwogen wie man sie aus Richard Wagner's Musikdramen kennt, gelang dessen einstigem Mitarbeiter Humperdinck mit »Hänsel und Gretel« der Durchbruch als Opernkomponist. Das »Kinderstuben-Weihfestspiel«, wie er das anfängliche Singspiel seiner Schwester Adelheid Wette nannte, wurde zu einer humorvollen Erzählung, die mit großer Poesie die Ängste und Phantasien der Kleinen und Großen thematisiert und schließlich auch dank des kompositorischen Tiefgangs weit über die Ansprüche einer einfachen Kinderoper hinauswuchs.

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln
Einführungsmatinee am 26. November 2017

PREMIERE AM 8. DEZEMBER 2017
11. 12. 23. 25. 29. Dezember 2017

53

Oper Premieren

L'INCORONAZIONE DI POPPEA

54

OPERA MUSICALE

VON Claudio Monteverdi

TEXT VON Giovanni Francesco Busenello

MUSIKALISCHE LEITUNG	Diego Fasolis
INSZENIERUNG	Eva-Maria Höckmayr
BÜHnenBILD	Jens Kilian
KOSTÜME	Julia Rösler
LICHT	Olaf Freese, Irene Selka
DRAMATURGIE	Mark Schachtsiek, Roman Reeger
FORTUNA, DAMIGELLA	Narine Yeghiyan
VIRTÙ, DRUSILLA	Evelin Novak
AMORE, VALLETTO	Lucia Cirillo
POPPEA	Anna Prohaska
NERONE	Max Emanuel Cencic
OTTAVIA	Katharina Kammerloher
OTTONE	Xavier Sabata
SENECA	Franz-Josef Selig
NUTRICE	Andrew Watts
ARNALTA	Mark Milhofer
LIBERTO, LUCANO	Gyula Orendt
ERSTER SOLDAT, KONSUL	Linard Vrielink
ZWEITER SOLDAT, TRIBUN	David Oštrelk

u. a.

Akademie für Alte Musik Berlin

Für seine letzte Oper griff Claudio Monteverdi 1642 erstmals auf einen Stoff mit historisch belegten Figuren zurück und schuf damit die erste »Sex-and-Crime-Story« der Operngeschichte. Wie ein Politthriller erzählt das frühbarocke Meisterwerk von Macht und Liebesleidenschaft sowie von ihren Missbrauchsmöglichkeiten.

Poppea Sabina, die schönste Frau Roms, will nichts Geringeres als die Kaiserin an der Seite von Kaiser Nerone werden. So wendet sie all ihre Verführungskraft dazu auf, Nerone zur Verstoßung seiner Ehefrau Ottavia zu überreden. Als der kaiserliche Philosoph Seneca sich dem entgegenstellt, muss er dafür mit dem Tod bezahlen. Ottavia stiftet derweil den von Poppea verschmähten und betrogenen Ottone dazu an, die machthungrige Nebenbuhlerin zu ermorden. Der Anschlag kann jedoch vereitelt werden: Ottavia wird verstoßen und Poppea ist am Ziel ihrer Pläne, Wünsche und Träume.

Monteverdi und sein Librettist Busenello demonstrieren am Ende ihrer Oper ihre durchaus bittere Weltsicht: Keiner ihrer Akteure ist frei von Makel. Letztlich lassen die Autoren diejenigen triumphieren, die am skrupellosesten handeln. Monteverdi gelingt dabei das Kunststück, seine teils karikaturhaft gezeichneten, klanglich sehr differenziert charakterisierten Figuren zwar gelegentlich humorvoll bloßzustellen, andererseits aber auch immer wieder Empathie für sie zu erzeugen. Äußerst expressiv, mit sinnlichen Melodien und kühnen Harmonien verführt seine verblüffend avantgardistische Musik dazu, mit den Ehebrechern mitzufiebern – trotz ihres skandalösen Verhaltens.

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Einführungsmatinee am 3. Dezember 2017

PREMIERE AM 9. DEZEMBER 2017

10. 13. Dezember 2017

8. 12. 14. Juli 2018

55

Oper Premieren

TRISTAN UND ISOLDE

56

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

VON Richard Wagner

TEXT VON Richard Wagner nach dem Versroman »Tristan«
von Gottfried von Straßburg

MUSIKALISCHE LEITUNG.....	Daniel Barenboim
INSZENIERUNG, BÜHNENBILD.....	Dmitri Tcherniakov
KOSTÜME.....	Elena Zaytseva
LICHT.....	Gleb Filshtinsky
CHOR	Martin Wright
DRAMATURGIE.....	Detlef Giese
TRISTAN	Andreas Schager
KÖNIG MARKE.....	Stephen Milling
ISOLDE.....	Anja Kampe
KURWENAL.....	Boaz Daniel
MELOT	Stephan Rügamer
BRANGÄNE	Ekaterina Gubanova
EIN STEUERMANN	Adam Kutny
STIMME EINES JUNGEN SEEMANNS, HIRTE	Linard Vrielink

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

Obwohl Tristan einst ihren Verlobten entthauptete, hat die irische Königstochter Isolde dem Neffen des verfeindeten Königs von Cornwall das Leben gerettet und sich in ihn verliebt. Zwar erwidert Tristan insgeheim ihre Liebe, doch aus Pflichtgefühl betreibt er nun die Zwangsverheiratung Isoldes mit König Marke. Zutiefst gedemütigt will sie ihrem Leben ein Ende setzen und Tristan mit sich in den Tod reißen. Da er seinen Gefühlen für Isolde entkommen will, trinken beide freiwillig von einem vermeintlichen Todestrunk. Sich dem Tode nahe wähnend gestehen sie einander ihre verbotene Liebe. Von unerfüllter Sehnsucht und Verlangen nach einander gequält müssen beide weiterleben, wünschen sich nun aber erst recht die Vereinigung im Tod herbei ...

Inspiriert von der Philosophie Schopenhauers adaptierte Richard Wagner in den 1850er Jahren das mittelalterliche Tristan-Epos und schuf eine Musik, die die übermächtigen Emotionen und Gedankenströme der Protagonisten weit mehr in den Vordergrund rückt als jede andere Oper zuvor. In extremer Konzentration auf das Innerste der kaum noch handelnden Akteure verhalf er seiner beinah sinfonisch anmutenden Musik zu größter Entfaltung und Selbstständigkeit. Mittels ausgeprägter Chromatik und hoch avancierter Harmonik, sowie durch strikten Verzicht auf formale Zäsuren schuf Wagner eine hoherotische Musik, eine »unendliche Melodie« voll glühender Spannungen. Ebenso wie die stetig wachsende, alles verzehrende Sehnsucht der beiden Titelgestalten drängt sie immer schmerzlicher nach Auflösung (bzw. Erlösung), die kaum je gewährt wird.

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln
Einführungsmatinee am 4. Februar 2018

PREMIERE AM 11. FEBRUAR 2018
15. 18. 25. Februar 3. 11. 18. März 2018

57

Oper Premieren

SALOME

DRAMA IN EINEM AUFZUGE

VON Richard Strauss

TEXT VON Richard Strauss nach dem Drama »Salomé« von
Oscar Wilde in der Übersetzung von Hedwig Lachmann

58

59

MUSIKALISCHE LEITUNG Zubin Mehta
INSZENIERUNG Hans Neuenfels
BÜHNBILD, KOSTÜME Reinhard von der Thannen
CHOREOGRAPHIE Sommer Ulricksson
LICHT Stefan Bolliger
DRAMATURGIE Henry Arnold, Roman Reeger

HERODES Gerhard Siegel
HERODIAS Marina Prudenskaya
SALOME Ausrine Stundyte
JOCHANAAN Thomas J. Mayer
NARRABOTH Nikolai Schukoff
PAGE DER HERODIAS Annika Schlicht
ERSTER JUDE Dietmar Kerschbaum
ZWEITER JUDE Michael Smallwood
DRITTER JUDE Linard Vrielink
VIERTER JUDE Andrés Moreno Garcia
FÜNFTER JUDE David Oštrelk
ERSTER NAZARENER Grigory Shkarupa
ZWEITER NAZARENER Adam Kutny
ERSTER SOLDAT Arttu Kataja
ZWEITER SOLDAT Dominic Barberi

In einem Umfeld aufgewachsen, das keinerlei Mäßigung und Hemmungen kennt, ist die exzentrische Prinzessin Salome fasziniert von der Andersartigkeit des moralisch integren und asketisch lebenden Propheten Jochanaan, den ihre Mutter Herodias und ihr übergriffiger Stiefvater Herodes gefangen halten. Als Jochanaan Salomes von Liebeslust durchtränkte Annäherungsversuche brüsk zurückweist, entwickelt sie eine regelrechte Obsession und nutzt die Lüsternheit ihres Stiefvaters, um ihren Willen durchzusetzen: Da Herodes versprochen hat, Salome für den erotischen »Tanz der sieben Schleier« jeden Wunsch zu erfüllen, verlangt sie nun als Gegenleistung Jochanaans Kopf auf einem Silbertablett. In rasendem Wahn küsst sie dessen leblose Lippen und erfüllt sich so ihr sinnliches Begehrn – bis Herodes den Befehl gibt, Salome zu töten.

Zwischen feinnervigem Psychogramm und der Darstellung rauschhafter, zügeloser Wollust changierend, gelang Richard Strauss mit seiner Adaption von Oscar Wildes skandalös-schockierendem Décadence-Drama 1905 sein erster, überwältigender Erfolg als Opernkomponist. In aufreibend eksstatischen Klangvisionen gießt er die hitzig aufgeladenen Gefühlswogen und tiefen seelischen Abgründe seiner exzentrischen Titelheldin in eine irisierende, teils auch schroffe Musik, die mit drastischer Klangmacht des gewaltigen Orchesterapparats nicht nur den seelischen Verfall und die Verführerkraft Salomes, sondern auch ihre sonstige Gefühlskälte und Jochanaans pathetische Anklagen auf aufregende wie verstörende Art und Weise einzufangen weiß.

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln
Einführungsmatinee am 25. Februar 2018

PREMIERE AM 4. MÄRZ 2018
8. 10. 14. 17. März 2018

FALSTAFF

COMMEDIA LIRICA IN DREI AKTEN

VON Giuseppe Verdi

TEXT VON Arrigo Boito nach »The Merry Wives of Windsor«
von William Shakespeare

60

MUSIKALISCHE LEITUNG	Daniel Barenboim
INSZENIERUNG	Mario Martone
BÜHNENBILD	Margherita Palli
KOSTÜME	Ursula Patzak
CHOREOGRAPHIE	Raffaella Giordano
LICHT	Pasquale Mari
CHOR	Martin Wright
DRAMATURGIE	Benjamin Wäntig
SIR JOHN FALSTAFF	Michael Volle
FORD	Simone Piazzolla
FENTON	Francesco Demuro
DR. CAJUS	Jürgen Sacher
BARDOLFO	Stephan Rügamer
PISTOLA	Jan Martiník
MRS. ALICE FORD	Maria Agresta
NANNETTA	Nadine Sierra
MRS. QUICKLY	Daniela Barcellona
MRS. MEG PAGE	Katharina Kammerloher

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

Das Gebahren des alternden Sir John Falstaff, einem schlitzohrigen Schmarotzer, Lebemann und Möchtegern-Weiberheld, sorgt im spießbürgerlichen Windsor für Aufruhr: Nicht nur, dass er sich auf Kosten anderer seinen Lebensunterhalt ergaunert und seinen dicken Bauch füllt – der über jeden Selbstzweifel erhabene Genussmensch glaubt auch noch, er könne gleich zwei Damen mit gleichlautenden Liebesbriefen Avancen machen und sich sowohl ein Liebesabenteuer als auch einen kleinen »Zuverdienst« davon erhoffen. Die empörten, doch gewitzten Frauen aber schmieden ein Komplott, bei dem sie ganz nebenbei auch noch den Weg für die Liebesheirat der Tochter ebnen.

Im Alter von fast 80 Jahren gelang dem längst zum Mythos gewordenen Giuseppe Verdi noch einmal ein sensationeller Erfolg: Ausgehend von der genialen Librettovorlage des wesentlich jüngeren Arrigo Boito schuf er nach fünf Jahrzehnten tragischer Bühnenwerke doch noch ein Meisterwerk der komischen Opernliteratur. Weise und entlarvend, karikierend und auf das Genaueste charakterisierend, fand der alte Verdi mit seinem »Falstaff« zu einer sehr natürlichen und bildhaften Musiksprache voller Wortwitz, rhythmischen Finessen und klanglichen Assoziationen. Weit stärker noch als in früheren Werken meldet sich das Orchester hier durchgängig kommentierend und schlagfertig pointierend zu Wort. Boitos Libretto strotzt derweil nur so vor virtuoser Sprachbeherrschung und Poesie. Mit seinen prallen Bühnencharakteren, turbulenten Ensembles und parodierenden Situationen entpuppte es sich als eine unschätzbare Inspirationsquelle für ein wahres musikalisches Welttheater ganz im Sinne Shakespeares.

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln
Einführungsmatinee am 18. März 2018

FES
TTA
GE
S. 66

PREMIERE AM 25. MÄRZ 2018
28. März 1. April 2018

61

Oper Premieren

MACBETH

MELODRAMMA IN VIER AKTEN

VON Giuseppe Verdi

TEXT VON Francesco Maria Piave, mit Ergänzungen von

Andrea Maffei, nach »The Tragedy of Macbeth« von William Shakespeare
in der italienischen Übersetzung von Carlo Rusconi

62

63

MUSIKALISCHE LEITUNG	Daniel Barenboim
INSZENIERUNG	Harry Kupfer
BÜHnenbild	Hans Schavernoch
KOSTÜME	Yan Tax
LICHT	Olaf Freese
VIDEO	Thomas Reimer
CHOR	Martin Wright
DRAMATURGIE	Detlef Giese
MACBETH	Plácido Domingo
BANQUO	Kwangchul Youn
LADY MACBETH	Anna Netrebko
KAMMERFRAU	Evelin Novak
MACDUFF	Fabio Sartori
MALCOLM	Florian Hoffmann
ARZT	Dominic Barberi
MÖRDER, ERSCHEINUNG	Jan Martiník

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

Nach gewonnener Schlacht wird dem Feldherrn Macbeth prophezeit, dass er einmal König von Schottland sein werde. Beeinflusst von den Einflüsterungen seiner Frau geht er buchstäblich über Leichen, damit die Vorhersage sich erfüllt. Von Schuldgefühlen gepeinigt, verfallen die Macbeths jedoch schon bald in Wahnsinn und werden zu Opfern der eigenen Herrschaftsucht.

Um der bewunderten Shakespeare'schen Vorlage so treu wie möglich bleiben zu können, sprengte Giuseppe Verdi mit seinem »Macbeth« die Opernkonventionen der Zeit und schuf eines seiner dunkelsten und abgründigsten Werke. Monumentale Chorszenen, aus denen das Aufbegehren und die Desillusion der Beherrschten, Unterdrückten und Verfolgten hervorklingen, demonstrieren gesellschaftliche Folgen von Tyrannie und Willkürherrschaft. Sie kontrastieren mit äußerst expressiv ausgestalteten Arien und Duetten, in denen Verdi die seelischen Abgründe der machtbesessenen Protagonisten klanglich durchleuchtet. Um die vielschichtigen Motivationen und Affekte seiner Figuren möglichst differenziert zum Ausdruck bringen zu können, verlangte Verdi seinen Darstellern nie Dagewesenes ab: Zugunsten einer größeren dramatischen Wirkung sind die Vokalparts – statt mit virtuosem Glanz zu brillieren – darauf ausgelegt, sprachliche und darstellerische Aspekte zu betonen und gnadenlos dem konkreten psychischen Zustand der Figur unterworfen – ein deutlicher Schritt weg vom Belcanto-Ideal, und hin zu unverwechselbarer musikdramatischer Wahrhaftigkeit.

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln
Einführungsmatinee am 10. Juni 2018

PREMIERE AM 17. JUNI 2018
21. 24. 29. Juni 2. Juli 2018

TI VEDO, TI SENTO, MI PERDO

In attesa di Stradella

64

OPER IN ZWEI AKTEN

MUSIK UND TEXT VON Salvatore Sciarrino

MUSIKALISCHE LEITUNG.....	Maxime Pascal
INSZENIERUNG.....	Jürgen Flimm
BÜHnenBILD	George Tsypin
KOSTÜME.....	Ursula Kudrna
LICHT.....	Olaf Freese
CHOR	Martin Wright
DRAMATURGIE.....	Benjamin Wäntig
SÄNGERIN	Laura Aikin
MUSIKER	Michael Schade
LITERAT	Otto Katzameier
EIN JUNGER SÄNGER.....	Tómas Tómasson
PASQUOZZA.....	Sónia Grané
CHIAPPINA	Lena Haselmann
SOLFETTO.....	Thomas Lichtenecker
FINOCCHIO	Christian Oldenburg

Staatskapelle Berlin

Salvatore Sciarrino ist kein Unbekannter an der Berliner Staatsoper. Bereits fünf seiner Musiktheaterwerke sind im Schiller Theater zwischen 2010 und 2016 zur Aufführung gekommen. Nun hat er ein neues Werk geschrieben, in seiner unverkennbaren musikalischen Sprache: Glasklare Klänge, zerbrechlich und zugleich eindringlich, dazu eine hochartifizielle, nuancenreiche Textbehandlung sowie Verweise auf vergangene Kapitel der Musikgeschichte, die in zeitgenössischem Kontext neu beleuchtet werden.

»Ti vedo, ti sento, mi perdo« (»Dich sehen, dich spüren, mich verlieren«) trägt den Untertitel »Warten auf Stradella«. Aufgegriffen wird das Schicksal des seinerzeit überaus prominenten italienischen Komponisten Alessandro Stradella, der 1682 unter mysteriösen Umständen einem Gewaltverbrechen zum Opfer fiel. Im Hause des Kardinals Colonna im barocken Rom erwarten eine Sängerin, ein Literat, ein Musiker, ein Chor und ein Instrumentalensemble auf der Bühne die Ankunft des Komponisten. Doch am Ende erreicht sie statt einer versprochenen neuen Arie die Nachricht von Stradellas Tod. Bis dahin wird ausgiebig über den ebenso streitbaren wie originellen Künstler – schon zu Lebzeiten eine Legende – und seine Musik berichtet und reflektiert. Unterschiedliche Perspektiven und Wertmaßstäbe spielen dabei eine Rolle, desgleichen auch das Nachdenken über die menschliche Natur, über den Körper, die Sinne und die Leidenschaft – mithin über das, was die Kunstform Oper in ihrem Kern ausmacht.

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Einführungsmatinee am 1. Juli 2018

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG AM 7. JULI 2018

9. 11. 13. 15. Juli 2018

INF
EKT
ION!
S. 100

Koproduktion mit dem Teatro alla Scala di Milano

FESTTAGE 2018

24.
März
bis
2.
April

Die FESTTAGE sind zurück, an ihrem angestammten Ort – dort, wo sie zu Ostern 1996 gegründet worden sind, an der Staatsoper Unter den Linden, finden sie wieder ihr Zuhause. Zwei außergewöhnliche Musiktheaterwerke von zwei der bedeutendsten Opernkomponisten werden zu sehen und zu hören sein: Giuseppe Verdis »Falstaff« und Richard Wagners »Parsifal«, eine Neuproduktion und eine Wiederaufnahme, eine musikalische Komödie und ein »Bühnenweihfestspiel«. Flankierend hierzu finden drei Konzerte in der Philharmonie statt, die als zweite Spielstätte der FESTTAGE seit mehr als zwei Jahrzehnten das Publikum aus Berlin, aus Deutschland, Europa und der Welt anzieht. Mit Gustav Mahler und Claude Debussy stehen dabei zwei Komponisten im Fokus, die auf jeweils eigene Weise der Musik den Weg in die anbrechende Moderne gebahnt haben.

Herausragende Künstler werden auch diesen FESTTAGEN wieder Glanz verleihen, mit Daniel Barenboim, dem »Spiritus rector«, der erneut bei allen Vorstellungen zu erleben sein wird, als Dirigent wie als Pianist. Willkommen bei den FESTTAGEN 2018, zu Ostern in Berlin!

FALSTAFF

Giuseppe Verdi

68

MUSIKALISCHE LEITUNG Daniel Barenboim
 INSZENIERUNG Mario Martone
 MIT Michael Volle, Simone Piazzolla, Maria Agresta,
 Nadine Sierra u. a.

Staatsopernchor, Staatskapelle Berlin

PREMIERE AM 25. MÄRZ 2018
 28. März 1. April 2018

siehe auch Seite 60

PARSIFAL

Richard Wagner

MUSIKALISCHE LEITUNG Daniel Barenboim
 INSZENIERUNG Dmitri Tcherniakov
 MIT Andreas Schager, Nina Stemme, René Pape,
 Lauri Vasar, Falk Struckmann u. a.

Staatsopernchor, Staatskapelle Berlin

30. März 2. April 2018

siehe auch Seite 80

ZU GAST WIENER PHILHARMONIKER II

Gustav Mahler SINFONIE NR. 7 E-MOLL

DIRIGENT Daniel Barenboim

Wiener Philharmoniker

24. März 2018 PHILHARMONIE

siehe auch Seite 130

FESTTAGE-KONZERT STAATSKAPELLE BERLIN

WERKE VON Claude Debussy

DIRIGENT Daniel Barenboim

MIT Martha Argerich, Anna Prohaska, Marianne Crebassa,
 Anna Lapkovskaja, Maria Furtwängler

Staatsopernchor, Staatskapelle Berlin

29. März 2018 PHILHARMONIE

siehe auch Seite 131

69

DUO-RECITAL

70

WERKE VON Richard Wagner und Claude Debussy

KLAVIER Martha Argerich,
Daniel Barenboim

31. März 2018 PHILHARMONIE

siehe auch Seite 132

»Mir träumte,
ich hör' ein Rauschen und Klingen,
wie Chöre der Engel,
ein himmlisches Singen.«

ENGELBERT HUMPERDINCK
»HÄNSEL UND GRETEL«

II.

OPER
REPERTOIRE

ARIADNE AUF NAXOS

OPER IN EINEM AUFZUG NEBST EINEM VORSPIEL

VON Richard Strauss

TEXT VON Hugo von Hofmannsthal

74

MUSIKALISCHE LEITUNG.....	Eun Sun Kim
INSZENIERUNG.....	Hans Neuenfels
BÜHNENBILD	Katrin Lea Tag
KOSTÜME.....	Andrea Schmidt-Futterer
LICHT.....	Stefan Bolliger
DER HAUSHOFMEISTER	Elisabeth Trissenaar
EIN MUSIKLEHRER	Roman Trekel
DER KOMPONIST	Marina Prudenskaya
TANZMEISTER	Manuel Günther
PRIMADONNA - ARIADNE.....	Anna Samuil
TENOR - BACCHUS	Roberto Saccà
ZERBINETTA.....	Brenda Rae
HARLEKIN.....	Manuel Walser
SCARAMUCCIO	Linard Vrielink
TRUFFALDIN.....	Grigory Shkarupa
BRIGHELLA	Jonathan Winell
NAJADE	Evelin Novak
DRYADE	Natalia Skrycka
ECHO	Sarah Aristidou
	u. a.

Staatskapelle Berlin

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

12. 14. 19. Januar 2018

IL BARBIERE DI SIVIGLIA

COMMEDIA IN ZWEI AKTEN

VON Gioachino Rossini

TEXT VON Cesare Sterbini nach
Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

75

MUSIKALISCHE LEITUNG.....	Daniel Cohen
INSZENIERUNG.....	Ruth Berghaus
BÜHNENBILD, KOSTÜME	Achim Freyer
GRAF ALMAVIVA.....	Dmitry Korchak
DOKTOR BARTOLO.....	Renato Girolami
ROSINA.....	Tara Erraught
DON BASILIO.....	Grigory Shkarupa
BERTA.....	Adriane Queiroz
FIGARO.....	Alfredo Daza
FIORILLO.....	David Oštěrek
AMBROGIO.....	Florian Eckhardt

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

27. April 12. 16. 18. 20. 24. Mai 2018

LA BOHÈME

OPER IN VIER BILDERN

VON Giacomo Puccini

TEXT VON Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach Szenen aus
Henri Murgers Roman »Scènes de la vie de bohème«

76

MUSIKALISCHE LEITUNG Julien Salemkour
INSZENIERUNG Lindy Hume
BÜHNENBILD Dan Potra
KOSTÜME Carl Friedrich Oberle

MIMÌ Angela Gheorghiu / Ailyn Pérez (*Jan.*)
MUSETTA Anna Samuil / Narine Yeghiyan (*Jan.*)
RODOLFO Piotr Beczala / Vincenzo Costanzo (*Jan.*)
MARCELLO Alfredo Daza
SCHAUNARD Gyula Orendt / Adam Kutny (*Jan.*)
COLLINE Grigory Shkarupa / Jan Martiník (*Jan.*)
PARPIGNOL André Moreno García
BENOÎT, ALCINDORO Olaf Bär

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

22. 27. 30. Dezember 2017
6. 17. Januar 2018

DON GIOVANNI

DRAMMA GIOCOSO IN ZWEI AKTEN

VON Wolfgang Amadeus Mozart

TEXT VON Lorenzo Da Ponte

MUSIKALISCHE LEITUNG Alessandro De Marchi
INSZENIERUNG Claus Guth
BÜHNENBILD, KOSTÜME Christian Schmidt
LICHT Olaf Winter
CHOREOGRAPHIE Ramses Sigl

DON GIOVANNI Christopher Maltman
DONNA ANNA Maria Bengtsson
DON OTTAVIO Paolo Fanale
KOMTUR Jan Martiník
DONNA ELVIRA Dorothea Röschmann
LEPORELLO Mikhail Petrenko
MASETTO Grigory Shkarupa
ZERLINA Anna Prohaska

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

7. 13. 21. 27. Januar 2. Februar 2018

In Zusammenarbeit mit
den Salzburger Festspielen

77

KING ARTHUR

SEMI-OPERA IN FÜNF AKTEN

VON Henry Purcell

TEXT VON John Dryden

SPRECHTEXTE in der deutschen Übersetzung von
Wolfgang Wiens und Hans Duncker

78

MUSIKALISCHE LEITUNG	René Jacobs
INSZENIERUNG	Sven-Eric Bechtolf, Julian Crouch
BÜHNNENBILD	Julian Crouch
KOSTÜME	Kevin Pollard
CHOREOGRAPHIE	Gail Skrela
LICHT	Olaf Freese
VIDEO	Joshua Higgason
SOPRAN	Anett Fritsch, Robin Johannsen
ALTUS	Benno Schachtner
TENOR	Mark Milhofer, Stephan Rügamer
BASS	Neal Davies, Arttu Kataja

SCHAUSPIELER Michael Rotschopf (ARTHUR)

Hans-Michael Rehberg (MERLIN) Max Urlacher (OSWALD)

Oliver Stokowski (OSMOND) Meike Droste (EMMELINE)

sowie Tom Radisch Axel Wandtke Steffen Schortie Scheumann
und Sigrid Maria Schnückel

Staatsopernchor
Akademie für Alte Musik Berlin

Musikalische Nummern in englischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln, Schauspielszenen in deutscher Sprache

6. 10. 11. 19. 21. Mai 2018

ORFEO ED EURIDICE

AZIONE TEATRALE PER MUSICA

VON Christoph Willibald Gluck

TEXT VON Ranieri de' Calzabigi

(Wiener Fassung 1762)

79

MUSIKALISCHE LEITUNG	Domingo Hindoyan
INSZENIERUNG	Jürgen Flimm
BÜHNNENBILD	Frank O. Gehry
KOSTÜME	Florence von Gerkan
LICHT	Olaf Freese
ORFEO	Bejun Mehta
EURIDICE	Elsa Dreisig
AMOR	Narine Yeghiyan

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

22. 30. Juni 1. 3. 6. Juli 2018

PARSIFAL

BÜHNENWEHFESTSPIEL IN DREI AUFZÜGEN

VON Richard Wagner

TEXT VON Richard Wagner

80

MUSIKALISCHE LEITUNG.....	Daniel Barenboim
INSZENIERUNG, BÜHNENBILD	Dmitri Tcherniakov
KOSTÜME.....	Elena Zaytseva
LICHT.....	Gleb Filshtinsky
AMFORTAS.....	Lauri Vasar
GURNEMANZ.....	René Pape
PARSIFAL.....	Andreas Schager
KUNDRY.....	Nina Stemme
KLINGSOR	Falk Struckmann
TITUREL	Reinhard Hagen
GRALSritter	Michael Smallwood, Grigory Shkarupa
KNAPPEN	{ Sónia Grané, Natalia Skrycka, Florian Hoffmann, Linard Vrielink
BLUMENMÄDCHEN.....	{ Elsa Dreisig, Adriane Queiroz, Anja Schlosser, Sónia Grané, Narine Yeghiyan, Natalia Skrycka
STIMME AUS DER HÖHE	Natalia Skrycka

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

30. März 2. April 2018

LES PÊCHEURS DE PERLES

OPÉRA IN DREI AKTEN

VON Georges Bizet

TEXT VON Michel Carré und Eugène Cormon

81

MUSIKALISCHE LEITUNG.....	Victorien Vanoosten
INSZENIERUNG.....	Wim Wenders
BÜHNENBILD	David Regehr
KOSTÜME.....	Montserrat Casanova
LICHT.....	Olaf Freese
LEÏLA	Olga Peretyatko-Mariotti
NADIR.....	Francesco Demuro
ZURGA	Alfredo Daza
NOURABAD	Wolfgang Schöne

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

13. 15. 21. 28. April 2018

PELLÉAS ET MÉLISANDE

DRAME-LYRIQUE IN FÜNF AKTEN UND 13 BILDERN

VON Claude Debussy

TEXT VON Maurice Maeterlinck

82

MUSIKALISCHE LEITUNG.....	Daniel Barenboim
INSZENIERUNG.....	Ruth Berghaus
BÜHNENBILD, KOSTÜME	Hartmut Meyer
ARKEL	Wolfgang Schöne
PELLÉAS	Rolando Villazón
GOLAUD	Michael Volle
MÉLISANDE.....	Marianne Crebassa
GENEVIÈVE	Anna Larsson
ARZT, HIRT	Dominic Barberi
YNIOLD	Solist des Tölzer Knabenchores

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

27. 31. Mai 10. 14. Juni 2018

TOSCA

MELODRAMMA IN DREI AKTEN

VON Giacomo Puccini

TEXT VON Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach dem
Drama »La Tosca« von Victorien Sardou

83

MUSIKALISCHE LEITUNG.....	Simone Young
INSZENIERUNG.....	Alvis Hermanis
REGIEMITARBEIT	Gudrun Hartmann
BÜHNENBILD, KOSTÜME	Kristine Jurjane
LICHT.....	Gleb Filshinsky
TOSCA.....	Adriianne Pieczonka
CAVARADOSSI.....	Yusif Eyvazov
SCARPIA.....	Luca Salsi
ANGELOTTI.....	David Oštrelk
MESNER.....	Jan Martiník
SPOLETTA	Florian Hoffmann
SCIARRONE.....	Adam Kutny
KERKERMEISTER.....	Dominic Barberi
HIRT	Solist des Kinderchores

Staatsopernchor
Kinderchor der Staatsoper
Staatskapelle Berlin

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2. 7. 9. 13. 16. Juni 2018

LA TRAVIATA

MELODRAMMA IN DREI AKTEN

VON Giuseppe Verdi

TEXT VON Francesco Maria Piave nach Alexandre Dumas'
»La dame aux camélias«

84

MUSIKALISCHE LEITUNG	{ Massimo Zanetti / Domingo Hindoyan (<i>Mai/Juni</i>)
INSZENIERUNG	Dieter Dorn
REGIEMITARBEIT	Christiane Zaunmair
BÜHNENBILD	Joanna Piestrzyńska
KOSTÜME	Moidele Bickel
LICHT	Tobias Löffler
CHOREOGRAPHIE	Martin Gruber
VIOLETTA VALÉRY	Elsa Dreisig / Ailyn Pérez (<i>Mai/Juni</i>)
FLORA BERVOIX	Slávka Zámečníková / Natalia Skrycka
ANNINA	Clara Corinna Scheurle
ALFREDO GERMONT	{ Liparit Avetisyan / Benjamin Bernheim (<i>Mai/Juni</i>)
GIORGIO GERMONT	Alfredo Daza
GASTONE	André Moreno García
BARON DOUPHOL	Adam Kutny
MARQUIS D'OBIGNY	Grigory Shkarupa / Dominic Barberi
DOKTOR GRENVIL	David Oštrek

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

28. Januar 4. 7. 10. 14. 17. Februar

30. Mai 1. 3. Juni 2018

THE TURN OF THE SCREW

OPER IN EINEM PROLOG UND ZWEI AKTEN

VON Benjamin Britten

TEXT VON Myfanwy Piper nach der gleichnamigen Erzählung
von Henry James

85

MUSIKALISCHE LEITUNG	Daniel Cohen
INSZENIERUNG	Claus Guth
BÜHNENBILD, KOSTÜME	Christian Schmidt
LICHT	Sebastian Alphons
PROLOGUE, PETER QUINT	Stephan Rügamer
GOVERNESS	Maria Bengtsson
MILES	Thomas Lichtenegger
FLORA	Sónia Grané
MRS. GROSE	Marie McLaughlin
MISS JESSEL	Anna Samuil / Slávka Zámečníková

Staatskapelle Berlin

In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

8. 11. 14. 20. 22. April 2018

DIE ZAUBERFLÖTE

GROSSE OPER IN ZWEI AUFZÜGEN

VON Wolfgang Amadeus Mozart

TEXT VON Emanuel Schikaneder

86

MUSIKALISCHE LEITUNG..... Daniel Cohen / Julien Salemkour

INSZENIERUNG..... August Everding

BÜHNENBILD Fred Berndt nach Karl Friedrich Schinkel

KOSTÜME..... Dorothee Uhrmacher

LICHT..... Franz Peter David

SARASTRO..... Jan Martiník / René Pape / Wilhelm Schwinghammer

TAMINO Stephan Rügamer / Peter Sonn

PAMINA .. Elsa Dreisig / Evelin Novak / Anna Prohaska / Narine Yeghiyan

PAPAGENO Arttu Kataja / Gyula Orendt / Roman Trekel

PAPAGENA Sarah Aristidou

KÖNIGIN DER NACHT.. Nora Friedrichs / Sónia Grané / Nicola Proksch

SPRECHER..... Reinhard Hagen / Arttu Kataja / Roman Trekel

MONOSTATOS Florian Hoffmann / Michael Smallwood

ERSTE DAME Adriane Queiroz / Slávka Zámečníková

ZWEITE DAME Clara Corinna Scheurle / Natalia Skrycka

DRITTE DAME..... Constanze Heller / Anja Schlosser

ERSTER GEHARNISCHTER Jun-Sang Han

ZWEITER GEHARNISCHTER..... Grigory Shkarupa

PRIESTER Linard Vrielink

DREI KNABEN Aurelius Sängerknaben Calw

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

26. Dezember 2017

11. Januar 16. 24. Februar 22. März

5. 7. 12. April 2018

»Meine Hoffnung, sag es, sag,

du allein bist mein Idol.

Ja, mein Liebster, ja mein Herz,

mein Leben, ja!«

CLAUDIO MONTEVERDI

»L'INCORONAZIONE DI POPPEA«

III.

NEUE
WERKSTATT

Die Werkstatt-Bühne im Schiller Theater, die sich in den vergangenen sieben Jahren zu einem von Künstlern wie Publikum gleichermaßen geschätzten Ort für das zeitgenössische Musiktheater wie für Kinder- und Jugendoper entwickelt hat, findet eine neue Heimat im historischen Orchesterprobesaal im Intendanzgebäude der Staatsoper Unter den Linden. Hat sich auch der Raum verändert, so bleibt die Programmatik doch erhalten, mit gleich mehreren Ur- und Erstaufführungen, außerdem wieder mit Produktionen, die sich gezielt an junge Besucher richten. Die Neue Werkstatt öffnet ihre Türen, für alle, die im wahrsten Sinne des Wortes »neugierig« sind.

RIVALE

KAMMEROPER FÜR FRAUENSTIMME, SOLO-VIOLA,

BLECHBLÄSERENSEMBLE UND

METALLISCHES SCHLAGWERKENSEMBLE

Auftragswerk der Staatsoper Unter den Linden

MUSIK VON Lucia Ronchetti

TEXT VON Lucia Ronchetti nach Antoine Danchets »Tancrède«

MUSIKALISCHE LEITUNG Max Renne

INSZENIERUNG Isabel Ostermann

AUSSTATTUNG Stephan von Wedel

LICHT Irene Selka

DRAMATURGIE Roman Reeger

STIMME (CLORINDE) Amira Elmadfa

Von Liebe und Krieg erzählt André Cambras Oper »Tancrède«, die 1701 auf ein Libretto von Antoine Danchet entstand. Basierend auf der »Selva di Saron«-Episode aus Torquato Tassos Renaissance-Epos »La Gerusalemme liberrata« erscheint die Figur der muslimischen Prinzessin Clorinda, die sich in ihren Feind und späteren Mörder, den christlichen König Tankred, verliebt, in Danchets Libretto als vielschichtige Charakterstudie, in welcher die Verwandlung von der verzweifelt Liebenden zur entschiedenen Kriegerin auch sprachlich klar zutage tritt.

Für ihr neues Musiktheater hat die italienische Komponistin Lucia Ronchetti den Text des Barocklibrettos neu definiert und zu einem intensiven Monolog verdichtet. Clorinda wird zur Erzählerin und Zeugin ihrer eigenen Tragödie, die sich auf der Ebene des unauflöslichen Konflikts zwischen Rivalität und Begehrten vollzieht. Auch in der Komposition selbst zeigt sich die eindrucksvolle Verbindung von barocken und modernen Stilelementen, die einen wichtigen Aspekt von Ronchettis Tonsprache bildet. So wird die »tonmalische Naturbeschreibung«, wie sie bei Barockkomponisten wie Francesco Geminiani und Clément Janequin zu finden ist, aufgegriffen und in eine zeitgenössische Klangsprache übersetzt.

URAUFFÜHRUNG AM 8. OKTOBER 2017

11. 14. 15. 17. 19. 20. 22. Oktober 2017

DER UNGLAUBLICHE SPOTZ

KEIN MÄRCHEN, EINE OPER FÜR ALLE AB 6 JAHREN
FÜR 4 SÄNGER UND 3 MUSIKER
MUSIK VON Mike Svoboda
TEXT VON Manfred Weiß

92

INSZENIERUNG Marcin Łakomicki
AUSSTATTUNG Polina Liefers
DRAMATURGIE Larissa Wieczorek

König Astus Bastus von Allyrien leidet unter akuter Geräuschempfindlichkeit. Dabei hat der Komponist Bartolomäus Brummhold soeben die erste allyrische Oper geschrieben, die nun ihre Uraufführung feiern soll und in der die Prinzessin Asta Basta die weibliche Hauptrolle singt. Doch schon als die Ouvertüre beginnt, bekommt der König Kopfschmerzen und lässt die Oper verbieten. Alle folgenden Versuche, den König an Musik zu gewöhnen, schlagen fehl. Schließlich bitten Brummhold und Asta den Erfinder Einstein um Hilfe. Zusammen bauen sie ein Gerät, das alle Geräusche in einzelne Töne umwandelt, die sie dem König im Schlaf vorspielen. Als schon niemand mehr damit rechnet, wacht der König eines Morgens auf und berichtet, dass er wunderschöne Musik gehört habe. Keiner kann sich diese plötzliche Wendung erklären. Doch dann entdecken Asta, Brummhold und Einstein den unglaublichen Spotz, der dem König den Genuss von Musik ermöglicht hat.

Mike Svoboda hat für sein zweites Musiktheater für Kinder eine klangfarbenreiche Partitur entwickelt, die durch eine facettenreiche Geräuschebene erweitert ist.

PREMIERE AM 24. NOVEMBER 2017

26. 28. 29. November

2. 3. 5. 6. 9. 10. 12. 13. 16. 19. 20. Dezember 2017

SOMMERTAG

KAMMER-MUSIKTHEATER
MUSIK UND TEXT VON Nikolaus Brass nach dem
gleichnamigen Stück von Jon Fosse

MUSIKALISCHE LEITUNG Max Renne
INSZENIERUNG Eva-Maria Weiss
AUSSTATTUNG Lisa Fütterer
DRAMATURGIE Benjamin Wächtig

Mitglieder der Staatskapelle Berlin

Seit vielen Jahren wartet eine Frau auf ihren Mann, der vor langer Zeit auf den Fjord hinausfuhr und spurlos verschwand. Als sie an einem schönen Sommertag Besuch von einer Freundin erhält, beginnt sie sich an den Tag der letzten Begegnung mit ihrem Mann Asle zu erinnern. In Rückblenden durchlebt sie abermals den Schmerz der die Beziehung prägenden Sprachlosigkeit und versucht, die Motive für sein Verschwinden zu ergründen.

2014 brachte der Münchener Komponist Nikolaus Brass mit »Sommertag« sein erstes Musiktheaterwerk zur Uraufführung. Die bedrückende Atmosphäre des gleichnamigen Theaterstücks des norwegischen Autors Jon Fosse übersetzt Brass hier eindringlich in Musik. Diese übernimmt über weite Strecken eine Kommentarfunktion bzw. wirkt als Ausdruck des im Text Nichtgesagten. Das zentrale Thema der Aufhebung der Zeit zeigt sich auch in der flexiblen Struktur der Stimmen, die an vielen Stellen vom Sänger- und Instrumentalensemble frei und somit in »Eigenzeit« gestaltet wird.

PREMIERE AM 10. FEBRUAR 2018

13. 16. 21. 23. Februar 1. 3. März 2018

FANNY! – WER WILL MIR WEHREN ZU SINGEN

MUSIKTHEATER MIT KOMPOSITIONEN VON
FANNY MENDELSSOHN FÜR MENSCHEN AB 8 JAHREN

| | | |
|----|---------------------------|------------------|
| 94 | MUSIKALISCHE LEITUNG..... | Tobias Schwencke |
| | INSZENIERUNG..... | Cordula Däuper |
| | PROJEKTLEITUNG..... | Regina Lux-Hahn |

Mitglieder der Staatskapelle Berlin

»Kräht ja doch kein Hahn danach und tanzt niemand nach meiner Pfeife«, schrieb Fanny Mendelssohn einmal über ihre Musik. Wie fühlt es sich eigentlich an, seiner Passion nicht nachkommen zu dürfen, weil man ein Mädchen ist? Wie ist das, wenn der jüngere Bruder Felix den Lebensraum, Komponist zu sein, verwirklichen darf? Und welcher Horizont eröffnet sich Kindern heute, wenn sie Fannys Musik erleben, singen und auf ihr eigenes Leben anwenden? Ausgehend von der Biographie der Komponistin Fanny Mendelssohn entsteht – unter Beteiligung von 30 Kindern, Solisten der Staatsoper und Mitgliedern der Staatskapelle – ein Musiktheaterabend über eine nur wenig bekannte Künstlerin.

Das für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnete Kinderopernhaus Lichtenberg ermöglicht, unterstützt vom Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Kindern von 8 bis 12 Jahren, Musiktheater auf die Bühne zu bringen.

PREMIERE AM 5. APRIL 2018
6. 7. 13. 14. 15. April 2018

Ein Projekt des Kinderopernhauses Lichtenberg in Kooperation
mit der Staatsoper Unter den Linden

ABSTRACT PIECES

MUSIKTHEATER FÜR DARSTELLER, INSTRUMENTE,
RAUM UND LICHT
Auftragswerk der Staatsoper Unter den Linden

| | | |
|----|--|-----------------|
| 95 | KONZEPT, KOMPOSITION, INSZENIERUNG | Manos Tsangaris |
| | DRAMATURGIE..... | Roman Reeger |

Manos Tsangaris gehört seit vielen Jahren zu den führenden Vertretern eines neuen Musiktheaters, das sich durch eine Vielseitigkeit der Dispositionen und Formen auszeichnet. Beständig changieren seine Werke zwischen Oper, Installation, komponierter Performance und musiktheatraler Miniatur. Die Erforschung des kompositorischen Materials beschränkt sich hierbei nicht allein auf die Arbeit mit Tönen, sondern sucht die Verbindungen zwischen verschiedenen Medien, zu denen Bewegung, Körper, Raum und Licht ebenso zählen, wie Musik und Text.

In dieser neuen Arbeit, die für die Neue Werkstatt der Staatsoper Unter den Linden entsteht, wird sich Manos Tsangaris im Sinne künstlerischer Grundlagenforschung mit der Phänomenologie des Musiktheaters auseinandersetzen: Im Zentrum steht nicht mehr – jedoch auch nicht weniger – als der seine Mittel bloßlegende Theaterraum selbst. Abstrakte Stücke aus Bewegung, Klang und Licht finden statt und entfalten nach und nach die unter der Oberfläche verborgenen Geschichten zweier Figuren, die mit und in diesem Raum eine Veränderung durchmachen.

URAUFFÜHRUNG AM 19. MAI 2018
22. 25. 26. 29. 31. Mai 2. 3. Juni 2018

EIN PORTRÄT DES KÜNSTLERS ALS TOTER

MUSIK VON Franco Bridarolli

TEXT VON Davide Carnevali

96

INSZENIERUNG Davide Carnevali

AUSSTATTUNG Charlotte Pistorius

DRAMATURGIE Roman Reeger

SCHAUSPIELER, KLAVIER Daniele Pintaudi

Ausgehend von den Schicksalen verschleppter Musiker und Komponisten, die während der Militärdiktatur in Argentinien (1976-1983) ermordet wurden, entwickelt der italienische Autor Davide Carnevali zusammen mit dem argentinischen Komponisten Franco Bridarolli ein Projekt, das das Leben eines fiktiven Musikers heraufbeschwört.

Untersucht wird die wörtliche Bedeutung des Begriffs »privatus«, was im Lateinischen »abgetrennt, gesondert, beraubt« bedeutet: In den südamerikanischen Diktaturen hießen die Verschwundenen »Desaparecidos«. Körper, die ihrer Erscheinung entzogen wurden, »deprivierte« Existenz. Ihre »Geisterbeschwörung« bringt nun den zerstörten Zusammenhang in ein dialektisches Gleichgewicht: Die des konkreten Körpers beraubte Erscheinung des Geistes wird zur öffentlichen Manifestation einer privaten Tragödie.

PREMIERE AM 28. JUNI 2018

30. Juni 1. 4. 6. 8. Juli 2018



97

1904

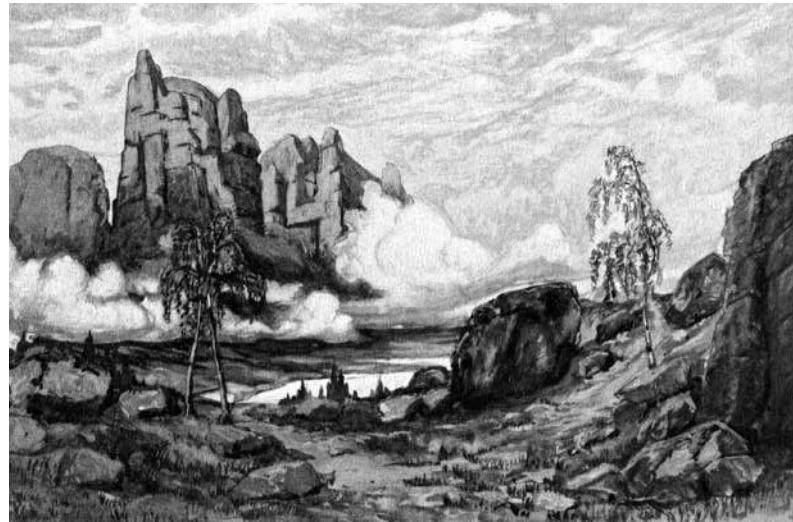
Kompositionsauftrag der Landeshauptstadt München zur Münchener

INF
EKT
ION!
S. 100

Biennale und der Staatsoper Unter den Linden – Koproduktion
der Münchener Biennale und der Staatsoper Unter den Linden

DAS OPERNHAUS MIT EISERENEN
FLUCHTTREPPEN ZU BEIDEN SEITEN

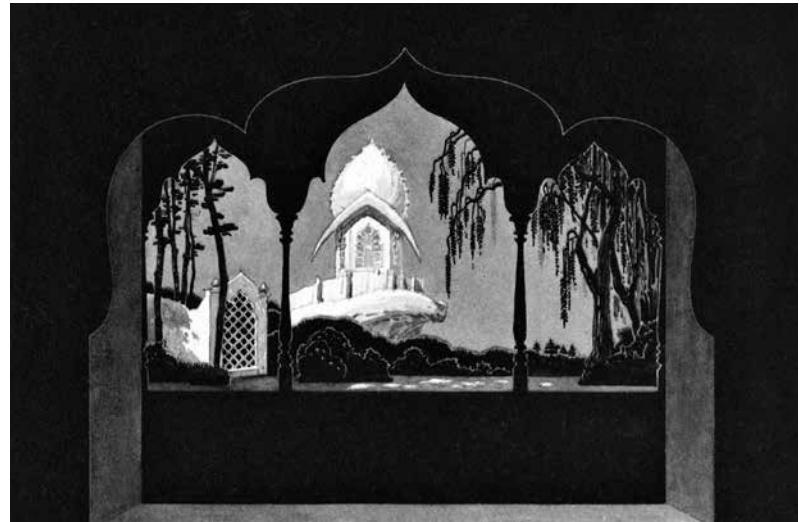
98



1913

BÜHNENBILDENTWURF
ZU WAGNERS »RHEINGOLD« VON
HANS KAUTSKY

99



1920

BÜHNENBILDENTWURF
ZU STRAUSS' »FRAU OHNE SCHATTEN« VON
PANOS ARAVANTINOS

INF EKTION! 2018

28.
Juni
bis
15.
Juli

Neue Musik und zeitgenössisches Musiktheater:
Um diese Fixpunkte kreist das Festival INFektION!, das Intendant Jürgen Flimm 2011 im Schiller Theater ins Leben gerufen hat und das nun erstmals auch Unter den Linden stattfindet. In der Staatsoper und in der Neuen Werkstatt werden zwei szenische Projekte realisiert, die neue Oper von Salvatore Sciarrino und ein Musiktheaterstück von Davide Carnevali und Franco Bridarolli. Während sich an der Staatsoper bereits eine beachtliche Sciarrino-Tradition herausgebildet hat, bereits zum sechsten Mal wird mit »Ti vedo, ti sento, mi perdo« ein Werk von ihm auf die Bühne gebracht, ist »Ein Porträt des Künstlers als Toter« ein Debüt der beiden jungen aus Italien und Argentinien stammenden Wort- und Klangschöpfer. Drei Kammerkonzerte in der Neuen Werkstatt runden INFektION! 2018 ab, mit Musik zentraler Avantgardekomponisten des 20. und 21. Jahrhunderts.

TI VEDO, TI SENTO, MI PERDO

102

Salvatore Sciarrino

MUSIKALISCHE LEITUNG Maxime Pascal

INSZENIERUNG Jürgen Flimm

MIT Laura Aikin, Sónia Grané, Lena Haselmann, Michael Schade,
Tómas Tómasson, Otto Katzameier u. a.

Staatskapelle Berlin

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG AM 7. JULI 2018

9. 11. 13. 15. Juli 2018

siehe auch Seite 64

Koproduktion mit dem
Teatro alla Scala di Milano

KAMMERKONZERTE INFektION! I – III

MIT MUSIK VON Karlheinz Stockhausen, Iannis Xenakis,
Salvatore Sciarrino und Wolfgang Rihm

103

KLAVIER Adrian Heger, Ellen Corver

SCHLAGZEUG Alexandros Giovanos

SOPRAN Olivia Stahn

Miranda Quartett

5. 12. 14. Juli 2018

APOLLO-SAAL und NEUE WERKSTATT

siehe auch Seite 144

NEUE WERKSTATT

EIN PORTRÄT DES KÜNSTLERS ALS TOTER

104

Davide Carnevali und Franco Bridarolli

MIT Daniele Pintaudi

PREMIERE AM 28. JUNI 2018

30. Juni 1. 4. 6. 8. Juli 2018 NEUE WERKSTATT

siehe auch Seite 96

Koproduktion der Münchener Biennale und
der Staatsoper Unter den Linden

»Nun führst du in dein Eigen,
dein Erbe mir zu zeigen;
wie flöh' ich wohl das Land,
das alle Welt umspannt?«

RICHARD WAGNER
»TRISTAN UND ISOLDE«

IV.

KONZERT

Seit 1842, seit nunmehr 175 Jahren, bestehen die Abonnementkonzerte der Staatskapelle Berlin. Die ehemalige Königlich Preußische Hofkapelle geht im Herbst 2017 in ihre 176. Konzertsaison. Damit ist sie so lange wie kein anderes Orchester mit sinfonischen Programmen in Berlin präsent. Mit acht jeweils zweimal gespielten Konzerten in der Philharmonie und in der generalsanierten Staatsoper Unter den Linden wird die Staatskapelle sich ihrem Publikum und der Öffentlichkeit präsentieren – mit Daniel Barenboim an der Spitze, aber auch mit anderen exzellenten Dirigenten und Solisten. Die große Orchesterliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts, aus Romantik und Moderne, steht im Mittelpunkt, mit manchen Ausflügen in andere Zeiten hinein. Dass dabei verschiedene musikalische Kulturen berührt und beleuchtet werden – Mitteleuropa, Frankreich, England, Russland u. a. – spricht für das Interesse an klanglicher und stilistischer Vielfalt und für den sprichwörtlich »großen Bogen«, der in den Staatskapellen-Konzerten auch in dieser neuen Saison geschlagen und ausgeschritten wird.

Einem Komponisten wird besondere Aufmerksamkeit zuteil: Claude Debussy, dessen Todestag sich 2018 zum 100. Mal jährt, und der mit neuen Klängen die Musik seiner Zeit und darüber hinaus nachhaltig verändert hat.

ABONNEMENT- KONZERT I

Jörg Widmann **ZWEITES LABYRINTH**
für Orchestergruppen

Robert Schumann **KLAVIERKONZERT A-MOLL OP. 54**
Claude Debussy **IMAGES POUR ORCHESTRE**

DIRIGENT Daniel Barenboim
KLAVIER Maurizio Pollini

Staatskapelle Berlin

4. Oktober 2017 19.30 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN
5. Oktober 2017 20.00 PHILHARMONIE

ABONNEMENT-KONZERT II

110

Paul Dukas **L'APPRENTI SORCIER**
Béla Bartók **VIOLINKONZERT NR. 2**
Igor Strawinsky **L'OISEAU DE FEU**

DIRIGENT François-Xavier Roth
VIOLINE Renaud Capuçon

Staatskapelle Berlin

26. November 2017 20.00 PHILHARMONIE
27. November 2017 19.30 KONZERTHAUS

ABONNEMENT-KONZERT III

111

Claude Debussy **LE MARTYRE DE SAINT SÉBASTIEN**
(Vier sinfonische Fragmente)
Johannes Brahms **EIN DEUTSCHES REQUIEM OP. 45**

DIRIGENT Daniel Barenboim
SOPRAN Nadine Sierra
BARITON Thomas Hampson
CHOREINSTUDIERUNG Martin Wright

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

16. Dezember 2017 19.30 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN
18. Dezember 2017 20.00 PHILHARMONIE

Konzert

ABONNEMENT-KONZERT IV

112

Béla Bartók **MUSIK FÜR SAITEN-
INSTRUMENTE, SCHLAGZEUG
UND CELESTA**

Johannes Brahms **SINFONIE NR. 2 D-DUR OP. 73**

DIRIGENT Christoph von Dohnányi

Staatskapelle Berlin

20. Januar 2018 20.00 PHILHARMONIE

22. Januar 2018 19.30 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

ABONNEMENT-KONZERT V

113

Gioachino Rossini **OUVERTÜRE ZU »LA SCALA DI SETA«**
George Benjamin **DREAM OF THE SONG**
Gioachino Rossini **PETITE MESSE SOLENNELLE**

DIRIGENT Zubin Mehta
SOPRAN Lauren Michelle
ALTUS Bejun Mehta
TENOR Francesco Demuro
BASS Alex Esposito
CHOREINSTUDIERUNG Martin Wright

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

19. Februar 2018 19.30 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

20. Februar 2018 20.00 PHILHARMONIE

Konzert

ABONNEMENT-KONZERT VI

114

- Claude Debussy PRÉLUDE À L'APRÈS-MIDI
D'UN FAUNE
Karol Szymanowski VIOLINKONZERT NR. I
Peter Tschaikowsky SINFONIE NR. 1 G-MOLL OP. 13

DIRIGENT Daniel Barenboim
VIOLINE Lisa Batiashvili

Staatskapelle Berlin

16. April 2018 20.00 PHILHARMONIE
17. April 2018 19.30 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

ABONNEMENT-KONZERT VII

115

- Claude Debussy TROIS NOCTURNES
LA DAMOISELLE ÉLUE
TROIS BALLADES DE FRANÇOIS VILLON
LA MER

DIRIGENT Daniel Barenboim
SOPRAN Anna Prohaska
MEZZOSOPRAN Marianne Crebassa
CHOREINSTUDIERUNG Martin Wright

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

1. Mai 2018 19.30 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN
3. Mai 2018 20.00 PHILHARMONIE

Konzert

ABONNEMENT-KONZERT VIII

116

Benjamin Britten **WAR REQUIEM OP. 66**

| | |
|--------------------------------|-----------------------|
| DIRIGENT | Antonio Pappano |
| SOPRAN | Anna Nechaeva |
| TENOR | Ian Bostridge |
| BARITON | Matthias Goerne |
| CHOREINSTUDIERUNG | Martin Wright |
| EINSTUDIERUNG KINDERCHOR | Vinzenz Weissenburger |

Staatsopernchor
Kinderchor der Staatsoper
Staatskapelle Berlin

25. Juni 2018 20.00 PHILHARMONIE
26. Juni 2018 19.30 STAATSOOPER UNTER DEN LINDEN

117

Konzert



1928

DAS OPERNHAUS NACH EINEM WEITEREN
UMBAU MIT DEM NEUEN BÜHNENTURM

FEST- UND GASTKONZERTE

Die Saison 2017/18 ist gewiss eine besondere, häufen sich in ihr doch die Jubiläen und großen Ereignisse, denen die Staatskapelle Berlin musikalischen Glanz verleihen wird: der Wiedereinzug in das Stammhaus Unter den Linden, der 275. Jahrestag der Eröffnung des Opernhauses im Dezember, desgleichen der 75. Geburtstag ihres Generalmusikdirektors und Dirigenten auf Lebenszeit Daniel Barenboim. Hinzu kommen Veranstaltungen, die bereits ein großes, immer neu begeistertes Publikum haben: das Open-Air-Konzert STAATSOPFER FÜR ALLE auf dem Bebelplatz sowie die Konzerte zum Jahreswechsel und die regelmäßig stattfindenden KLIMAKONZERTE. Und natürlich die FESTTAGE: Mit Gustav Mahler und Claude Debussy stehen dabei zwei Komponisten im Fokus, die auf ihre je eigene Weise der Musik den Weg in die Moderne gebahnt haben. Die Wiener Philharmoniker, seit einigen Jahren das prominente Gastorchester der FESTTAGE, werden unter der Leitung von Daniel Barenboim Mahlers 7. Sinfonie spielen, während die Staatskapelle Berlin mit ihrem Generalmusikdirektor anlässlich des 100. Todes-tages von Debussy ein Konzert allein mit Werken des innovativen französischen Komponisten präsentiert. Martha Argerich ist dabei die Solistin am Klavier, sowohl an diesem Abend als auch gemeinsam mit Daniel Barenboim bei einem Duo-Recital – eine gute Tradition der österlichen FESTTAGE. Zu den weiteren prominenten Gästen der Konzertsaison 2017/18 zählen außerdem die Wiener und die Berliner Philharmoniker mit Zubin Mehta und Sir Simon Rattle, dazu James Levine, der zum ersten Mal überhaupt die Staatskapelle Berlin dirigieren wird. Und last but not least wird das Orchester auch wieder im neuen Pierre Boulez Saal auftreten, in direkter Nachbarschaft zur Staatsoper Unter den Linden.

ERÖFFNUNGSKONZERT MUSIKFEST BERLIN

Anton Bruckner SINFONIE NR. 8 C-MOLL

DIRIGENT Daniel Barenboim

Staatskapelle Berlin

31. August 2017 19.00 PHILHARMONIE

In Zusammenarbeit mit
Berliner Festspiele / Musikfest Berlin

OPEN-AIR-KONZERT STAATSOPPER FÜR ALLE

120

Begrenzt von Staatsoper, Humboldt-Universität und Hotel de Rome, dazu gesäumt vom Boulevard Unter den Linden – es gibt kaum einen Ort in Berlin, der räumlich wie kulturell zentraler ist als der Bebelplatz. Seit mehr als einem Jahrzehnt spielen die Staatskapelle und Daniel Barenboim hier ein Sinfoniekonzert, bei freiem Eintritt und unter freiem Himmel für alle Berlinerinnen und Berliner und die Gäste der Stadt, so auch 2017, wenige Tage vor der Wiedereröffnung des Opernhauses.

DIRIGENT Daniel Barenboim

Staatskapelle Berlin

30. September 2017 17.00 BEBELPLATZ

STAATSOPPER FÜR ALLE dank



KONZERTE ZUM JAHRES- WECHSEL

121

Ludwig van Beethoven **SINFONIE NR. 9 D-MOLL OP. 125**

| | |
|------------------------------------|------------------|
| DIRIGENT | Daniel Barenboim |
| SOPRAN | Camilla Nylund |
| ALT | Katrin Wundsam |
| TENOR | Simon O'Neill |
| BASS | René Pape |
| CHOREINSTUDIERUNG | Martin Wright |

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

31. Dezember 2017 19.00

1. Januar 2018 16.00

STAATSOPPER UNTER DEN LINDEN

GEBURTSTAGSKONZERT DANIEL BARENBOIM

122

Johannes Boris Borowski STRETTA für Klavier und Orchester (Uraufführung des Auftragswerks)

DIRIGENT Zubin Mehta
KLAVIER Daniel Barenboim

Staatskapelle Berlin

15. November 2017 19.30 PHILHARMONIE

Benefizkonzert zugunsten des Musikkindergartens Berlin e.V.

GEBURTSTAGSKONZERT 275 JAHRE STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

123

| | |
|------------------------------------|---|
| Felix Mendelssohn Bartholdy | SCHERZO AUS
»EINSOMMERNACHTSTRAUM« |
| Pierre Boulez | NOTATIONS I-IV, VII |
| Richard Strauss | EIN HELDENLEBEN OP. 40 |

DIBIGENT Daniel Barenboim

Staatskapelle Berlin

z. Dezember 2017 19.30 STAATSOOPER UNTER DEN LINNEN

**Im Rahmen des Konzertes feiert der Verein
der Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden
sein 25-jähriges Jubiläum.**

ZU GAST WIENER PHILHARMONIKER I

124

Johannes Brahms TRAGISCHE OUVERTÜRE

D-MOLL OP. 81

Joseph Haydn SINFONIA CONCERTANTE

B-DUR HOB. I:105

Béla Bartók KONZERT FÜR ORCHESTER

DIRIGENT Zubin Mehta

VIOLINE Rainer Honeck

VIOLONCELLO Robert Nagy

OBOE Martin Gabriel

FAGOTT Sophie Dartigalongue

Wiener Philharmoniker

7. Oktober 2017 18.00 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

ZU GAST BERLINER PHILHARMONIKER

125

Igor Strawinsky PETRUSCHKA

Sergej Rachmaninow SINFONIE NR. 3 A-MOLL OP. 44

DIRIGENT Simon Rattle

Berliner Philharmoniker

30. November 2017 20.00 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

Konzert

ZU GAST JAMES LEVINE

126

Gustav Mahler SINFONIE NR. 3 D-MOLL

DIRIGENT James Levine
MEZZOSOPRAN Violeta Urmana
CHOREINSTUDIERUNG Martin Wright
EINSTUDIERUNG KINDERCHOR Vinzenz Weissenburger

Staatsopernchor
Kinderchor der Staatsoper
Staatskapelle Berlin

31. Oktober 2017 20.00 PHILHARMONIE

ZU GAST IM PIERRE BOULEZ SAAL I

127

Johann Sebastian Bach KLAVIERKONZERT NR. 1
D-MOLL BWV 1052
Béla Bartók DIVERTIMENTO
Joseph Haydn SINFONIE NR. 92 G-DUR HOB. I:92
»OXFORD«

DIRIGENT, KLAVIER Lahav Shani

4. November 2017 19.30 PIERRE BOULEZ SAAL

Eine Veranstaltung in Kooperation mit
dem Pierre Boulez Saal

Konzert

ZU GAST IM PIERRE BOULEZ SAAL II

128

- Arnold Schönberg **KAMMERSINFONIE NR. 2 OP. 38**
Igor Strawinsky **CONCERTO für Klavier und Bläser**
Joseph Haydn **SINFONIE NR. 103 ES-DUR HOB. I:103**
»MIT DEM PAUKENWIRBEL«

DIRIGENT Pablo Heras-Casado
KLAVIER Plamena Mangova

9. November 2017 19.30 PIERRE BOULEZ SAAL

Eine Veranstaltung in Kooperation mit
dem Pierre Boulez Saal

ZU GAST IM PIERRE BOULEZ SAAL III

129

- Joseph Haydn **SINFONIE NR. 104 D-DUR**
HOB. I:104 »LONDONER«
Dmitri Schostakowitsch **KONZERT NR. 1 C-MOLL OP. 35**
für Klavier, Trompete und Streicher
Johann Sebastian Bach **CHORAL »AUS TIEFER NOT SCHREI**
ICH ZU DIR«(Bearbeitung für Trompete und
Streichorchester von Patricia Cueto)
Arthur Honegger **SINFONIE NR. 2**
für Streichorchester und Trompete

DIRIGENT Lorenzo Viotti
KLAVIER Bertrand Chamayou
TROMPETE Mathias Müller

21. November 2017 19.30 PIERRE BOULEZ SAAL

Eine Veranstaltung in Kooperation mit
dem Pierre Boulez Saal

Konzert

ZU GAST WIENER PHILHARMONIKER II

130

Gustav Mahler SINFONIE NR. 7 E-MOLL

DIRIGENT Daniel Barenboim

Wiener Philharmoniker

24. März 2018 20.00 PHILHARMONIE

FESTTAGE- KONZERT STAATSKAPELLE BERLIN

131

Claude Debussy FANTAISIE für Klavier und Orchester
LE MARTYRE DE SAINT SÉBASTIEN
(Mysterienspiel für Soli, Chor und Orchester)

DIRIGENT Daniel Barenboim
KLAVIER Martha Argerich
SOPRAN Anna Prohaska
MEZZOSOPRAN Marianne Crebassa
MEZZOSOPRAN Anna Lapkovskaja
SPRECHERIN Maria Furtwängler
CHOREINSTUDIERUNG Martin Wright

Staatsopernchor
Staatskapelle Berlin

29. März 2018 20.00 PHILHARMONIE

DUO-RECITAL

Richard Wagner **OUVERTÜRE ZU
»DER FLIEGENDE HOLLÄNDER«**
(Transkription für zwei Klaviere von Claude Debussy)

132 Claude Debussy **SIX ÉPIGRAPHES ANTIQUES**
für Klavier zu vier Händen
EN BLANC ET NOIR für zwei Klaviere
LINDARAJA für zwei Klaviere
PRÉLUDE À L'APRÈS-MIDI D'UN FAUNE (Fassung für Klavier zu vier Händen)
LA MER (Fassung für zwei Klaviere)

KLAVIER Martha Argerich, Daniel Barenboim

31. März 2018 16.00 PHILHARMONIE

KLIMAKONZERT ORCHESTER DES WANDELS

Joseph Haydn **DIE SCHÖPFUNG**

DIRIGENT UND MODERATION Enoch zu Guttenberg

Chorgemeinschaft Neubeuern
Orchester des Wandels
(bestehend aus Mitgliedern der Staatskapelle Berlin)

30. Juni 2018

20.00 PHILHARMONIE KAMMERMUSIKSAAL

Eine Veranstaltung des Orchester des Wandels
in Kooperation mit der Stiftung kulturelle Erneuerung

GASTSPIELE STAATSKAPELLE BERLIN

134

Dass die Staatskapelle Berlin ein international herausragendes Opern- und Sinfonieorchester ist, beweisen ganz wesentlich die Einladungen, die das Ensemble und sein Generalmusikdirektor regelmäßig in die großen Musikzentren der Welt erhalten. In der Saison 2017/18 geht es erneut in die Ferne, nach Südamerika. Europa ist mit renommierten Auftrittsorten in Dresden, Paris, Wien und Salzburg vertreten. Werke von Mozart und Bruckner werden dabei zur Aufführung kommen, dazu Musik von Wagner, Brahms, Debussy und anderen Komponisten, mit allen verfügbaren Instrumenten und einer Fülle an Klangfarben.

- 4. September 2017 KULTURPALAST DRESDEN
- 9. 10. September 2017 PHILHARMONIE DE PARIS
- 7. 9. 10. Mai 2018 MUSIKVEREIN WIEN
- 20. 21. Mai 2018 SALZBURGER PFINGSTFESTSPIELE
- 10. bis 22. Juli 2018 TEATRO COLÓN BUENOS AIRES

SCHUBERT STREICH- QUARTETT ZYKLUS

135

Konzert

Streichquartett der Staatskapelle Berlin

| | |
|-------------------|-------------------|
| VIOLINE | Wolfram Brandl |
| VIOLINE | Krzysztof Specjal |
| VIOLA | Yulia Deyneka |
| VIOLONCELLO | Claudius Popp |

Etwa 20 Streichquartette soll Franz Schubert komponiert haben, nicht alle von ihnen haben sich erhalten. Originelle Jugendwerke sind ebenso in diesem Werkkorpus zu finden wie die berühmten Trias der letzten Quartette aus den Jahren 1824 bis 1826, die zu den unbestrittenen Meisterstücken ihres Genres zählen. Das Streichquartett der Staatskapelle Berlin, bestehend aus Musikern, die jeweils am ersten Pult ihrer Stimmgruppe sitzen, präsentiert an vier Abenden im Pierre Boulez Saal Schuberts staunenswerte Musik für »vier vernünftige Leute« (Goethe), deren geistvoller Unterhaltung man beizuwohnen die Möglichkeit und das Vergnügen hat.

- 3. Dezember 2017 11.00
- 7. Februar 5. März 13. Juni 2018 19.30
- PIERRE BOULEZ SAAL

Eine Veranstaltungsserie des Pierre Boulez Saals in Kooperation mit der Staatsoper Unter den Linden – Kartenverkauf über den Pierre Boulez Saal

KAMMER-KONZERTE IM APOLLO-SAAL

Eindrucksvoll ist sie, die »Ahnenreihe« jener Künstler, die in der Geschichte der Berliner Hof- und Staatsoper wie der Hof- und Staatskapelle prägende Rollen gespielt haben. Carl Heinrich Graun, Carl Philipp Emanuel Bach und Johann Friedrich Reichardt im 18. Jahrhundert, Felix Mendelssohn Bartholdy, Giacomo Meyerbeer und Otto Nicolai im Jahrhundert darauf, Richard Strauss, Alban Berg, Paul Hindemith, Darius Milhaud, Otto Klemperer oder Paul Dessau sind nur einige Komponisten und Dirigenten, die bleibende Spuren hinterließen und von denen wichtige Uraufführungen realisiert wurden. Ihnen spüren Mitglieder der Staatskapelle Berlin in zehn Kammerkonzerten nach, im Rahmen einer Reihe mit dem bezeichnenden Titel »Unsere Ahnen«, immer montagabends im Apollo-Saal.

8. 15. 29. Januar 12. Februar 12. März

9. 23. April 14. 28. Mai 18. Juni 2018

20.00 APOLLO-SAAL

MUSEUMS-KONZERTE

Das Bode-Museum mit seinen markanten Kuppeln ist nicht nur äußerlich ein Blickfang, sondern auch in seinem Inneren ein wahres Juwel der Berliner Museumslandschaft. Wer das Gebäude und die Ausstellungen bislang noch nicht gesehen hat, sollte es unbedingt tun, wer bereits ein erfahrener Museumsgänger ist, schaut gewiss auch zum wiederholten Mal hinein. An zehn Sonntagen ist Gelegenheit dazu, kann man den Museumsbesuch doch mit einem Konzert im Gobelinssaal verbinden. Musikerinnen und Musiker der Staatskapelle spielen ein Konzert von 60 bis 70 Minuten Länge, im Anschluss daran können die Räumlichkeiten erkundet und nach dem »Kunstwerk des Tages« gesucht werden, zudem ist das stilvolle Museumscafé geöffnet. Musik und Kunst – das ist immer eine inspirierende Kombination.

10. 17. Dezember 2017

14. Januar 18. Februar 11. März 8. 29. April

13. 27. Mai 3. Juni 2018

11.00 GOBELINSAAL BODE-MUSEUM

In Zusammenarbeit mit den Staatlichen Museen zu Berlin.

Die Museumskonzerte werden unterstützt von

M.M. Warburg & CO und dem Bankhaus Löbbecke.

PREUSSENS HOFMUSIK

138

Preußens Hofmusik kehrt an jenen Ort zurück, wo vor mehr als einem Dutzend Jahren das Ensemble und seine Konzertreihe ins Leben gerufen worden sind. An vier Sonntagnachmittagen wird der Apollo-Saal wieder mit Musik aus Barock und Frühklassik bespielt werden, mit Werken von Johann Sebastian Bach und seinen Söhnen, von Graun und Hasse, die den Berliner Opernspielplan der Friderizianischen Zeit dominierten, sowie mit Kompositionen von Stamitz, Händel und Telemann, die europaweit Akzente setzten. Musikerinnen und Musiker der Staatskapelle spielen in Kammerorchestergröße, auf ihren modernen Instrumenten, in historisch informierter Aufführungspraxis.

14. Januar 4. Februar 15. April 10. Juni 2018

15.30 APOLLO-SAAL

LIED- RECITALS

139

Konzert

In nahezu jeder Opernvorstellung sind sie auf der großen Bühne zu hören und zu sehen, zuweilen suchen sie aber auch bewusst den Weg auf das Liedpodium. Dass die Ensemblesolisten der Staatsoper auch die Kunst des Liedgesangs hervorragend beherrschen, kann in einer ganzen Serie von Abenden im Apollo-Saal erlebt werden. Alle Stimmlagen sind vertreten, dazu viele Sprachen und musikalische Stile, sowohl das klassische Repertoire als auch Unbekanntes kann neu und wieder entdeckt werden.

MIT Katharina Kammerloher, Evelin Novak,
Marina Prudenskaya, Adriane Queiroz, Anna Samuil, Jan Martiník,
Stephan Rügamer, Andreas Schager, Roman Trekel

2. 23. 30. Januar 21. Februar 5. 20. März

3. 16. April 8. Mai 27. Juni 2018

20.00 APOLLO-SAAL

JUBILÄUMS-KONZERT INTERNATIONALES OPERNSTUDIO

140

Wenn eine Institution zehn Jahre besteht, ist das ein Grund zum Feiern. Das Internationale Opernstudio, zur Spielzeit 2007/08 im Haus Unter den Linden auf Initiative von Daniel Barenboim ins Leben gerufen, begeht diesen runden Geburtstag auf die passende Art, mit einem Konzert. Ehemalige wie aktuelle Studiomitglieder treten zusammen auf, mit Liedern, Arien und Ensembleszenen. Nicht wenige von ihnen haben inzwischen Karriere gemacht oder sind dabei, es zu tun, an der Berliner Staatsoper und anderswo, vielfach auch an renommierten Häusern. Das Engagement, junge hochtalentierte Sängerinnen und Sänger intensiv zu unterstützen, hat sich also gelohnt – man kann es hören und sehen, jetzt auch wieder im Apollo-Saal.

13. Februar 2018 19.00 APOLLO-SAAL

Das Internationale Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden
wird gefördert von der

LIZ MOHN
KULTUR- UND MUSIKSTIFTUNG

JUBILÄUMS-KONZERT ORCHESTERAKADEMIE

141

Zwei Jahrzehnte sind mittlerweile vergangen, seit die Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin gegründet worden ist. Daniel Barenboim selbst war es, der den Gedanken hatte, junge begabte Musikerinnen und Musiker in einem Ensemble zu versammeln, um ihnen mittels eines kontinuierlichen »learning by doing« Einblicke in den Berufsalltag in einem Spatenorchester zu geben. Die Entwicklung der Orchesterakademie ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden: Zahlreiche Stipendiaten haben bei bedeutenden Orchestern national wie international Fuß fassen können, nicht zuletzt auch in der Staatskapelle selbst. Zum 20-jährigen Bestehen gibt es nun ein Jubiläumskonzert, mit jetzigen wie ehemaligen Mitgliedern, mit Kammermusik verschiedenster Besetzungen und Stile, mit Streichern, Bläsern und Schlagwerkern und einer Fülle an Klangfarben – passend zu jener Vielfalt und Qualität, die seit 1997 die Arbeit der Orchesterakademie auszeichnet.

2. Mai 2018 19.00 APOLLO-SAAL

Die Orchesterakademie bei
der Staatskapelle Berlin wird gefördert von der

BRITTA LOHAN
Gedächtnisstiftung

Konzert

KINDER-KONZERTE

»Der König und ...«

142

Ein Angebot für unsere jüngsten Besucher, die zwischen 3 und 6 Jahre alt sind: Die Kinderkonzerte, 2015 von Daniel Barenboim initiiert, gehen in ihre dritte Saison, erstmals im Apollo-Saal. Innerhalb von drei Viertelstunden werden kleine Geschichten und Episoden erzählt, mit und durch Musik, zum Zuhören und zum Mitmachen. Und da wir uns in einem Raum befinden, den ein König, Friedrich II. von Preußen, erbauen ließ, dreht sich auch alles um eben diesen König. Musikerinnen und Musiker der Staatskapelle spielen, Mitglieder des Internationalen Opernstudios singen, Moderatoren vermitteln durch Worte und Aktionen.

17. 18. Dezember 2017

22. 23. April* 6. 7. Mai 24. 25. Juni 2018

APOLLO-SAAL

* TEDDYKONZERT

Mit Mitgliedern des Internationalen Opernstudios

Gefördert durch die

Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung

Das »Steinhaus« an der Frankfurter Allee in Lichtenberg, ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus dem Kiez, ist auch in der Saison 2017/18 Ort für eine Reihe von Kindergesprächskonzerten mit Mitgliedern der Staatskapelle Berlin. (Veranstaltungen des Kinderopernhauses Lichtenberg, Kooperationsprojekt des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin mit der Staatsoper Unter den Linden)

CHOR-KONZERTE

In den vergangenen Jahren hat sich der Kinderchor der Staatsoper national wie international einen Namen gemacht. Konzertreisen führten die jungen Sängerinnen und Sänger bis nach Fernost und in die USA. Zu Hause aber sind sie im Haus Unter den Linden, jetzt wieder auch mit Konzerten im Apollo-Saal. Zweimal wird das Ensemble unter seinem Leiter Vinzenz Weissenburger hier auftreten, einmal mit einem Kantaten-, zum anderen mit einem A-cappella-Programm. Und auch der Jugendchor der Staatsoper, der in der Zeit der Schiller-Theater-Jahre der Staatsoper gegründet wurde, präsentieren sich in einem Konzert.

Konzerte Kinderchor 4. März 11.00

und 1. Juli 2018 15.30

Konzert Jugendchor 15. Mai 2018 20.00

APOLLO-SAAL

143

Konzert

WERKSTATT-KONZERTE

144

Die Neue Werkstatt ist der Ort für das Moderne und Zeitgenössische, in erster Linie für das Musiktheater. Konzertante Formen sollen jedoch nicht abseits stehen und so wird der historische Raum im Intendantengebäude der Staatsoper während zweier Phasen gegen Ende der Saison zum Konzertsaal en miniature. An drei Abenden ist die Komponistenvereinigung **BERLINER ATONALE e.V.** zu Gast, um neue und neueste Werke vorzustellen, an drei weiteren erklingt in wechselnden Besetzungen Musik maßgeblicher Komponisten der vergangenen Jahrzehnte, von Stockhausen, Xenakis, Sciarrino und Rihm im Rahmen des Festivals **INFektion!**, wo es in besonderer Weise gilt, neugierig zu sein.

Kammerkonzerte **BERLINER ATONALE I – III**

14. 15. 16. Juni 2018

Kammerkonzerte **INFektion! I – III**

5. 12. 14. Juli 2018

APOLLO-SAAL und **NEUE WERKSTATT**

SYMPOSION 450 JAHRE STAATSKAPELLE BERLIN

145

Zum dritten Mal veranstaltet die Staatsoper Unter den Linden ein internationales Symposion im Blick auf das 2020 anstehende 450-jährige Jubiläum der Staatskapelle. Nachdem bereits die ersten Phasen der Kapellhistorie sowie die für die Entwicklung des Ensembles so entscheidende friderizianische Ära beleuchtet wurden, steht nun das »lange 19. Jahrhundert« im Fokus. Die Gründung der seit 1842 ununterbrochen stattfindenden Reihe der Sinfoniekonzerte fällt ebenso in diese Zeit wie das Engagement so wirkungsmächtiger Künstlerpersönlichkeiten wie Gaspare Spontini, Felix Mendelssohn Bartholdy, Giacomo Meyerbeer, Felix von Weingartner und Richard Strauss. Die Geschichte der Königlich Preußischen Hofkapelle, seit 1919 Staatskapelle Berlin, wird in die Kontexte der allgemeinen politischen, sozialen und kulturellen Geschichte der Stadt, Preußens und des Deutschen Kaiserreichs eingebettet werden.

26. 27. 28. Januar 2018

SCHLOSS CHARLOTTENBURG

und **STAATSOPER UNTER DEN LINDEN**

In Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität zu Berlin

und der Stiftung Preußische Schlösser

und Gärten Berlin-Brandenburg

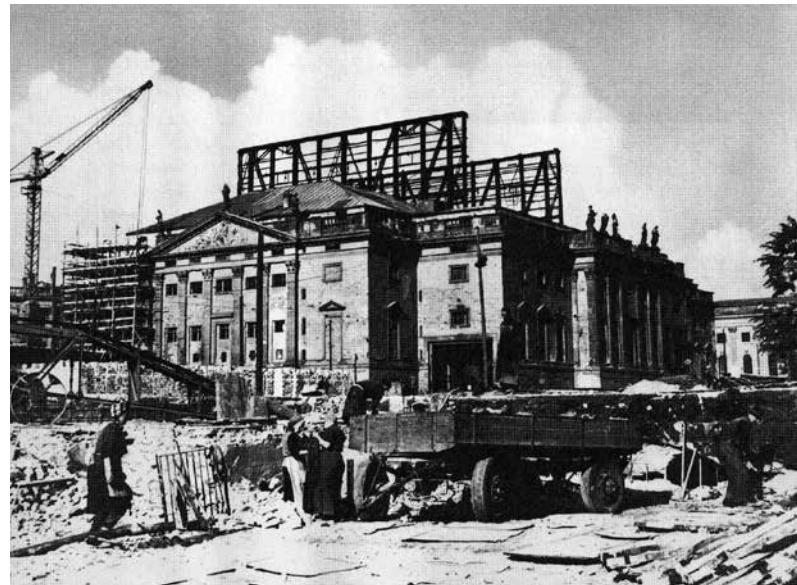
146



1945

DER ADMIRALSPALAST AN DER
FRIEDRICHSTRASSE, AUSWEICHQUARTIER
DER STAATSOPERA VON 1945 BIS 1955

147



1952

DIE KRIEGSZERSTÖRTE STAATSOPERA ZU
BEGINN DES WIEDERAUFBAUS

148



2010

DAS SCHILLER THEATER AN DER
BISMARCKSTRASSE, AUSWEICHQUARTIER
DER STAATSOOPER VON 2010 BIS 2017

149



2013

DAS OPERNHAUS
UNTER DEN LINDEN WÄHREND DER
GENERALSANIERUNG ...



2017

... UND KURZ VOR DER
WIEDERERÖFFNUNG IM JAHR SEINES
275-JÄHRIGEN JUBILÄUMS

»Wie gut ist's, in den Mond zu sehn!
Er ist wie eine silberne Blume, kühl und keusch.«

RICHARD STRAUSS
»SALOME«

V.

BALLETT

ROMEO UND JULIA

154

BALLET IN ZWEI AKTEN

NACH William Shakespeare

MUSIK VON Sergej Prokofjew

CHOREOGRAPHIE, INSZENIERUNG Nacho Duato

BÜHNNENBILD Jaffar Chalabi

KOSTÜME Angelina Atagic

LICHT Brad Fields

MUSIKALISCHE LEITUNG Paul Connolly

Solisten und Corps de ballet des Staatsballetts Berlin
Staatskapelle Berlin

Nacho Duato hat seine eigene Version des berühmten Balletts »Romeo und Julia« in Szene gesetzt, weil er überzeugt ist, dass »die Partitur Prokofjews das beeindruckendste ist, das je für die Ballettbühne geschaffen wurde«. Der Choreograph folgt der berühmten Komposition, in der er jede Bewegung, jedes Bild, jeden Moment in tänzerischer Form wiederfindet. Die bewegende Geschichte der beiden Liebenden entfaltet sich vor dem Hintergrund des pulsierenden Lebens in einer italienischen Stadt, die nie zum Stillstand kommt, in keinem Augenblick. Lyrische Szenen wechseln sich ab mit Straßenfesten und Jahrmarkstheater, die von der Brutalität der feindlichen Auseinandersetzung der Familien Montague und Capulet unterbrochen werden.

Für seine großzügige und weiträumige Inszenierung schufen Jaffar Chalabi das abstrakte wie ästhetische Dekor, Angelina Atagic die opulenten Kostüme mit historisierenden Elementen und Brad Fields das Licht.

Nacho Duatos »Romeo und Julia« war eines der ersten seiner abendfüllenden Handlungsballette, kam in Madrid zur Premiere und fand 2012 Eingang in den Spielplan des klassischen Ballettrepertoires am Mikhailovsky-Theater St. Petersburg. Für das Staatsballett Berlin und die imposante Bühne der Staatsoper Unter den Linden wird die Ausstattung neu erarbeitet.

PREMIERE AM 29. APRIL 2018

5. 13. 26. Mai 12. 20. 23. Juni 2018

155

Ballett

POLINA & FRIENDS

Ballett-Gala

MIT Polina Semionova, Ersten Solisten und

Solisten des Staatsballetts Berlin sowie internationalen Gästen
aus der Welt des Balletts und der Musik

156

Polina Semionova ist ein Star der internationalen Ballettwelt und zugleich eng mit dem Staatsballett Berlin verbunden, hat sie doch direkt nach ihrer Ausbildung den Sprung als Erste Solotänzerin auf die Berliner Ballettbühne geschafft und ihr Publikum im Sturm erobert. Mit ihrer unverwechselbaren Kunst, mit ihrem Charme und ihrer Virtuosität hat sie nicht nur die Berliner verzaubert, sondern wurde alsbald auch weltweit als Gastsolistin gefeiert.

Dem Staatsballett Berlin ist es eine Ehre, zur Gala **POLINA & FRIENDS** einzuladen, um der Berliner Kammertänzerin die Bühne der Staatsoper Unter den Linden zu überlassen, und auch Freunden, Tanzpartnern und Weggefährten, Publikumslieblingen, jungen Talenten und großen Stars. Das Programm der Ballett-Gala wird maßgeschneidert. Zum einzigen Aufführungstermin in glamourösem Ambiente wird mit einigen Überraschungen zu rechnen sein.

17. Mai 2018

JEWELS

BALLET IN DREI TEILEN

VON George Balanchine

MUSIK VON Gabriel Fauré, Igor Strawinsky
und Peter Tschaikowsky

157

Ballett

CHOOREOGRAPHIE George Balanchine
BÜHNENBILD Pepe Leal
KOSTÜME Lorenzo Caprile
LICHT Perry Silvey

EMERALDS

MUSIK Gabriel Fauré
(aus »Pelléas et Melisande«, 1898, und »Shylock«, 1889)

RUBIES

MUSIK Igor Strawinsky
(Capriccio for Piano and Orchestra, 1929)

DIAMONDS

MUSIK Peter Tschaikowsky
(Sinfonie Nr. 3 D-Dur op. 29, 1875, ohne den ersten Satz)

MUSIKALISCHE LEITUNG Paul Connolly

Solisten und Corps de ballet des Staatsballetts Berlin
Staatskapelle Berlin

15. 28. Dezember 2017

5. 18. 26. Januar 2018

GISELLE

BALLET IN ZWEI AKTEN
LIBRETTO VON Théophile Gautier und
Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges
MUSIK VON Adolphe Adam

158

| | | |
|-----------------------------------|---|---|
| CHOREOGRAPHIE, INSZENIERUNG | { | Patrice Bart nach
Jean Coralli
und Jules Perrot |
| BÜHNENBILD, KOSTÜME | . | Peter Farmer |
| LICHT | . | Franz Peter David |
| MUSIKALISCHE LEITUNG..... | . | Paul Connelly / Marius Stravinsky |

Solisten und Corps de ballet des Staatsballetts Berlin
Staatskapelle Berlin

21. Dezember 2017

3. 9. Februar 16. März 6. April 2018

HERRUMBRE

CHOREOGRAPHIE VON Nacho Duato
MUSIK VON Pedro Alcalde, Sergio Caballero
und David Darling

| | |
|-----------------------------------|----------------|
| CHOREOGRAPHIE, INSZENIERUNG | Nacho Duato |
| BÜHNENBILD | Jaffar Chalabi |
| KOSTÜME | Nacho Duato |
| LICHT | Brad Fields |

Solisten und Corps de ballet des Staatsballetts Berlin

Musik vom Tonträger

2. 9. März 15. Juni 2018

BALLET TWOCHEN

15. bis 21. Juni 2018

HERRUMBRE

160

CHOREOGRAPHIE VON Nacho Duato

15. Juni 2018 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

DON QUIXOTE

CHOREOGRAPHIE VON Víctor Ullate

17. Juni 2018 DEUTSCHE OPER BERLIN

DODA / GOECKE / DUATO

CHOREOGRAPHIEN VON Gentian Doda, Marco Goecke

und Nacho Duato

18. Juni 2018 KOMISCHE OPER BERLIN

MAILLOT / MILLEPIED

CHOREOGRAPHIEN VON Jean-Christophe Maillet

und Benjamin Millepied

19. Juni 2018 DEUTSCHE OPER BERLIN

ROMEO UND JULIA

CHOREOGRAPHIE VON Nacho Duato

20. Juni 2018 STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

SCHWANENSEE

CHOREOGRAPHIE VON Patrice Bart nach Lew Iwanow

und Marius Petipa

21. Juni 2018 DEUTSCHE OPER BERLIN

Weitere Informationen unter
WWW.STAATSBALLETT-BERLIN.DE

»Du willst Blut, du bleicher Schatten?
Es wird so sein, das schwöre ich!«

GIUSEPPE VERDI
»MACBETH«

VI.

JUNGE
STAATSOPER

AUFFÜHRUNGEN FÜR KINDER

DER UNGLAUBLICHE SPOTZ

KEIN MÄRCHEN, EINE OPER FÜR ALLE

AB 6 JAHREN

MUSIK VON Mike Svoboda

TEXT VON Manfred Weiß

164

siehe Seite 92

FANNY! – WER WILL MIR WEHREN ZU SINGEN

MUSIKTHEATER MIT KOMPOSITIONEN VON

FANNY MENDELSSOHN FÜR MENSCHEN

AB 8 JAHREN

siehe Seite 94

KINDERKONZERTE

KONZERTE FÜR KINDER ZWISCHEN

3 UND 6 JAHREN

mit Kammermusikensembles der Staatskapelle Berlin und

mit Mitgliedern des Internationalen Opernstudios

siehe Seite 142

KOOPERATIONSPROJEKTE

DIMICARE

Kinder, denen Unrecht widerfahren ist, lernen damit umzugehen, indem sie in andere Rollen schlüpfen und daraus neue Perspektiven und Lösungsstrategien entwickeln. Daraus entsteht eine neue Produktion, die an das Märchen »Die zertanzten Schuhe« der Brüder Grimm angelehnt ist.

In Kooperation mit
der Anneliese Langner Stiftung

1000 ERSTE WÖRTER

Durch die Förderung des Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung in Charlottenburg-Wilmersdorf wurde mit Kindern aus der Flüchtlingsunterkunft Eschenallee ein Projekt initiiert, das Sprachentwicklung durch Musik ermöglicht.

TUSCH

Das Projekt der JugendKulturService gGmbH unterstützt den Austausch zwischen Schulen und zahlreichen Berliner Theatern und Opernhäusern, so auch die Partnerschaft der Staatsoper Unter den Linden mit der Gustav-Freytag-Schule in Berlin-Reinickendorf.

OP|ERLEBEN

166

Die vielfältigen Angebote von *op|erleben* bieten nicht nur etwas für Kinder und Jugendliche, sondern richten sich an Neugierige aller Altersgruppen, die sich zusammen mit anderen auf einen gelungenen Opern- und Konzertbesuch vorbereiten möchten.

Familienvorstellungen können durch vorangehende Workshops begleitet werden, Kinder komponieren für Musiker der Staatskapelle, und die Generation 60+ nimmt einzelne Werke genau unter die Lupe. Das junge Publikum kann in den beiden Jugendklubs und im Jugendchor eigene Erfahrungen im Singen, auf der Bühne und beim Komponieren machen. Schulen und Musikschulen besuchen Vorstellungen oder Proben und bereiten sich durch intensive szenische und musikalische Kreativarbeit darauf vor. Lehrende vertiefen ihre Kenntnisse über die Oper und tragen die Vermittlungstätigkeit in den Unterricht.

Kreativ tätig werden, selbst spielen, zuschauen, hinhören oder komponieren – so kann Oper erlebt werden!

Informationen, Anmeldung und Kontakt

T +49 (0)30 – 20354697

operleben@staatsoper-berlin.de facebook.com/jungestaatsoper
WWW.STAATSOPER-BERLIN.DE

JUNGES PUBLIKUM

JUGENDKLUBS

von 12 bis 15 Jahren AUFSTEIGER
von 16 bis 24 Jahren OPERATIEFER EINGRIFF

167

Die Klubs richten sich an Jugendliche, die spielerische Erfahrungen sammeln möchten und durch Probenbesuche und Künstlergespräche einen Einblick in das Operngeschehen bekommen wollen.

JUGENDCHOR

Der Jugendchor richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die ihre Stimme weiterentwickeln möchten und in Konzerten und kleineren Produktionen mitwirken wollen.

KOMPOSITIONSWERKSTATT

Jugendliche ab 14 Jahren trainieren musikalische Grundlagen und Improvisation und präsentieren das Ergebnis in einem öffentlichen Konzert.

OPERNSHOTS

Interessierte unter 30 Jahren erleben in kleiner Runde jeweils eine Aufführung sowie Interviews mit Künstlern, Workshops, Probenbesuche oder Diskussionen.

SCHULE UND MUSIKSCHULE

WORKSHOPS ZUR VORBEREITUNG AUF DEN OPERNBESUCH

168

Schulklassen erarbeiten spielerisch den Inhalt eines Werkes, das sie später sehen werden.

WORKSHOPS FÜR WILLKOMMENSKLASSEN

Junge Neuberliner lernen durch Sprachübungen und musikalische Tätigkeit den »German-way-of-life«.

BESUCHE VON WIEDERAUFAHMEPROBEN

Den Ablauf einer Bühnenprobe mit Orchester können Schulklassen vom Zuschauerraum aus verfolgen.

PROBENBESUCHE BEI DER STAATSKAPELLE

Wie die Orchesterinstrumente sich zu einem gemeinsamen Klang vereinen, können Schulklassen in der Probe miterleben (inkl. Workshop und Künstlergespräch).

TEACHER'S LATE NIGHT

Nach dem Vorstellungsbesuch kommen Sie mit Künstlern und Kollegen ins Gespräch.

MUSIKTHEATERPÄDAGOGISCHE FORTBILDUNGEN

169

Umgang mit szenisch-musikalischem Spiel in musischen, pädagogischen, sozialen und therapeutischen Berufsfeldern. Eine Ausbildung zum Spielleiter ist möglich durch Kombination unterschiedlicher Module.

UNIVERSITÄTSLEHRGANG MUSIKTHEATERVERMITTLUNG

In Kooperation mit der Komischen Oper Berlin und der Universität Mozarteum Salzburg werden Studierende zur Vermittlung von Musiktheater in unterschiedlichen Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen an verschiedenen Zielgruppen befähigt.

FAMILIE

KOMPOSITIONSWERKSTATT FÜR KINDER

170 Aus eigenen Ideen entwickeln Kinder musikalische Gedanken in Gestalt von kleinen Partituren, die von Musikern der Staatskapelle aufgeführt werden.

WORKSHOPS FÜR FAMILIEN

Erwachsene und Kinder bereiten sich auf den Besuch einer Familienvorstellung vor.

WORKSHOPS 60+

Opern des 19. Jahrhunderts werden von fortgeschrittenen Opernfans und Neueinsteigern unter die Lupe genommen.

»Hört Ihr? Stradella hat einen leichten und sprunghaften Gang. Er verknüpft die Noten in der Art, dass sie uns in die Höhe entführen.«

SALVATORE SCIARRINO

»TI VEDO, TI SENTO, MI PERDO«

VII.

ENSEMBLES,
GÄSTE,
MITARBEITER

Seit Eröffnung der Königlichen Hofoper 1742 gehört die Staatskapelle Berlin (die ehemalige Kurbrandenburgische bzw. Königlich Preußische Hofkapelle) zu den tragenden Säulen des Hauses Unter den Linden. Ihre traditionsreiche Geschichte reicht jedoch weiter zurück: Erstmals wird das Ensemble 1570 erwähnt, womit es zu den ältesten seiner Art weltweit gehört. Bedeutende Dirigenten wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Richard Strauss, Erich Kleiber, Otto Klemperer, Wilhelm Furtwängler, Herbert von Karajan, Franz Konwitschny und Otmar Suitner prägten den bis heute einzigartigen Klang des Orchesters. Nunmehr 25 Jahre lang währt die singuläre Partnerschaft von Generalmusikdirektor Daniel Barenboim mit dem Orchester, dem er seit 1992 vorsteht und von dem er im Jahr 2000 zum Dirigenten auf Lebenszeit gewählt wurde.

Heute ist die Staatskapelle Berlin Garant für die hohe künstlerische Qualität der Opern- und Ballettvorstellungen. Gleichermassen ist sie auch als Konzertorchester fest im Berliner Musikleben verankert. Pro Spielzeit bestreitet die Staatskapelle acht Abonnementkonzerte in der Philharmonie und ab 2017/18 auch wieder in der Staatsoper selbst, mit Daniel Barenboim und anderen exzellenten Dirigenten und Solisten. Hinzu kommen weitere große Sinfoniekonzerte, etwa im Rahmen der Staatsopern-FESTTAGE oder bei »Staatsoper für alle«, sowie Gastspielreisen in die Musikzentren der Welt und vielfältige kammermusikalische Aktivitäten. Zahlreiche CD- und DVD-Aufnahmen aus Vergangenheit und Gegenwart unterstreichen den hervorragenden Ruf, den die Staatskapelle Berlin international genießt.

In der Mehrzahl der Opernaufführungen auf der Bühne präsent, beweist der Staatsopernchor immer wieder neu seine führende Rolle unter den Opernchören Deutschlands. Der Chor blickt auf eine lange Tradition zurück, die mit der Eröffnung der Königlichen Hofoper 1742 ihren Ausgangspunkt nahm. Mit seinen 84 Planstellen ist er heute einer der wesentlichen Akteure im Opern- und Konzertbetrieb der Staatsoper. Gleichermassen widmet sich das Ensemble der Pflege des großen Opernrepertoires von Klassikern bis zu Raritäten und chorsinfonischen Werken, die regelmäßig die Konzertprogramme der Staatskapelle bereichern. Dabei gibt der Chor Zeugnis von seiner stilistischen Flexibilität, die sich in seinem weit gefächerten Repertoire von Werken aus vier Jahrhunderten, von Barock über Klassik und Romantik bis hin zur Moderne und zur zeitgenössischen Musik, niederschlägt. Dass die Sängerinnen und Sänger dabei in verschiedenen Sprachen gleichermaßen zu Hause sind – bei Mozart, Wagner und Verdi ebenso wie bei Rimsky-Korsakow, Bizet oder Purcell – beweist seine besondere Versiertheit und Wandlungsfähigkeit.

Von 1998 bis 2013 leitete Eberhard Friedrich den Staatsopernchor. In dieser Zeit erhielt der Chor Anzeichnungen wie 2009 den Europäischen Chor-Preis der Europäischen Kulturstiftung sowie 2004 die Ehrung als »Chor des Jahres«. Seit 2013 steht der Dirigent und Sänger Martin Wright dem Staatsopernchor als Chordirektor vor, der die Einstudierung für zahlreiche Neuproduktionen übernommen hat, u. a. auch für die großen Chorpartien in den Opern und Musikdramen Wagners.

SOLISTENSENSEMBLE

Im mitunter nicht leicht zu durchschauenden Dickicht von Sängerbesetzungen des reichen Opernspielplans stehen sie für Kontinuität: die 18 Sängerinnen und Sänger, die fest zum Solistenensemble der Staatsoper gehören. Von hier aus entfalteten viele von ihnen eine internationale Gastiertätigkeit, blieben aber stets ihrem Stammhaus treu: Das Solistenensemble bildet das Herzstück der allermeisten Produktionen, in denen die Künstler in großen wie in kleinen Partien zu erleben sind. Unabhängig vom jeweiligen Umfang ihrer Rollen sind sie ein eingespieltes Team, das für die Gastsängerinnen und -sänger wie auch für das Publikum einen Anker bildet. Ohne die teils seit vielen Jahren in der Staatsoper präsenten Ensemblesolisten wäre das Haus nicht, was es ist: Sie geben ihm Gesicht und Stimme.

Auch jenseits der Opernbühne treten die Sängerinnen und Sänger in Erscheinung, etwa in den Sinfoniekonzerten der Staatskapelle sowie bei Kammerkonzerten. Die eigentliche Domäne bei den »kleinen Formaten« aber ist das Lied: Mit prominenten Klavierpartnern gestalten die Ensemblesolisten regelmäßig Liedmatineen und Liederabende mit Musik von Schubert, Schumann und Brahms bis zur Moderne – ab 2017/18 auch wieder an traditionellem Ort, im Apollo-Saal der Lindenoper.

INTERNATIONALES OPERNSTUDIO DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

Das Internationale Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden feiert in dieser Spielzeit sein zehnjähriges Bestehen und wird seit seiner Gründung vom Dirigenten, Pianisten und Sängercoach Boris Anifantakis geleitet, während die künstlerische Gesamtleitung in den Händen von Daniel Barenboim und der Intendanz der Staatsoper liegt. Die Studiomitglieder, finanziell gefördert von der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung, sind in kleineren und mittleren Partien sowohl in Neuproduktionen als auch in Repertoirevorstellungen auf der Bühne zu erleben, im großen Saal wie in der Werkstatt. Darüber hinaus treten sie auch in Konzerten auf, in Liederabenden ebenso wie mit der Staatskapelle. Die ab der Spielzeit 2017/18 neun Mitglieder erhalten wöchentlichen Unterricht in Partienstudium, Bewegungs- und Improvisationstraining sowie Coaching für Fremdsprachen; Meisterkurse und Workshops mit prominenten Dozenten runden das zweijährige intensive Ausbildungsprogramm ab. Der Erfolg der Arbeit zeigt sich darin, dass viele Absolventen inzwischen an großen Bühnen im In- und Ausland gastieren oder ihnen der Sprung ins Solistenensemble der Staatsoper gelungen ist. Hier stellen sie unter Beweis, was sie an der Berliner Staatsoper, die sich in besonderer Weise der Förderung des musikalischen Nachwuchses verschrieben hat, an Wissen und Können erworben haben.

**Das Internationale Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden
wird gefördert von der**

LIZ MOHN
KULTUR- UND MUSIKSTIFTUNG

**ORCHESTERAKADEMIE
BEI DER STAATSKAPELLE BERLIN**

178

Die 1997 von Daniel Barenboim ins Leben gerufene Orchesterakademie bietet jungen Musikerinnen und Musikern die Chance, in einem der renommiertesten Opern- und Konzertorchester praktische Erfahrungen zu sammeln. Dank des großen Engagements der Musiker der Staatskapelle und Förderung der Britta Lohan Gedächtnisstiftung kann den aktuell 29 Akademisten eine umfassende zweijährige Ausbildung geboten werden. Diese beinhaltet neben dem Orchesterspiel Einzel- und Kammermusikunterricht, gemeinsame Vorbereitung auf Probespiele und individuelles Mentaltraining. Die Zeit in der Staatskapelle ist für viele junge Musikerpersönlichkeiten ein wichtiger Schritt innerhalb ihrer eigenen künstlerischen Entwicklung. Über zwei Dutzend ehemalige Akademisten sind mittlerweile feste Mitglieder der Staatskapelle und setzen auf diese Weise die Tradition des einzigartigen Klangkörpers fort.

Die Orchesterakademie veranstaltet regelmäßig Kammerkonzerte, sowohl innerhalb der bestehenden Reihen des Orchesters als auch auf selbstständiger Basis, um als Ensemble eigenen Rechts hervorzutreten. Die Verbundenheit aber mit den »großen« Institutionen Staatsoper und Staatskapelle bleibt bei alledem bestehen.

Die Orchesterakademie bei der
Staatskapelle Berlin wird unterstützt durch die

BRITTA LOHAN
Gedächtnisstiftung

ORCHESTER DES WANDELS

Die Musikerinnen und Musiker der Staatskapelle Berlin stehen nicht nur für außergewöhnliche künstlerische Leistungen, sondern auch für gesellschaftliches Engagement im Bereich des Umweltschutzes. Als »Orchester des Wandels«, das ausgehend von einer Initiative der Staatskapellenmitglieder inzwischen zu einem Markenzeichen geworden ist, gestalten sie musikalische Projekte an diversen ungewöhnlichen Orten in der Stadt. Eine Reihe von »Klimakonzerten« führte das Ensemble, das sowohl als großes Sinfonieorchester als auch in Kammermusikgröße auftrat, bisher u. a. in die Gärten der Welt in Marzahn (im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung 2017) und in die Lokhalle im Natur-Park Schöneberger Südgelände. Als Mitwirkende konnten dabei erstklassige Künstler wie Zubin Mehta, Daniel Barenboim, Patricia Kopatchinskaja und Enoch zu Guttenberg gewonnen werden.

Die Erlöse aus den Konzerten kommen der 2009 vom Orchester gegründeten Stiftung NaturTon zugute, die gezielt Projekte des World Wildlife Fund (WWF) etwa in Indien und Moldawien unterstützt. Ferner gründeten die Orchestermusiker gemeinsam mit Geigen- und Bogenbauern den Verein »Eben!Holz e. V.«, der auf Madagaskar Projekte zur nachhaltigen Nutzung von im Instrumentenbau verwendeten exotischen Hölzern fördert. So leistet auch die Staatskapelle Berlin ihren Beitrag zur Erhaltung und Zukunftsfähigkeit unseres Planeten und damit unserer Lebensgrundlagen.

WWW.ORCHESTER-DES-WANDELS.DE

**KINDERCHOR, JUGENDCHOR,
KONZERTCHOR**

Neben dem Staatsopernchor bereichern noch weitere Vokalensembles das Angebot der Staatsoper. Zunächst ist dabei der Kinderchor zu nennen, der in diversen Musiktheaterwerken wie »Hänsel und Gretel«, »Tosca« und »La Bohème« auf der großen Bühne steht. Darüber hinaus gestaltet der Chor, der seit 2007 von Vinzenz Weissenburger geleitet wird, A-cappella-Programme und tritt regelmäßig gemeinsam mit der Staatskapelle auf. Auch andere renommierte Berliner Orchester haben bereits mit dem preisgekrönten Chor zusammengearbeitet. Zudem unternahm das Ensemble in den vergangenen Jahren Gastspielreisen in verschiedene Länder Europas, Asiens und in die USA.

Der Jugendchor ist das jüngste der Vokalensembles. Er entstand aus einem Projektchor zur Neuproduktion von Schostakowitschs »Moskau Tscherjomuschki« in der Werkstatt im Schiller Theater 2012. Seitdem treffen sich die Mitglieder des Chores im Alter von 16 bis 24 Jahren, um unter der Leitung von Frank Flade zu singen. Bei mehreren Werkstatt-Projekten war der Jugendchor ebenso zu erleben wie bei Konzerten zusammen mit dem Konzertchor.

Der Konzertchor der Staatsoper Unter den Linden besteht bereits seit 1946 und ergänzt den Staatsopernchor bei Werken mit großer Chorbesetzung wie etwa Wagners »Parsifal« oder Verdis »Aida«. Auch jenseits des Opernrepertoires pflegt der ebenfalls von Frank Flade geleitete Chor ein breites Repertoire und bringt regelmäßig chorsinfonische Werke gemeinsam mit der Staatskapelle Berlin oder anderen Orchestern in verschiedenen Berliner Konzertsälen und Kirchen zur Aufführung.

**KINDEROPERNHAUS
LICHTENBERG**

Das Kinderopernhaus Lichtenberg verdankt sich einer Initiative von Regina Lux-Hahn und besteht seit 2009 als Kooperationsprojekt des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin und der Staatsoper Unter den Linden. Es ist an das Lichtenberger Kinder- und Jugendzentrum »Steinhaus« angegliedert und bildet das Herzstück einer kiezumfassenden Kooperation von Schulen, kulturellen Einrichtungen und Kirche. In wöchentlichen Proben tauchen Kinder im Grundschulalter in die Welt des Musiktheaters ein und haben unmittelbar an künstlerischen Prozessen teil. Jährlich entsteht eine Produktion, die die Mädchen und Jungen unter Anleitung erfahrener Künstler und Pädagogen gemeinsam mit professionellen Sängern und Musikern der Staatskapelle Berlin erarbeiten und auf die Bühne bringen. Alle bislang sieben Projekte, bei denen insgesamt weit über 300 Kinder beteiligt waren, stießen im Kiez, beim Publikum und bei der Presse auf enormes Interesse. Die Kinder wurden dabei an verschiedene musikalische Stile und Genres herangeführt, an die »große Oper« ebenso wie an Barockmusik, die Liedkultur der Romantik, den französischen Impressionismus oder die Berliner Musik der Zwanziger Jahre.

Tuchfühlung zum Musiktheater können die Kinder außerdem in Gesprächskonzerten mit Mitgliedern der Staatskapelle aufnehmen. 2015 übernahm die international gefeierte, mit der Staatsoper eng verbundene Mezzosopranistin Waltraud Meier die Patenschaft für das Kinderopernhaus. Seit seiner Gründung ist das bundesweit beispiellose Projekt mehrfach ausgezeichnet worden.

MUSIKKINDERGARTEN BERLIN

Der Musikkindergarten Berlin, den Daniel Barenboim gemeinsam mit den Musikern der Staatskapelle Berlin 2005 initiiert hat, ist größer geworden: Es sind vier neue Gruppen mit knapp 50 Kindern entstanden, davon drei für Ein- und Zweijährige. Es ist ein großes Glück zu sehen, wie die Kraft der Musik gerade die Kleinsten erreicht und sie auf ihrem frühesten Bildungsweg unterstützt.

Wie Musik, Sprachentwicklung und Bewegung miteinander zusammenhängen, möchten wir genauer wissen. Unter der wissenschaftlichen Federführung des Leipziger Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften werden die neuen Kleinkindgruppen wissenschaftlich begleitet, ermöglicht durch eine mehrjährige Zuwendung der Schweizer Stiftung Art Mentor Foundation Lucerne.

Nach wie vor kommen Musikerinnen und Musiker der Staatskapelle Berlin in unsere Einrichtung, ehrenamtlich und regelmäßig. Unterstützt werden sie durch die Akademisten der Barenboim-Said-Akademie und die Eltern, die selbst beruflich als Musiker tätig sind. Alle sorgen dafür, dass die Kinder einmal in der Woche hören, was klassische Musik ist, und erleben, was Musik kann.

»Was Musik kann« ist auch der Titel einer Vortragsreihe, die der Musikkindergarten und die Barenboim-Said-Akademie seit drei Jahren veranstalten. Ziel ist, deutlich zu machen, dass Musik ein selbstverständlicher Teil (früh-)kindlicher Bildung sein muss und nicht als Luxus abgetan werden kann. Im Musikkindergarten ist dies jeden Tag zu beobachten: Musik hilft den Kindern, jenseits ihrer individuellen sozialen und kulturellen Hintergründe die Welt zu erfahren und zu begreifen.

STAATSBALLETT BERLIN

Im Januar 2014 feierte das Staatsballett Berlin sein zehnjähriges Bestehen. Die Compagnie entstand aus der Zusammenführung der vormaligen Ballettensembles der drei Berliner Opernhäuser im Jahr 2004. Doch die Tradition reicht weit über dieses Datum hinaus, historisch betrachtet geht ihr künstlerisches Erbe auf Friedrich den Großen zurück, der mit Gründung des Königlichen Opernhauses Unter den Linden 1742 eine Ballettcompagnie etablierte. Über 275 Jahre hinweg wurde das Ballett in Berlin in wechselnden Formationen, schließlich mit der deutschen Teilung an den drei Opernhäusern der Stadt, ohne nennenswerte Unterbrechung kultiviert.

Seit 2004 hat sich das Staatsballett zu einer der führenden Compagnien weltweit entwickelt. Als derzeit größte Compagnie Deutschlands und als Berlins einziges klassisch geschultes Ballettensemble brillieren die Tänzerinnen und Tänzer der Compagnie in der gesamten Vielfalt des Balletts: Fest verankert im klassischen Repertoire werden traditionell ebenso neoklassische und zeitgenössische Werke präsentiert. Getanzt wird auf den Bühnen der Staatsoper Unter den Linden, der Deutschen Oper Berlin und der Komischen Oper Berlin. Seit 2011 hat das Staatsballett Berlin seinen Sitz im Gebäude der Deutschen Oper Berlin. Im ehemaligen Malsaal und der Kaschierwerkstatt des Opernhauses entstanden moderne Ballettstudios, die hervorragende Arbeitsbedingungen bieten. Als Intendant wurde mit Gründung des Staatsballetts Berlin 2004 Vladimir Malakhov berufen, der amtierende Intendant ist seit Beginn der Spielzeit 2014/15 der Spanier Nacho Duato.

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

Intendant

INTENDANT Jürgen Flimm (bis März 2018)
INTENDANT Matthias Schulz (ab April 2018)
PERSÖNLICHE REFERENTIN DES INTENDANTEN Kaja Wiedemann
PERSÖNLICHE MITARBEITERIN DES INTENDANTEN Barbara Krüger
GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Barenboim
PERSÖNLICHE REFERENTIN DES GMD Antje Werkmeister
KÜNSTLERISCHER BETRIEBS DIREKTOR Tobias Hasan
ASSISTENTIN DES KÜNSTLERISCHEN BETRIEBS DIREKTORS
Michaela-Natalie Moritsch
LEITENDER DISPONENT Morten Mikkelsen
KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO Angela Funk (Leitung),
Christina Seiffert, Lars Kieper

184

Musikalische Leitung

GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Barenboim
PERSÖNLICHE REFERENTIN DES GMD Antje Werkmeister
PRINCIPAL GUEST CONDUCTOR Michael Gielen
ORCHESTERDIREKTORIN Annekatrin Fojuth
DIRIGENTEN OPER / KONZERT Daniel Barenboim, Daniel Cohen, Alessandro De Marchi, Christoph von Dohnányi, Diego Fasolis, Pablo Heras-Casado, Domingo Hindoyan, René Jacobs, Eun Sun Kim, James Levine, Zubin Mehta, Antonio Pappano, Maxime Pascal, Simon Rattle, Max Renne, François-Xavier Roth, Julien Salem-kour, Tobias Schwencke, Lahav Shani, Victorien Vanoosten, Lorenzo Viotti, Sebastian Weigle, Simone Young, Massimo Zanetti

Geschäfts-führung

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz
BÜRO DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN DIREKTORS Andrea Vahrenwald
PERSÖNLICHE REFERENTINNEN DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN DIREKTORS Caterina Liening, Jenny Mahr

Dramaturgie

DRAMATURGEN Detlef Giese (Leitung), Roman Reeger, Benjamin Wäntig, Larissa Wieczorek
MITARBEIT Monika Anna Seeckts
JUNGE STAATSOPER Rainer O. Brinkmann (Leitung), Nadine Grenzendörfer
BIBLIOTHEK Christine Schaefer, N.N.

Kommunikation

VERTRIEB Chiara Roth (Leitung) **MARKETING** Susanne Lutz
Maike Bossler, Finn Böwig, Marlies Christ, Carolin Ströbel, Dieter Thomas
PRESSESPRECHERIN Victoria Dietrich
PRESSEREFERENTIN Leonie Stumpfögger
DEVELOPMENT Anja Gossens

Musikalische Einstudierung

Marilyn Barnett (Leitung)
ASSISTENTEN UND SOLOREPETITOREN Markus Appelt, David Robert Coleman, Rupert Dussmann, Gary Gromis, Thomas Guggeis, Michele Rovetta, Klaus Sallmann
SOUFFLEUR / SPRACHCOACH Serena Malcangi, Anne-Lisa Nathan, Antony Shelley

Regie

Sven-Eric Bechtolf, Ruth Berghaus, Davide Carnevali, Julian Crouch, Cordula Däuper, Dieter Dorn, August Everding, Jürgen Flimm, Achim Freyer, Claus Guth, Gudrun Hartmann, Alvis Hermanis, Eva-Maria Höckmayr, Lindy Hume, Harry Kupfer, Marcin Łakomicki, Mario Martone, Hans Neuenfels, Isabel Ostermann, Dmitri Tcherniakov, Manos Tsangaris, Eva-Maria Weiss, Wim Wenders
ABENDSPIELLEITUNG UND REGIEASSISTENTEN Reyna Bruns, Marcin Łakomicki, Katharina Lang, Caroline Staunton
CHEFINSPIZIENT Udo Metzner
INSPIZIENTEN Mona-Susann Boxberger, Elisabeth Esser, Ingrid Jaroszewski, Harald Lüders
BELEUCHTUNGSSPIZIENTIN Bettina Hanke

185

Bühnenbild

Fred Berndt, Julian Crouch, Achim Freyer, Lisa Fütterer, Frank O. Gehry, Kristine Jurjane, Jens Kilian, Polina Liefers, Markus Lüpertz, Hartmut Meyer, Margherita Palli, Joanna Pięstrzyńska, Charlotte Pistorius, Dan Potra, David Regehr, Hans Schavernoch, Christian Schmidt, Katrin Lea Tag, Dmitri Tcherniakov, Reinhard von der Thannen, George Tsypin, Stephan von Wedel

Kostüme

Moidèle Bickel, Montserrat Casanova, Achim Freyer, Lisa Fütterer, Florence von Gerkan, Kristine Jurjane, Ursula Kudrna, Polina Liefers, Hartmut Meyer, Karl Friedrich Oberle, Ursula Patzak, Charlotte Pistorius, Kevin Pollard, Julia Rösler, Christian Schmidt, Andrea Schmidt-Futterer, Yan Tax, Reinhard von der Thannen, Dorothée Uhmacher, Stephan von Wedel, Elena Zaytseva

Licht / Video

Sebastian Alphons, Stefan Bolliger, Franz Peter David, Gleb Filshinsky, Olaf Freese, Achim Freyer, Joshua Higgason, Jakob Klaffs, Tobias Löffler, Pasquale Mari, Thomas Reimer, Hugo Reis, Irene Selka, Olaf Winter

Solisten

ENSEMBLE DAMEN Elsa Dreisig, Katharina Kammerloher, Evelin Novak, Anna Prohaska, Marina Prudenskaya, Adriane Queiroz, Anna Samuil, Narine Yeghiyan
ENSEMBLE HERREN Alfredo Daza, Florian Hoffmann, Arttu Kataja, Jan Martinik, Gyula Orendt, René Pape, Stephan Rügamer, Andreas Schager, Grigory Shkarupa, Roman Trekel
GÄSTE DAMEN Maria Agresta, Laura Aikin, Daniela Barcellona, Maria Bengtsson, Lucia Cirillo, Marianne Crebassa, Almira Elmadfı, Tara Erraught, Nora Friedrich, Anett Fritsch, Angela Gheorghiu, Sónia Grané, Ekaterina Cubanova, Lena Haselmann, Constance Heller, Robin Johannsen, Anja Kampe, Anna Larsson, Marie McLaughlin, Anna Netrebko, Olga Peretyatko-Mariotti, Aily Pérez, Adrienne Pieczonka, Nicola Proksch, Brenda Rae, Dorothea Röschmann, Annika Schlicht, Anja Schlosser, Nadine Sierra, Nina Stemme, Ausrine Stundyte, Katrin Wundsam
GÄSTE HERREN Liparit Avetisyan, Olaf Bär, Piotr Beczala, Benjamin Bernheim, Max Emanuel Cencic, Vincenzo Costanzo, Boaz Daniel, Neal Davies, Francesco Demuro, Plácido Domingo, Florian Eckhardt, Yusif Eyvazov, Paolo Fanale, Renato Girolami, Manuel Günther, Reinhard Hagen, Jun-Sang Han, Otto Katzameier, Dietmar Kerschbaum, Dmitry Korchak, Thomas Lichtenegger, Christopher Maltman, Thomas J. Mayer, Bejun Mehta, Mark Milhofer, Stephen Milling, Christian Oldenburg, Mikhail Petrenko, Simone Piazzola, Xavier Sabata, Roberto Saccà, Jürgen Sacher, Luca Salsi, Fabio Sartori, Benno Schachtner, Michael Schade, Wolfgang Schöne, Nikolai Schukoff, Wilhelm Schwinghammer, Franz-Josef Selig, Gerhard Siegel, Michael Smallwood, Peter Sonn, Falk Struckmann, Tómas Tómasson, Lauri Vasar, Rolando Villazón, Michael Volle, Manuel Walser, Andrew Watts, Jonathan Winell, Kwangchul Youn

Ensembles, Gäste, Mitarbeiter

| | | | | | |
|-----|----------------|--|----------------------|--|-----|
| | | Choreographie Raffaella Giordano, Martin Gruber, Gail Skrela, Sommer Ulrickson | Staatskapelle Berlin | GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Barenboim
PERSÖNLICHE REFERENTIN DES GMD Antje Werkmeister
EHRENDIRIGENTEN Pierre Boulez †, Zubin Mehta, Otmar Suttnar †
GÄSTE Martha Argerich, Lisa Batiashvili, Ian Bostridge, Renaud Capuçon, Bertrand Chamayou, Marianne Crebassa, Sophie Dartigalongue, Francesco Demuro, Christoph von Dohnányi, Alex Esposito, Maria Furtwängler, Martin Gabriel, Matthias Goerne, Thomas Hampson, Pablo Heras-Casado, Rainer Honeck, Anna Lapkovskaja, James Levine, Plamena Mangova, Bejun Mehta, Zubin Mehta, Lauren Michelle, Mathias Müller, Robert Nagy, Anna Nechaeva, Camilla Nylund, Simon O'Neill, René Pape, Antonio Pappano, Maurizio Pollini, Anna Prohaska, Simon Rattle, François-Xavier Roth, Lahav Shani, Nadine Sierra, Violetta Urmana, Lorenzo Viotti, Katrin Wundsam, Akademie für Alte Musik Berlin, Berliner Philharmoniker, Wiener Philharmoniker
PRINCIPAL GUEST CONDUCTOR Michael Gielen
ORCHESTERDIREKTORIN Annekatrin Fojuth
ORCHESTERMANAGERIN Laura Eisen
ORCHESTERBÜRO Amra Kötschau-Krilic, Alexandra Uhlig
ORCHESTERAKADEMIE Katharina Wichate
1. ORCHESTERWART Uwe Timptner
ORCHESTERWARTE Dietmar Höft, Eckehart Axmann, Nicolas van Heems
ORCHESTERVORSTAND Thomas Jordans, Kaspar Loyal, Susanne Schergaut, Axel Scherka, Volker Sprenger
EHRENMITGLIED Victor Bruns †, Gyula Dalló, Bernhard Günther †, Prof. Lothar Friedrich, Thomas Küchler, Wilhelm Martens †, Ernst Hermann Meyer †, Egon Morbitzer †, Hans Reinicke †, Otmar Suttnar †, Ernst Trompler †, Richard von Weizsäcker †
1. VIOLINEN Thorsten Rosenbusch (1. Konzertmeister), Lothar Strauß (1. Konzertmeister), Wolfram Brandl (1. Konzertmeister), Axel Wilczok (Stellv. 1. Konzertmeister), Yuki Manuela Janke (Stellv. 1. Konzertmeisterin), Julianne Winkler, Christian Trompler, Susanne Schergaut, Ulrike Eschenburg, Susanne Dabels, Michael Engel, Henny-Maria Rathmann, Titus Gottwald, André Witzmann, Eva Römisch, David Delgado, Andreas Jentsch, Petra Schwieger, Tobias Sturm, Serge Verheyelweghen, Rüdiger Thal, Martha Cohen
2. VIOLINEN Knut Zimmermann (1. Konzertmeister), Krzysztof Specjal (1. Konzertmeister), Mathis Fischer (Stellv. Konzertmeister), Johannes Naumann, Sascha Riedel, André Freudenberger, Beate Schubert, Franziska Dykta, Sarah Michler, Milan Ritsch, Barbara Glücksman, Laura Volkwein, Ulrike Bassenge, Yunna Weber, Laura Perez Soria
BRATSCHEN Felix Schwartz (Solo-Bratscher), Yulia Deyneka (Solo-Bratschistin), Volker Sprenger (Solo-Bratscher), Holger Espig (Stellv. Solo-Bratscher), Matthias Wilke, Katrin Schneider, Clemens Richter, Friedemann Mittenentzwei, Boris Bardenhagen, Wolfgang Hinzepter, Helene Wilke, Stanislava Stoykova, Joost Keizer
VIOOLONCELLI Andreas Greger (Solo-Cellist), Senna Laine (Solo-Cellistin), Claudio Popp (Solo-Cellist), Nikolaus Hanjohr-Popa (Stellv. Solo-Cellist), Isa von Wedemeyer, Claire Sojung Henkel, Egbert Schimmelpennig, Michael Nellessen, Ute Fiebig, Tonia Henkel, Dorothee Gurski, Johanna Helm
KONTRABÄSSE Otto Tolonen (Solo-Kontrabassist), Mathias Winkler (Stellv. Solo-Kontrabassist), Joachim Klier (Stellv. Solo-Kontrabassist), Axel Scherka, Robert Seltrecht, Alf Moser, Harald Winkler, Martin Ulrich, Kaspar Loyal
HARFEN Alexandra Clemenz (Solo-Harfénistin), Stephen Fitzpatrick (Solo-Harfénist)
FLÖTEN Thomas Beyer (Solo-Flötist), Claudia Stein (Solo-Flötistin), Claudia Reuter (Stellv. Solo-Flötistin), Christiane Hupka, Christiane Weise, | 187 |
| 186 | Komparserie | Boris Anifantakis (Leitung)
MITGLIEDER Sarah Aristidou, Clara Corinna Scheurle, Natalia Skrycka, Slávka Zámečníková, Dominic Barberi, Adam Kutny, Andrés Moreno García, David Oštěk, Linard Vrielink | | | |
| | Schauspieler | Sven-Eric Bechtolf, Meike Droste, André Jung, Daniele Pintaudi, Tom Radisch, Hans-Michael Rehberg, Michael Rotschopf, Steffen Schortie Scheumann, Sigrid Maria Schnückel, Oliver Stokowski, Elisabeth Trissenaar, Max Urlacher, Axel Wandtke | | | |
| | Staatsoperchor | CHORDIREKTOR Martin Wright
STELLVERTRETENDER CHORDIREKTOR / LEITER DES KONZERTCHORS UND JUGENDCHORS Frank Flade
ASSISTENT DES CHORDIREKTORS Adrian Heger
LEITER DES KINDERCHORS Vinzenz Weissenburger
ASSISTENT DES KINDERCHORS Frank Schreiber
CHOR-INSPIZIENTIN Martina Hering
CHORSEKRETARIAT Sabine Lefebre
EHRENMITGLIED Ernst Stoy
1. SOPRAN Rosana Barrena, Minjou von Blomberg, Katharine Bolding, Yang-Hee Choi, Anne Halzl, Jinyoung Kim, Vera Krause, Christina Liske, Rosita Müller, Andrea Réti, Courtney Ross, Birgit Siebart-Schulz, Karin Steffen, Stefani Szafranski
2. SOPRAN Regina Emersleben-Motz, Haeyun Lee, Konstanze Löwe, Julia Mencke, Hanaa Oertel, Sibylle Wendt, Bettina Wille
1. ALT Antje Bahr-Molitor, Brigitte Bohm, Ilona Ehlert, Elke Engel, Iléana Bocu-Gunescu, Miho Kinoshita, Andrea Möller, Karin Rohde, Carsta Sabel, Hannah Wighardt
2. ALT Verena Allertz, Veronika Bier, Anna Charim, Martina Hering, Bok-Hee Kwun, Olivia Saragosa, Christiane Schimmelpennig, Yehudit Silcher, Claudia Tuch, Maria-Elisabeth Weiler
1. TENOR Hubertus Aßmann, Yury Bogdanov, Andreas Bornemann, Uwe Glöckner, Motoki Kinoshita, Soongoo Lee, Jin Hak Mok, David Oliver, Dmitri Plotnikov, Jaroslaw Rogaczeński, Andreas Werner
2. TENOR Peter Aude, Günther Giese, Jens-Uwe Hübener, Christoph Lauer, Stefan Livland, Sönke Michaels, Andreas Möller, Mike Sowade, Frank Szafranski, Javier Bernardo
1. BASS Dominik Engel, Alejandro Greene, Georg Grützmacher, Ireneus Grzona, Mike Keller, Renard Kemp, Jens-Eric Schulze, Sergej Shafranovich, Thomas Vogel, Gerd Zimmermann
2. BASS Wolfgang Biebuyck, James Carr, Bernd Grabowski, Artur Grywatzik, Bernhard Halzl, Insoo Hwoang, Andreas Neher, Thomas Neubauer, Waldemar Sabel, Eric Visser
CHORVORSTAND Christoph Lauer
OBMANN Peter Aude, Verena Allertz | | Ensembles, Gäste, Mitarbeiter | |

Simone Bodoky-van der Velde (Solo-Piccoloflötistin)
OBOEN Gregor Witt (Solo-Oboist), Fabian Schäfer (Solo-Oboist),
Cristina Gómez Godoy (Solo-Oboistin), Tatjana Winkler (Solo-Englischhornistin),
Florian Hanspach-Torkildsen (Solo-Englischhornist)
KLARINETTEN Matthias Glander (Solo-Klarinettist),
Tibor Reman (Solo-Klarinettist), Tillmann Straube (Stellv. Solo-Klarinettist),
Unolf Wäntig (Solo-Es-Klarinettist), Hartmut Schuldt (Solo-Bassklarinettist),
Sylvia Schmückle-Wagner (Solo-Bassklarinettistin)
FAGOTTE Holger Straube (Solo-Fagottist), Matthias Baier (Solo-Fagottist),
Ingo Reuter (Solo-Fagottist), Sabine Müller, Frank Heintze (Solo-Kontrafagottist),
Robert Dräger (Solo-Kontrafagottist)
HÖRNER Ignacio Garcia (Solo-Hornist),
Hans-Jürgen Krumstroh (Solo-Hornist), Markus Bruggaier, Thomas Jordans,
Sebastian Posch, Christian Wagner (Stellv. Solo-Hornist),
Axel Grüner (Stellv. Solo-Hornist), Frank Mende, Frank Demmler
TROMPETEN Christian Batzdorf (Solo-Trompeter),
Mathias Müller (Solo-Trompeter), Peter Schubert (Stellv. Solo-Trompeter),
Rainer Auerbach (Stellv. Solo-Trompeter), Dietrich Schmuhl, Felix Wilde
POSAUNEN Joachim Elser (Solo-Posaunist), Filipe Alves (Solo-Posaunist),
Peter Schmidt (Stellv. Solo-Posaunist), Ralf Zank (Stellv. Solo-Posaunist)
TUBA Gerald Kulina (Basstubist), Thomas Keller (Basstubist)
PAUKEN Torsten Schönfeld (Solo-Pauker), Dominic Oelze (Solo-Pauker)
SCHLAGZEUG Dominic Oelze, Matthias Marckardt, Martin Barth,
Andreas Haase, Matthias Petsch

Technische Direktion

TECHNISCHER DIREKTOR Hans Hoffmann
ASSISTENTIN DES TECHNISCHEN DIREKTORS Linda Günther
BETRIEBSINGENIEUR | SANIERUNG Bernd Broszeit, Claus Grasmeder,
Roland Wagner
BÜRO DER TECHNISCHEN DIREKTION Diana Orlet
MITARBEITER DER TECHNISCHEN DIREKTION Wolf-Hendrik Görs
PRODUKTIONSLTEITER Benjamin Meinstrup
PRODUKTIONSASSISTENTEN Michael Gaese, Kerstin Koser, Robert Rott,
Robert Schumann (Techn. Projektleiter), Lucas Seng, Christopher Weber
LEITER DER BÜHNENTECHNIK Sebastian Schwericke
BÜHNENINSPEKTOR Otto Henze
BÜHNENMEISTER Torsten Hradecky, Frank Meyhardt, Andreas Oehme,
Folker Schenk, Andreas Schwarz
BÜHNENTECHNIKER Frank Barth, Sascha Blume, Stefan Burkhardt,
Ingo Damn, Toni Diehr, Catarina Gläsche, Pierre Gläsmann, Sven Grahl,
Jirko Gronau, Torsten Großmann, Guido Hahn, Jan Heller, Hendrik Hellmis,
Felix Henze, Frank Jurmann, Norbert Kehler, Bettina Kehler-Neuhaus,
Siebert Kersten, Dildar Khorshed, Ingo Kirsch, Michael Klein, Guido
Kollaritsch, Frank Krause, Bastian Krellwitz, Dietmar Kufeld, Paul Lange,
Krzysztof Maraun, Bernd Marschall, Joachim Melcher, Matthias Porsch,
Markus Rehfeldt, André Reinwarth, Michael Santos, Peter Schimeczik,
Jörg Scholtz, Detlef Schulz, Axel Schulze, Karl-Heinz Schulzik, Felix Sudmann,
Thomas Trisch, Frank Unverzagt, Steffen Weber, Fabian Weindorf, Michael
Worm, Lars Zahsowk, Maximilian Zepplin, Carsten Zorn
MASCHINENABTEILUNG Volker Bierbrauer (Leitung), Jürgen Aust,
Oliver Brux, Detlef Buschkowski, Christian Drewes, Andreas Erbe,
Adrian Fritsch, Rubin Gerull, Sebastian Haedler, Bernd Hoffmann,
Eckhart Ising, Hans-Joachim Jaudszems, Jörg Kaeske, Andreas Rothe,
Björn Schauer, Michael Tuschner-Thomas, Thomas Wolf, Johannes Zepplin
PROBEÜHNE Matthias Schrake (Leitung), Torsten Dahlhaus,
Andreas Ludwig, Marcel Matschke, René Naumann, Annette Schulze
TRANSPORT Christopher Wiener (Leitung), Kai Doberschütz,
Torsten Fugmann, Jan Grapenthin, Hans-Peter Jahnsen, Riccardo Köhler,
Jürgen Loske, Gunnar Mielenz, André Schiffmann, Uwe Siebert,
Kay-Michael Ullrich, Björn Vollbrecht, Gerd Wölk, Mike Zimmermann
REQUISITE Christian-Peter Jacobi (Leitung), Jonathan Dürr (1. Requisiteur),
Jens Falkenberg, Berthold Löffler, Detlef Päudler, Matthias Ros, Carola Schulz
TON Christoph Koch (Leitung u. Tonmeister), Bernhard Jäger (Tonmeister),
Johannes Seibt (Tonmeister), Sébastien Alazet (Veranstaltungstechnik),
Christian Howorka (Tontechnik), Renato Tonini (Tontechnik)
BELEUCHTUNG / VIDEO Olaf Freese (Lichtgestaltung u. Leitung), Sven
Hogrefe (Stellv. Leiter/Beleuchtungsobemeister), Sebastian Alphons (Meister),
Georgi Krüger (Meister), Silvio Adam, Jan Berg, Wolfgang Dessin, Dirk Falk,
Dirk Folgmann, Ute Giersch, Sven Hoffmann, Bodo Hurtienne, Paul Jurmann,
André Kneier, Alexander Leßreicher, Simone Oestreicher, Murat Özuzun, Frank
Peine, Jana Rauchstädt, Frank Schröder, Thomas Schüler, Michael Schwarzer,
Irene Selka, Frank Weichenhain, Jan Wengryzk, Michael Werner, Jörg Wutzke,
Stefan Schlagbauer, Ralf Neumann (Video)
HAUS- UND BETRIEBSTECHNIK Enrico Hübner (Leitung),
MITARBEITER LEITUNG Roald Hitler, David Spitzbarth
ELEKTROTECHNIK Peter Miedzinski (Leitung), Thomas Mohns,
Frank Keuntje, Olaf Schmidt, Marc Steinberg, Philine Tepper
VERSORGUNGSTECHNIK Karsten Bergander, Jens Bobach,
Hans-Peter Friedländer, Torsten Kaiser, Klaus Kazmierczak, Toni Kleine,
Frank Pramor, Frank Ullrich
HAUSTECHNIK Michael Birr, Jörg Engel, Michael Kahl,
Jürgen Schmidt, Matthias Schmidt
AUSZUBILDENDE Hanna Gudenua, Sophia Kleinmann, Henry Mampe,
Henry Rost, Paul Scholtz, Kristina Theilmann, Robert Warsow, Kristian Zepplin

HAUSTECHNIK Michael Birr, Jörg Engel, Michael Kahl,
Jürgen Schmidt, Matthias Schmidt
AUSZUBILDENDEN Hanna Gudenaus, Sophia Kleinmann,
Henry Mampe, Henry Rost, Paul Scholtz, Kristina Theilmann,
Robert Warsow, Kristian Zepplin

| | | | |
|-----|----------------------|---|--|
| | | STIFTUNG OPER IN BERLIN | |
| | | Vorstand | |
| | Kostüm-
direktion | KOSTÜMDIREKTORIN Birgit Wentsch
SEKRETARIAT Jutta Engelman
PRODUKTIONSSASSISTENTINNEN Juliane Becker, Julia Hartung,
Katja Nölte-Engelman, Isabel Theisen, N.N.
FUNDUSVERWALTERIN Jeannette Jürgens
REPERTOIRESCHNEIDEREI
OBERGEWANDMEISTERIN Birgit Hargesheimer
GEWANDMEISTERIN Ute Nitsche
SCHNEIDERINNEN UND SCHNEIDER David Berg, Marlene van Dieken,
Kathrin Harder, Anke Pfeiffer, Henriette Porsdorf, Jacqueline Schönher
LEITERIN DES SPIELBETRIEBS KOSTÜM Kirsten Roof
ANKLEIDERINNEN UND ANKLEIDER Dieter Antczak, Ines Faerber,
Anke Hermes, Silke Herrmann, Ute Hinze, René Hofer, Christiane Janott,
Katrin Kamitz, Achmed Kirsch, Heike Liebig-Schenke, Martina Lux,
Jacqueline Petzold, Roswitha Pürschel, Ilona Schwabe, Monika Vonderlind | GENERALDIREKTOR Georg Vierthaler

Staatsoper Unter den Linden
INTENDANT Jürgen Flimm (bis März 2018)
KO-INTENDANT Matthias Schulz (ab April 2018 Intendant)
GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz |
| 190 | | Staatsballett Berlin
INTENDANT Nacho Duato
GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Georg Vierthaler | 191 |
| | Maske | Deutsche Oper Berlin
INTENDANT Dietmar Schwarz
GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Thomas Fehre

Komische Oper Berlin
INTENDANT Barrie Kosky
GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Susanne Moser

Bühnenservice
GESCHÄFTSFÜHRUNG Rolf D. Suhl | |
| | Verwaltung | Personalrat der Stiftung Oper in Berlin
VORSITZENDER Rainer Döll
1. STELLVERTRETENDER VORSITZENDER Toni Winter
2. STELLVERTRETENDER VORSITZENDER Oliver Wulff
VORSTAND Rainer Döll, Toni Winter, Oliver Wulff, Gunther Engelmann, Christoph Lauer
MITGLIEDER Frank Baer, Wolfgang Baum, Andreas Erbe, Sven Erlebach, Andreas Frohnhofer, Renate Geelen-Walter, Klaus Grunow, Tilo Morgner, Elke Redmann, Lothar Strauß
SEKRETARIAT Monika Heise-Schmortte
FRAUENVERTRETUNG Ilona Czogalla
STELLVERTRETENDE FRAUENVERTRETUNG Renate Geelen-Walter
VERTRAUENSFRAU DER SCHWERBEHINDERTEN Svetlana Wolf
1. STELLVERTRETENDE VERTRAUENSFRAU DER SCHWERBEHINDERTEN Silke Christmann
2. STELLVERTRETENDER VERTRAUENSMANN DER SCHWERBEHINDERTEN Frank Noack
JUGENDVERTRETUNG 1. Vorsitzende Sophie Haid
STELLV. VORSITZENDER Felix Eichhorn
MITGLIEDER Antonia Eichhorn, Cuba Altan Schier | |
| | Besucher-
service | Carola Toeppel (Leitung), Silvana Greco
GUIDES Jörg Freyer, Kay Keßner | |
| | Kartenservice | Petra Zimmer (Leitung), Gero Drake, Gaby Mannigel, Ute Pitschk, Inga Scharfenberg, Uwe Stengel, Doris Tauber | |
| | Ehren-
mitglieder | INTENDANZ Prof. Michael Gielen, Berliner Kammertänzer Oliver Matz,
KS Waltraud Meier, KS Deborah Polaski, Primaballerina Steffi Scherzer,
KS Peter Schreier, Ernst Stoy
STAATSKAPELLE Gyula Dalló, Lothar Friedrich, Thomas Küchler | |

**DIE FREUNDE UND FÖRDERER
DER STAATSOPER**

Die Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden haben sich zusammengefunden, um die Arbeit eines der renommiertesten Opernhäuser der Welt ideell und finanziell zu unterstützen. Aus dem ersten kleinen Kreis um Daniel Barenboim und Hans-Dietrich Genscher wurde seit der Vereinsgründung im Jahr 1992 eine große Schar von Unterstützern aus der ganzen Welt. Die über 1.400 Mitglieder fördern mit ihren Beiträgen und Spenden alles, was die Staatsoper einzigartig macht: aufsehenerregende Neuproduktionen, die Staatskapelle Berlin sowie die Junge Staatsoper. Darüber hinaus stellte der Förderverein 3 Mio. Euro für die akustische und denkmalgerechte Sanierung des Apollo-Saals zur Verfügung.

Durch die Mitgliedschaft profitieren die Freunde und Förderer nicht nur von einem exklusiven Kartenservice, sondern erleben auch die Künstler der Staatsoper hinter den Kulissen und erhalten spannende Einblicke in das Operngeschehen. Der Verein ermöglicht gemeinsame Erlebnisse wie Künstlergespräche, Benefiz-Dinner, Probenbesuche, Mitgliederkonzerte und Premierenempfänge.

Die Leidenschaft für die Staatsoper Unter den Linden bewegt und verbindet. Unter dem Motto »Nehmen Sie Platz« lädt der Verein ein, die Begeisterung für dieses einzigartige Opernhaus durch eine Stuhlpatenschaft in eine bleibende Erinnerung zu verwandeln. Als Dank für dieses Engagement zierte u. a. eine Namensplakette Ihren Wunschplatz im Zuschauerraum. Mehr Informationen finden Sie unter:

WWW.NEHMEN-SIE-PLATZ.DE

VEREIN DER FREUNDE & FÖRDERER

**VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER
STAATSOPER UNTER DEN LINDEN E.V.**

VORSTAND Ulrich Maas (Vorsitzender), Andreas Fibig, Dr. Tomio Kröger, Marianne Ludes, Prof. Dr. h. c. Jürgen Flimm (Intendant), Matthias Schulz (Ko-Intendant)

KURATORIUM Jutta Adler, Wolfgang Clement, Georg Fahrenschon, Prof. Dr. Stephan Frucht, Dr. Lutz Helmig, Liz Mohn, Dr. Werner Müller, Prof. Dr. Michael Naumann, Holger Röder, Dagmar Sikorski, Dr. Gary Smith, Friede Springer, Catherine von Fürstenberg-Dussmann, Dr. Tessen von Heydebreck, Christian Freiherr von Weber, Renata Windelen, Jörg Woltmann

EHRENMITGLIEDER Peter Dussmann †, Hans-Dietrich Genscher †, Henry A. Kissinger

GESCHÄFTSSTELLE Anna Schwahnhäuser (Geschäftsführerin), Stefanie Scharnagel (Marketing und Veranstaltungen), Viola Steinhaus (Leitung Finanzen und Mitgliederbetreuung)

FIRMENMITGLIEDSCHAFT

ALS MÄZENE Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Siemens AG, Vattenfall GmbH
ALS PATEN Berliner Sparkasse, Bertelsmann SE & Co. KGaA, Daimler AG, Deutsche Bank AG, Dialogue of Civilizations Research Institute gGmbH, Dussmann Group, Ernst & Young GmbH, Galerie Kornfeld Berlin, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, LIVING BAUHAUS Kunststiftung, Peter-Paul-Hoffmann-Stiftung, Quartier Apotheken Berlin, Schering Stiftung, TRUST AG, Vierhaus StB GmbH, Werner-Viktor Toeffling-Stiftung, Ziegert Bank- und Immobilienconsulting GmbH

MÄZENE Dr. Lutz Helmig, Alexandra Kornilova und Jochen Wermuth, John G. Turner und Jerry G. Fischer, Dr. Wilhelm Winterstein, Dr. Walter Wübben

PATEN Christiane Asderis, Peter Bassmann, Dr. David de Bjaouix, Manfred Ebelt, Rolf Eckrodt, Helge Eimers, Werner Feige, Berthold Finke, Sonja Fuhrmann und Holger Röder, Jacqueline Gantenbrink, Bernd Grögör, Dr. Rainer Hafer, Matthias Geier, Dr. Thomas Gottstein, Dr. Nikolaus Hensel, Ute und Hans Dieter Isler, Dr. Mathias Jung, Gabriele Kippert, Marlene Krug, Dr. Constanze Landt, Stefan Ludes, Ulrich Maas, Eva-Maria Mann, Dr. Klaus D. Mapara, Werner Notz, Dr. Werner Ossig, Dr. Alejandra Perez-Cantó, Ulrich Plett, Herbert Rieck, Ingeborg Sai, Dr. Rainer W. Schoene, Henrik Stein, Manfred Strohscheer, Fritz Thayssen, Dorothee und Dr. Tessen von Heydebreck, Gudrun Wassermann, Dr. Gisela Weinmann, Cathrin Wilhelm, Renata und Dr. Gereon E. Windelen, Inge Winterfeldt, Barbara Wolfram, Sibylle Zehle-Gaul (10 anonym)

BAUMEISTER Ronald Asmar und Romain Jordan, Dr. Stephanie und Wolfgang Bohn, Waltraud und Christian Bornschiefer, Dirk Breda, Franco Cerreto, Günter Doering, Heinz-Joachim Elbe, Jan Fellinger, Brigitte Goldmann, Dr. Ingrid und Prof. Dr. Günther Groth, Herbert Gutsch, Wolfgang Himmelsbach, Ursula und Roland Hoffmann, Dirk Jenders, Dr. Alexander Kaszubiak, Prof. Dr. Herbert Koop, Jutta und Lutz Kuntze, Dr. Ernesto Loh, Martina Lunau, Lars-Uwe Luther, Dr. Siegfried Luther, Manfred Maydorn, Dr. Brigitte und Dr. Arend Oetker, Otto Riel, Guillermo Salva Ladaria, Karl Schmidt, Dr. Cornelius Schwarz, Wolfgang Schweizer, Gesa B. und Klaus D. Vogt, Gisela von Münchow, Helga Wipperfeld, (16 anonym)

FÖRDERER Petra Achterfeld, Witiko Adler, Karl-Ulrich Ansorg, Gerhard Baade, Claus Bacher, Monika Bär, Prof. Dr. Ulrich Battis, Diethild und Prof. Dr. Helmut Baumgarten, Dr. Waltraut Bayer und Dr. Hans-Jürgen Melcop, Annette Becker und Dr. Henrik-Michael Ringleb, Bernhard Becker, Erke Becker, Anja Behner, Olaf Behrendt, Dr. Matthias Benecke, Prof. Dr. Ulrich Bernsau, Matthias Billand, Christiane Binroth, Petra Birkholz, Gisela Bittermann, Dr. Folker Boldt,

Dr. Sabine Bolstorff-Bühler, Michael-Maria Bommer, Reinhard Borck, Dr. Gabriele Borsi, Heide Bosse, Sieglinde Böttcher, Christine und Dr. Joachim Brinkmann, Suan Brooks, Dr. Melitta Büchner-Schöpf und Dr. Georg Büchner, Heike und Dr. Eckhard Budde, Renate und Reinhard Bühl, Frank Burmeister, Rosemarie und Dr. Uwe Carstens, Ali M. N. Cenani, Edward Chibás, Bärbel Claus, Karin Claus, Roberto Coselli, Timo Daus, Hanna de Toledo, Heidemarie Deutz, Prof. Leland G. Dobbs, Prof. Dr. Hermann Drüe, Jörn Dulige, Helga Eberhardt, Carsten R. Eggers, Renate Ehrenstein, Hildegard Engel, Dr. Hubertus Erlen, Dr. Alexander Ey, Gerhard Fabiszisky, Johanna Facco Bonetti, Eva Fellinger und Ingo Radünz, Andreas Fibig, Rainer Fineske, Katrin und René Fischer, Dr. Konstanze Fischer, Berthold Fode, Dr. Peter Frankenbach, Dr. Mario Friedmann, Eike Fuchs, Verus und Dr. Carl-Ferdinand Fustl, Marlies und Dr. Steffen Gebauer, Dr. Helmut Geiger, Hannelore Geitel, Alexander Gerber, Heidemarie Gerber, Prof. Dr. Ulrich Gleichmann, Prof. Dr. Jutta Glock und Prof. Jürgen Koch, Prof. Dr. Gerhard Gottschalk, Erina und Dieter Graafls, Ingrid Gries, Ronny Grigg, Ingrid und Reimund Grimm, Christian Großmann, Dr. Inge Groth-Fromm und Hartmut Fromm, Dr. Klaus Günther, Bert Günzburger und Lothar Matthiak, Gabriele Haas, Dr. Wolfram Haberland, Dr. Wolfgang Haedicke, Thomas Hagedorn, Dr. Raimund Hajc, Dr. Wilhelm Happ, Prof. Dr. Beate Harms-Ziegler, Dieta Hartmann, Barbara und Thies K. Hartung, Detlef Hasse, Dr. Holger Hajc, Dr. Martin Heidenhain, Doris Helmreich, Maria Lucia Hemprich, Christa Herlitz, Orchid Inge Heschbourg, Dr. Roland Hoffmann-Theinert, Dr. Monika und Prof. Dr. Hans-Dieter Höltje, Helga Hönsch, Friedemann Martin Horst, Sylvia Horst, Jutta und Gerd Hücker, Atsuko Imamura, Dr. Christiane Jaap, Dr. Jürgen Christoph Jenckel, Dr. Thomas Jestädt, Peter Jungen, Dr. Ellen Kallas, Ute und Dr. Harald Kallmeyer, Renate Kändler, Rolf Kelm, Manfred Kerber, Elke Kirschbaum-Reibe, Peter Klinkenberg, Dietrich Kloevkorn-Norgall, Susanne Kloß und Thomas Krahn, Dr. Andreas Knoll, Prof. Dr. Helmut Knüppel, Hildegard und Ferdinand Kosfeld, Annette Krause-Weilbier und Dr. Gerhard Krause, Bernd Krechting, Dr. Ferdinand Kreiker, Dr. Udo Krings, Dr. Almut Kröger, Dr. Tonio Kröger, Dr. Herbert Kubatz, Hans B. Kusche, Marianne und Dr. Wolfdieter Küttner, Dr. Cordula und Prof. Dr. Kurt Kutzler, Marianne Ludwig, Jörg Robert Lammersen, Dr. Ferdinand Langenkamp, Ingeborg und Reinhold Lauer, Ki Soo Lee, Jutta Lehmann, Brigitte und Gerd Leilich, Klaus Leitner, Dr. Jürgen Linde, Marianne Ludes, Christine Lögler, Dr. Marlies Machens, Gabriele Maessen, Prof. Karl Markus, Gustavo Antonio Marturet, Dr. Jenny Mehilitz, Oliver Melches, Gabriele Meloch, Dr. Thomas Merten, Dr. Hans-Jürgen Meyer, Anja Miegel, Prof. Dr. Klaus Milz, Gerda Mohaupt, Astrid Moix, Godelieve Montois, Dr. Arno Morenz, Iris Morgenstern, Erika Müller, Dr. Jens Müller-Oerlinghausen, Michael Munte, Christine und Karin Neubert, Ingeborg Neumann, Edith Neusser, Richard Newton, Frank Obermann, Silvia Ost, Rüdiger Otto, Sandra Pabst, Dr. Herbert Pfeiffer und Dr. Eberhard Stecher, Ingela Pfisterer-Peters und Dr. Gerd Peters, Dr. Herbert Pfeiffer, Ilonka Pinecki, Prof. Dr. Jörg Pirrung, Änne Pleit, Dr. Hans-Dieter Pohlenz, Anke Pollack, Christel und Hermann Poschinger, Dr. Bernhard Potratz, Lothar Quirbach, Waltraud Redlbach, Gabriele Renken, Ingrid und Dr. Dieter Richter, Dr. Petra und Dr. Bernd Richter, Dr. Josef Riederer, Heidi-Maja und Dr. Hans-Jürgen Riese, Renate Rißmann, Dr. Jens Röder, Dr. Katrin Roscher, Regina und Dieter Rosenkranz, Dr. Ursula und Prof. Dr. Hartmut Rühl, Gabriele und Tilman Ruth, Michael Schidlack, Alexander Schladitz, Regina Schlameus, Eleonore Schlegel, Gertrud Schmacck, Prof. Elisabeth Schmitt-Walter, Dr. Christel Schmitz-Wirsig, Renate und Dr. Hannes Schneider, Friederun und Klaus Schroeter, Utta Bauer-Schultze und Wilfried A. Schultze, Sigrid und Jürgen Schulz, Christian Schütz und Thomas Obkirchner, Renate und Dr. Wilhelm Schwettmann, Jochim Sedemund, Ronald Sedlatzek, Zvezdana und Dr. Tilman Seeger, Dr. Gabriele Seidel-Schellert, Dr. Fabian Sell, Andreas Silcher, Michael Simon, Dr. Andrea Six, Dr. Gary Smith, Friede Springer, Brunhild Stelter, Annelies Stephan und Dr. Carl A. Stuckenholz, Dr. Ruprecht Stoltz und Erhard Czemper, Angela Suchland, Elimar Tegtmeyer, Dr. Almut Tempka, Ursula Thamke, Gunter Theurkauf, Ralf Thielemann, Rolf Thinius, Eckhart Hans Max Thomas, Jutta Thomaszewski, J. Patrick Truhn, Heidrun und Gerhard Uhlmann, Trond Ulstein, Marylea van Daalen, Ingeborg von Delden, Nils Vierus, Karin Volhard, Ingrid und Karlheinz Voll, Dr. Angelika Volle, Ingrid von Bahder, Dr. Charlotte von der Groeben, Ellen von Feilitzschi, Familienverband von Knobelsdorff e.V., Carina Freifrau von Künsberg, Dr. Adolf von Wagner, Christian Freiherr von Weber, Monika von Wild, Dr. Edeltraud Wagner und Dr. Jürgen Kölzsch, Christine Wala, Stefanie Wall, Gisela Wanke, Ute Warning, Thomas Wehrs und Lutz Kaufmann, Marianne Wiegand-Hoffmann, Renate Wildhagen, Ulf Rittinghaus, Jürgen Wingefeld, Richard Winger, Dr. Angelika Wolf, Bärbel Wolf-Riedrich, Jörg Woltmann, Dr. Kersten Woweries und Frank Sommer, Margot und Gerhard Wrede, Dr. Thomas Wülfing, Friederike Zender, Stephan Zimmer, Christine Zimmermann, (80 anonym)

FREUNDE Angelika Ackermann, Renato Albustin, Sigrid und Heinz Gerhard Annussek, Dr. Elvira Armbröster, Hans-Joachim Arndt, Ursula Arnold, Michael Backes, John Lionel Bandmann, Eckard Bannek, Marek Bardehle, Dr. Karlheinz Bauer, Roland Baum, Karl-Heinz Baumbach, Hartmut Bäumer, Gretel Anne Baumgarten, Andrew Bazunu, Brigitte Becker, Andreas Beckmann, Cay-Uwe Beer, Volker Behle, Uscha Behrends-Wagner, Dietmar Behrendt und Georg Härpfer, Rachel Bendavid-Korsten, Elke und Jürgen Berndt, Gerhard Bertram, Konrad Beyer, Uwe Bitterlich, gregor c. blach, Michael Blake und Yehudit Silcher, Hans-Peter Blassl, Jürgen H. Blunck, Dr. Renate Blüthgen, Dr. Norbert Bochmann, Gabriela Boddenberg, Dr. Barbara Bodenstein, Christoph Boelling, Hubertus Boenisch, Margarita Böll-Ickes, Ingeborg Böller, Eva Marie Boonstoppel, Brigitte Borchardt, Christa Bousoo, Dr. M. W. Max Brandt, Christa Brauner, Dr. Angela Braunschweig-Rüter und Klaus Hartwich, Dr. Detlev Brodkorb, Liliana Brucker, Silke Bruns, Jörg Buggisch, Irmgard und Dr. Hans-Joachim Bülow, Prof. Herbert Michael Burggasser, Erich Bühr, Kerstin Burchhardt, Andrea und Friedrich Bürger, Ingrid Burian, Hans-Michael Carl, Gerhard Cil, Dr. Klaus-Jürgen Ciper, Hans Dieter Cramer, Ernestine Croner, Dr. Eckart Cuntz, Jutta de Veer, Prof. Dr. Burkhardt Dick, Dr. Ulrich Dieckert, Jürgen Dipner, Iris Dohmen, Regina Domagalski, Reiner Doss, Dr. Dagmar Droyzen-Reber, Brigitte Duffett-Schöpflin, Dr. Klaus Ebke, Sebastian Eckhardt, Dr. Christine und Dr. Manfred Eckstein, Birgit Eggert, Thomas Eichhorst, Ingrid Eiffler, Dorothea und Wolfgang Eimer, Gerda Elias, Anik Elsaesser, Prof. Dr. Wolfgang Emmer, Hans-Peter Esch, Dr. Veit Etzold, Prof. Dr. Gerhard E. Fehrle, Angelika Fiebig-Dreyer, Cordula Finke-Hölzl, Ingeborg und Dr. Herwig Fischbeck, Hans Fleschhut, Marianne und Wilfried Flöther, Janin und Ekkehard Freytag, Marie Luise Friedrich, Hans-Peter Frink, Dieter Fröhlich, Beatrice Fromm, Dr. Jörg Füchtner, Dr. Bärbel Fuhrmann, Martin Furber, Heinz Gafert, Dr. Michaela Gammeltoft, Udo Garweg, Dr. Verena Gattineau, Boris Germann, Sibylle Gernhardt, Hartmut Gersch, Dr. Hans-Michael Giesen, Matthias Glander, Dr. Michael Glatzel, Marianne Gnauert, Hanna Goeters, Dr. Ute und Dr. Guntram Gola, Dr. Petra Gräfin von Saurma-Jeltsch, Doris Grafe, Dr. Hans-Jürgen Grasemann, Helma Grewe, Jutta Grill, Dr. Jürgen Gröbel, Elke Gruban-Göbel, Dagmar Grunewald, Renate und Joachim Grzemba, Prof. Dr. Rolf Günther, Waldemar Guschker, Monika Hack, Gisela-Sarah Hahn, Christine und Wolfgang Hainer, Michael Haischer, Gabriele Halfar, Madeleine Hardt, Dr. Rainer und Kirsten Hartmann, Dr. Christof Hasenburg, Dr. Erhard Haß, Manfred Hätinger, Elke Lagers und Johannes Hauenstein, Almut Ingrid und Dieter Haupt, Frigga Hein, Reinhardt Heinze, Dr. Reinhardt Hellmuth, Angelika Herbst, Dr. Katharina Herrmann und Dr. Andreas Haaf, Klaus Herrmann, Yvette Herzlieb, Uwe Helmut Heuer, Jürgen Heuer, Dr. Dorothea Hilgenberg-Seliger, Bärbel und Eckhard Hinz, Hubertus-Rainer Hirsch, Irmgard Hoeffelman, Dr. Michael Hoey, Anja und Dr. Matthias Hoffmann, Ingrid und Achim Hoffmann, Klaus-Dieter Hoffmann, Julia Maria Hofmann, Monika Hofmann, Dr. Karl Werner Hölk, Dr. Uwe Hollenberg, Josef Horlamus, Christiane und Dr. Heinrich Hornung, Marianne und Wolfgang Hübner, Gernot Hugo, Heidemarie und Hans-Joachim Huß, Elisabeth Ihnow, Andreas Ingendoh, Hannelore Isbruch, Karin Jacobs-Zander, Erika Jaeger und Michael Wichert, Adelheid Jaenisch, Andrea Jark, Michael Jasper, Dr. Ingrid John, Christoph Jordan, Thomas Jordans, Dr. Erwin Jost, Ingrid Anna Kade, Prof. Dr. Herbert Kaess, Alexander Käfer, Inge und Wilhelm Kaiser, Elfie Kämpfer, Prof. Dr. Alexander Kapp, Erdmute und Hartmut Karsten, Helga Karweg, Barbara Neubert und Dr. Thomas Keidel, Matthias Keidel, Helga und Prof. Dr. Hans-Peter Keitel, Dr. Betina Kern und Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Prof. Dr. Michael Keymling, Eva-Maria Kienesberger, Anne und Karl-Joachim Kierey, Gabriele Kirchner, Karina Klein, Dr. Ursula und Dr. Michael Klein, Boris Klemmer, Ingrid Klewitz, Dr. Rolof Kley, Dr. Marion Knauf, Dr. Hans-Friedrich Koch, Regine Koch, Rosa-Maria und Wolfgang Kohler, Christel und Prof. Dr. Lothar Köhn, Irene Kollmorgen, Dr. Armin Kolwe, Claus König, Ilja Kirsten und Peter König, Dr. Rolf Kornemann, Dr. Carl Korsukewitz, Bernd Kostro, Eva-Maria Kreft, Sven Kröncke, Dr. Michael Kröner, Ilse Krug, Armin Krügel, Dr. Eva Krüger, Hannelore Krüger, Dr. Hans-Rudolf Krüger, Dr. Matthias Krüll, Michael Kruse, Elfriede Kuckelt, Heidi Kunzendorf, Ursula Kurth, Elfie Kutzner, Arite Lange, Gundelinde Langewand, Nils-Erik Larsson und Lars-Johan Palundi, Dr. Constanze Lehmann, Hanna Leitgeb, Dr. Kerstin Leitner, Thea Lemke, Claus Lengert, Dr. Thomas Alexander Letz, Eva Linde, Wolfgang Linde, Christine Linn, Elfriede Lohf, Susanne Lorenz, Bettina Lösche, Ingeborg und Dr. Gerhard Lüth, Christa-Maria und Wolfgang Maas, Tim Maczynski, Dr. Erwin Marggraf, Sigrid und Dr. Andreas Martin, Vanessa und Erik Masing, Dr. Johann Maurer, Gabriele Maydorn, Michael Paul McGrath, Dr. Wolfgang Mehnert, Brigitte Meiling, Claus Menzel, Dr. Achim Meurer, Prof. Dr. Cord Meyer, Dr. Françoise Meylan, Dr. Sascha Michaels, Dr. Ulf Michel, Prof. Dr. Peter Mitzegg, Dr. Joachim Mohn, Ruth Möhren, Marita Möllenhoff, Karin und Friedrich Möller, Ulrich Mosler,

Günter Müller, Marita Müller, Ottony und Roderich Müller-Grundmann, Dr. Margot Münnich, Ernst-Albert Naether, Maria Neyses, Dr. Hans-Joachim Nicksch, Ute Niedermeier, Evgeny Nikiforov, Cosima Ningelgen und Wolfgang Brandt, Dr. Kiyoko Nishimura, Dr. Jens Nissen, Simon Obert, Gerhard Offenberg, Birgit Ohlsen-Goronzy, Prof. Dr. Detlef Oltmanns, Klaus Osten, Carola Ostermann, Dr. Rolf Patzert, Heike Pfaff, Marianne Ruhlf-Pfannenstiel und Dieter Pfannenstiel, Christina Piai und Prof. Giovanni Neri, Waltraud Plein, Katrin Pluta, Ute Poese, Petra und Othmar Prax, Barbara und Rainer Priegnitz, Dr. Ursula Prinz, Anna Christina und Dr. Michael Ramb, Dr. Annelotte Range, Waltraud Friederike Rauh, Dr. Heinz-Joachim Reinhardt, Hansjürgen Renken, Uwe Repke, Elke Revesz, Katrin Richter, Prof. Ronald Richter, Ute Richter, Margret Richter-Oentrich, Peter Rogowicz, Eckhart Rohloff, Prof. Dr. Hans-Gert Roloff, Ingeburg und Jörg Rommerskirchen, Heidi und Bernd Rogalski, Dr. Herma und Horst Rosenberger, Erik Roßnagel, Dr. Dieter Rothmann, Manfred Rutkowsky, Christiane Rutledge-Matzner, Dr. Hartwig Schäfer, Helmut Schäfer, Ingeborg Schaefer, Werner Schäfer, Susanne Schergaut, Jutta und Dr. Dietmar Schiller, Dr. Maria Schippel, Dr. Rainer Schlegel, Dr. Bettina Schleicher, Christian Schlempf, Albert Schlösser, Dr. Wolf-Michael Schmid, Brigitte Schmidt, Regina Schmidt-Vogel, Petra Manuela Schmitz, Florian Schneider, Manfred Schneider, Walter Schneider, Susanne Preufe-Schrader und Harro Schrader, Prof. Dr. Heinz-Helmut Schramm, Tom Schreiber, Jochen Schröder, Dr. Berndt Schubel, Barbara und Dr. Klaus Schubert, Brigitte Schuegraf, Dr. Michael Schult, Dr. Georg Schulze Zumkley, Dr. Joachim Schüürmann, Dr. Tatjana Schütz, Kerstin und Joachim Schwabe, Michael Schwanenberg, Ingrid Schwarzer-Aschendorf, Dr. H.-Henning Sander, Pamela Scott-Manderson, Sybille Senff, Renate Seydel-Mittelstädt, Gudrun und Holm-Jürgen Siepmann, Dr. Eva Solleder, Prof. Dr. Peter Spatheff, Hans H. Speidel, Bernd Spickeneder, Prof. Dr. Horst Spielmann, Matthias Spruß, Helmut Stange, Karin und Dr. Peter Stehle, Gudrun Steiner, Ursula und Carl-Henning Steinhaus, Silvia und Michael Stellet, Marianne Stelter, Prof. Dr. Klaus Stern, Stephan Steuer, Bärbel Stich, Margot und Dr. Axel Stommel, Rüdiger Storm, Lutz Streicher, Prof. Dr. Dr. Volker Strunz, Monika Swan, Jörg J. Sykora, Gudrun Talke, Dr. Ursula Tanzella, Monika Terschak, Volker Thiel, Marie Nourry und Jochen Tillmanns, Ingrid Trautwein, Dr. Thomas Tresper, Daniel Tröber, Ulrike Ullmann, Karin und Manfred Ullrich, Dr. Heinz-Uwe Ullrich, Peter Ungeheuer, Sigrun Unger, Angela Utescher, Angela van den Broek, Ambra van Thieelen, Ursula Venbrocks-Gröger, Brigitte und Dietrich Venn, Dr. Stefan Vetter, Prof. Dr. Hans-Peter Vierhaus, Georg Vierthalter, Dr. Adolf Völker, Dr. Christiane Volkheimer und Hanns Jost, Hans-Peter von Bahder, Dr. Matthias von Bodecker, Ilona und Hans-Bodo von Dincklage, Dr. Sonja von Goetze, Maria-Helene von Heyden, Egon Freiherr von Knobelsdorff, Barbara von Lehmann, Eberhard von Puttkamer, Heidemarie und Detlef von Reichardt, Barbara von Wysocki, Cornelia Wagner, Dr. Marie-Luise Waldhausen, Reinhold Warnecke, Ursula Weber, Elisabeth Wegner, Antje und Hans-Hermann Wegst, Ina Weißkopf, Dr. Barbara und Dr. Günter Wellmitz, Prof. Dr. Harald Wiedmann, Marina Will, Jean Paul Wiltzius, Dr. Kay Windthorst, Andreas Winiarski, Barbara Witter, Christoph Wittig, Heidi Wittke, Geneviève und Dr. Klaus Wittmann, Dr. Ingrid Wolf, Dr. Ulrike Wolff, Franz Worm, Dr. Angelika Wrede, Jens Wünsche, Klaus Zahn, Julia Zerlin und Douglas Buß, Dr. Annemarie Ziefer, Karl-Egon zu Fürstenberg, Dr. Heidrun Zuckermann-Becker und Jürgen Becker, Dr. Steffi Zug, Dr. Reinhard Zühlke, Walter Zwipf, Dr. Renate Zylka, (303 anonym)

APOLLO – JUNGE FREUNDE Sonja Álvarez Sobreviela, Florian Amort, Rieke Arendt, Holmer Aßmann, Daniela Chase, Filip Dames, Lorenz Degen, Oliver Dib, Robert Dölling, Ana Laura Edelhoff, Alexandra Ehmann, Domenica Emanuel, Cornelia Gersch, Axel Goedecke, Ringo Gruchenberg, Daniela Hamisch, Julia Haneke, Ellen Haufdörfer, Daniel E. Heinz, Anne-Katrin Hennig, Simon Hoeffelman, Stephan Kersten, Stefanie Kreiker, Christopher Kurzke, Nadja Schumacher und Hermann Leprich, Jens Ludewig, Carolin Lukas, Denis C. Martin, Yuki Melchert, Dr. Oliver Merkel, Maria Miguel Cuadra und Oliver Buchholz, Matthias Muellenbeck, Simone Oestreicher, Yvonne Reimers, Alexander Röstel, Franz Martin Rumiz, Leonie Sackmann, Stefanie Scharnagel, Henning A. Schaub, Rico Schmähl, Phillip Schober, Thomas Schuh, Konstantin Schulken-Großmann, Anja Schulze, Tom Karl Soller, Sebastian Solte, Bernardo Sousa de Macedo, Franziska Sophie Stalleicken, Clara Stangier, Viktoria von Goetze, Maximilian Wilhelm, Katharina Zander, (39 anonym)

AMERICAN FRIENDS OF THE BERLIN STAATSOPERA

BOARD OF TRUSTEES Ulla Buchner-Howard, Andreas Fibig, Robert Glauber, Irmtraud Jost, Flora Schnall, Harvey S. Traison

MEMBERS & DONORS Vivian Pyle and Anthony Anemone, Adina Cohen, Jacquie Danilow, Leland Dobbs, Arnold Federman, Barbara and Robert Glauber, Jo Jagoda, Irmtraud Jost, Lawrence Maisel, Larry and Marry Prendergast, Carla Rossini, Flora Schnall, Mary Silverman, Harvey S. Traison, John Turner and Jerry Fischer, Sigrid van Eck

STUHLPATINNEN UND STUHLPATEN DER STAATSOPERA UNTER DEN LINDEN

Jutta und Witiko Adler, Albrecht-Apotheke Tempelhof, Matthias Allendorff, Gerhard Baade, B | A | L Bauplanungs und Steuerungs GmbH, Peter Bassmann, Erke Becker, Olaf Behrendt und Thomas Baumgart, Dorothea und Günther Seliger-Stiftung, Dr. Jürgen Bock, Dr. Julianne Bodo und Dr. Ekkehard Frucht, Dr. Stephanie und Wolfgang Bohn, Verena Bopp und Ferdi Bozkurt, Waltraud und Christian Bornschier, Sieglinde und Horst Böttcher, Christa Boussu, Christa Brauner, karindrawings, Dr. Eckart Cuntz, Filip Dames, S. Danner & T. Daus, Hanna de Toledo, Prof. Dr. Burkhard Dick, Hans-Georg Eckert, Hanne und Rolf Eckrodt, Dr. Hubertus Erlen, Helga und Dr. Dr. Gerhard Ey, Andreas Fibig, W. Fichtner, Berthold Finke, Hans Fleschhut, Heidemarie und Alexander Gerber, Dr. Thomas Gottstein, Marcus Griebisch und Jan Schulze, Isabella Grögor-Cechowicz und Bernd Grögor, Amélie Gutknecht-Horne und Herbert Horne, Dr. Raimund Haje, Kai-Uwe Herrmann, Maike Inga Hettrich, Ursula und Roland V. Hoffmann, Familie Hofmann, Hotel de Rome, Ulrike und Dr. Mathias Jung, Uta und Dr. Harald Kallmeyer, Karin Kaltenberg-Wulf und Anne Wulf, Ingrid Kalweit, Helga und Hans-Peter Keitel, Nina I. Keller-Rodites, Eva-Maria Kienesberger, Dörte & Thomas Kieper, Younghee Kim-Wait, Kanako und Hiroyuki Kishimoto, Peter Klingensfuss, Dr. Andreas Knoll, Galerie Kornfeld Berlin, Hildegard und Ferdinand Kosfeld, KPM Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin GmbH, Amelie und Stefan Kratz, E. Kreft, Hans B. Kusche, Eva Torkar und Martin Läßle-Hillmann, J. & H. Lehmann, Hanna Leitgeb, Klaus Leitner, Dr. Annelie Linnhoff, LIVING BAUHAUS, Living Bauhaus Kunststiftung, Stefan Ludes, Ulrich Maas, Dr. Marlies Machens, Geraldine de Malet, Gabriele Meloch, Dr. Thomas Merten, Heidi und Dirk Möhrle, Barbara Neubert und Dr. Thomas Keidel, Werner Notz, Brigitte und Arend Oetker, M. und Philipp Old, Margarita und Dr. Alexander Pauffler, Peter-Paul Hoffmann-Stiftung, Dr. Alejandra Perez-Cantó und Guillermo Troncoso, Ingela Pfisterer-Peters und Dr. Gerd Peters, Waltraud Plein, David Quick, Sabine Ranke-Heinemann, Stefan Conradi, Klaus Wilhelm Rettig und Hans-Günter Paschütte, Reinhard Richter, Heidi-Maja und Dr. Hans-Jürgen Riese, Sonja Fuhrmann und Holger Röder, rokiberlin, Dr. Herma und Horst Rosenberger, Rainer Wolfgang Rücker, Dr. Bettina Schleicher, Christian Schütz und Thomas Obkirchner, Pamela Scott-Manderson, Monika Seifert, Dr. Fabian Sell, Michael Blake & Yehudit Silcher, Annelies Stephan und Dr. Carl A. Stuckenholz, Prof. Dr. Werner Stoye, Manfred Strohscheer, Gudrun Talke, John G. Turner und Jerry G. Fischer, Magdalene und Dr. Jürgen Vogt, Dr. Angelika Volle, Ingrid von Bahder, Catherine von Fürstenberg-Düssmann und Peter Düssmann, Dorothee und Tessen von Heydebreck, Familie von Knobelsdorff, Arvid von Kralik, K. W. und Dr. Frank Eckart, Dr. Edeltraud Wagner und Dr. Jürgen Kölzsch, Gudrun Wassermann & Dr. Ferdinand Kreiker, Prof. Elisabeth Werres, Barbara und Gerhard Wolfram, Sibylle Zehle und Richard Gaul, Hannah-Marleen und Barbara Zimmermann, Karl-Egon zu Fürstenberg, (62 anonyme Stuhlpinnen und Stuhlpaten) www.nehmen-sie-platz.de

DIE STAATSOPER UNTER DEN LINDEN
DANKT IHREN PARTNERN

»Die Ehre ist kein Wundarzt. Was ist sie?
Nur ein Wort. Was steckt denn in dem Worte?
Ein Hauch nur, der versäuselt.«

FREUNDE
& FÖRDERER
STAATSOPER
UNTER
DEN LINDEN



LIZ MOHN
KULTUR- UND MUSIKSTIFTUNG

BRITTA LOHAN
Gedächtnisstiftung

GIUSEPPE VERDI
»FALSTAFF«

SERVICE

| | |
|----------------------------------|-----|
| Abonnements & Zyklen | 202 |
| Service & Tickets | 212 |
| Information in English | 221 |
| Kalendarium | 232 |

ABONNEMENTSERVICE**Mo – Fr 10 – 18.00**

T +49 (0)30 – 20 35 45 54 F +49 (0)30 – 20 35 44 83

E-MAIL abo@staatsoper-berlin.de

Eine persönliche Beratung erhalten Sie zu oben genannten Zeiten im Büro des Abonnementsservice der Staatsoper Unter den Linden.

202

UMFANG DES ABONNEMENTS

Ein Fest-Abonnement (Premieren-Abonnement A, Premieren-Abonnement B, Wochentags-Abonnement, Themen-Abonnement, Konzert-Abonnement) gilt grundsätzlich für eine Spielzeit.

Es verlängert sich jeweils um eine weitere Spielzeit, für die Sie rechtzeitig alle notwendigen Informationen erhalten. Wenn Sie Ihr Abonnement nicht weiterführen möchten, kündigen Sie dieses bitte bis zum **6. Juli 2017** schriftlich.

Zusatz-Abo Oper

Als Opern-Abonent haben Sie mit dem Zusatz-Abo die freie Auswahl von drei zusätzlichen Vorstellungen (ausgenommen sind E-, F-, G-, H- und Sonderpreise). Buchbar nur in derselben Preisgruppe Ihres Opern-Abonnements mit einer Ermäßigung von 20 %.

UMTAUSCHRECHT

Sollten Sie verhindert sein, können Sie Ihre Abonnementkarte einmal pro Saison bis spätestens eine Woche vor dem Vorstellungstermin zurückgeben. Der anteilige Wert der Abonnementkarte ist beim nächsten Kauf einer Eintrittskarte anrechenbar. Die detaillierten Abonnementbedingungen der Staatsoper Unter den Linden senden wir Ihnen gerne zu.

Sie finden sie auch auf:

WWW.STAATSOOPER-BERLIN.DE**BEZAHLUNG UND ZUSTELLUNG
DER KARTEN**

Mit SEPA-Lastschrift können Sie Ihr Fest-Abonnement auch in zwei Raten am **6. Oktober 2017** und am **6. Dezember 2017** zahlen. Ihre Abonnementkarten sowie die AboCard werden Ihnen bis spätestens zwei Wochen vor der ersten Abonnementveranstaltung kostenfrei zugesandt.

Alle genannten Bedingungen inklusive der Möglichkeit, per SEPA-Lastschrift zu bezahlen, gelten nur für Fest-Abonnements.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

Sparen Sie im Rahmen der Vorstellungen Ihres gebuchten Abonnements bis zu 30 % des regulären Kartenpreises.

Sichern Sie sich frühzeitig Ihren Wunschplatz in der Staatsoper Unter den Linden oder in der Philharmonie.

Erwerben Sie mit dem exklusiven Vorkaufsrecht noch vor Beginn des allgemeinen Vorverkaufs Tickets für alle Vorstellungen der Saison.

Erhalten Sie bei Ihrem Vorstellungsbewerb im Opernshop 10 % Rabatt auf ausgewählte Artikel der Staatsoper, sowie bei unserem Partner Dussmann das KulturKaufhaus 10% Ermäßigung auf alle CDs und DVDs der Klassik- & Opern-Abteilung.

Freuen Sie sich darüber hinaus auf exklusive Aktionen und Vorteilsangebote sowie auf attraktive Vorteile mit Ihrer AboCard!
Gültig vom **1. August 2017** bis **31. Juli 2018**.

203

ABONNEMENTS & ZYKLEN SPIELZEIT 2017/18

FEST-ABONNEMENTS

Premieren-Abonnement A

| | | | | |
|---------------------------------------|----|-----|-----|------|
| Szenen aus Goethes Faust | Di | 3. | 10. | 2017 |
| Hänsel und Gretel | Fr | 8. | 12. | 2017 |
| L'incoronazione di Poppea | Sa | 9. | 12. | 2017 |
| Tristan und Isolde | So | 11. | 2. | 2018 |
| Salome | So | 4. | 3. | 2018 |
| Falstaff | So | 25. | 3. | 2018 |
| Macbeth | So | 17. | 6. | 2018 |
| Ti vedo, ti sento, mi perdo | Sa | 7. | 7. | 2018 |

Premieren-Abonnement B

| | | | | |
|---------------------------------------|----|-----|-----|------|
| Szenen aus Goethes Faust | Fr | 6. | 10. | 2017 |
| L'incoronazione di Poppea | So | 10. | 12. | 2017 |
| Hänsel und Gretel | Mo | 11. | 12. | 2017 |
| Tristan und Isolde | Do | 15. | 2. | 2018 |
| Salome | Do | 8. | 3. | 2018 |
| Falstaff | Mi | 28. | 3. | 2018 |
| Macbeth | Do | 21. | 6. | 2018 |
| Ti vedo, ti sento, mi perdo | Mo | 9. | 7. | 2018 |

Wochentags-Abonnements

Mittwoch

| | | | |
|---------------------------------------|-----|----|------|
| La Bohème | 17. | 1. | 2018 |
| Salome | 14. | 3. | 2018 |
| The Turn of the Screw | 11. | 4. | 2018 |
| La traviata | 30. | 5. | 2018 |
| Tosca | 13. | 6. | 2018 |
| Ti vedo, ti sento, mi perdo | 11. | 7. | 2018 |

Donnerstag

| | | | |
|-------------------------------------|-----|----|------|
| Die Zauberflöte | 11. | 1. | 2018 |
| Salome | 8. | 3. | 2018 |
| King Arthur | 10. | 5. | 2018 |
| Pelléas et Mélisande | 31. | 5. | 2018 |
| Tosca | 7. | 6. | 2018 |
| L'incoronazione di Poppea | 12. | 7. | 2018 |

205

Freitag

| | | | |
|-----------------------------------|-----|----|------|
| Ariadne auf Naxos | 12. | 1. | 2018 |
| Die Zauberflöte | 16. | 2. | 2018 |
| Les pêcheurs de perles | 13. | 4. | 2018 |
| Il barbiere di Siviglia | 18. | 5. | 2018 |
| La traviata | 1. | 6. | 2018 |
| Orfeo ed Euridice | 6. | 7. | 2018 |

Samstag

| | | | |
|-------------------------------------|-----|----|------|
| Don Giovanni | 13. | 1. | 2018 |
| La traviata | 10. | 2. | 2018 |
| Tristan und Isolde | 3. | 3. | 2018 |
| The Turn of the Screw | 14. | 4. | 2018 |
| King Arthur | 19. | 5. | 2018 |
| L'incoronazione di Poppea | 14. | 7. | 2018 |

Sonntag

| | | | |
|-------------------------------------|-----|----|------|
| Ariadne auf Naxos | 14. | 1. | 2018 |
| La traviata | 4. | 2. | 2018 |
| Les pêcheurs de perles | 15. | 4. | 2018 |
| Il barbiere di Siviglia | 20. | 5. | 2018 |
| Pelléas et Mélisande | 10. | 6. | 2018 |
| L'incoronazione di Poppea | 8. | 7. | 2018 |

Themen-Abonnements**»Rule Britannia! Vive la France!«**

| | | | | |
|----------------------------------|----|-----|----|------|
| Tristan und Isolde | So | 11. | 3. | 2018 |
| The Turn of the Screw | So | 8. | 4. | 2018 |
| Les pêcheurs de perles | Sa | 28. | 4. | 2018 |
| King Arthur | Fr | 11. | 5. | 2018 |
| Pelléas et Mélisande | So | 27. | 5. | 2018 |

206

»Italianità«

| | | | | |
|---------------------------------------|----|-----|----|------|
| La Bohème | Sa | 6. | 1. | 2018 |
| La traviata | Sa | 10. | 2. | 2018 |
| Il barbiere di Siviglia | Mi | 16. | 5. | 2018 |
| Tosca | Mi | 13. | 6. | 2018 |
| Ti vedo, ti sento, mi perdo | Fr | 13. | 7. | 2018 |

»20th Century«

| | | | | |
|---------------------------------|----|-----|----|------|
| Ariadne auf Naxos | So | 14. | 1. | 2018 |
| Salomé | Sa | 17. | 3. | 2018 |
| The Turn of the Screw | Fr | 20. | 4. | 2018 |
| Pelléas et Mélisande | Do | 31. | 5. | 2018 |
| Tosca | Sa | 16. | 6. | 2018 |

»Piccolo Barocco«

| | | | | |
|-------------------------------------|----|-----|----|------|
| King Arthur | Mo | 21. | 5. | 2018 |
| Orfeo ed Euridice | Fr | 22. | 6. | 2018 |
| L'incoronazione di Poppea | Sa | 14. | 7. | 2018 |

Konzert-Abonnements**Staatskapelle Berlin in der Philharmonie**

| | | | | |
|--|----|-----|-----|------|
| Daniel Barenboim, Maurizio Pollini | Do | 5. | 10. | 2017 |
| François-Xavier Roth, Renaud Capuçon | Sa | 26. | 11. | 2017 |
| Daniel Barenboim, Nadine Sierra, Thomas Hampson | Mo | 18. | 12. | 2017 |
| Christoph von Dohnányi | Sa | 20. | 1. | 2018 |
| Zubin Mehta, Lauren Michelle, Bejun Mehta, Francesco Demuro, Alex Esposito | Di | 20. | 2. | 2018 |

207

Staatskapelle Berlin Unter den Linden

| | | | | |
|--|-----|-----|-----|------|
| Daniel Barenboim, Maurizio Pollini | Mi | 4. | 10. | 2017 |
| François-Xavier Roth, Renaud Capuçon | Mo* | 27. | 11. | 2017 |
| Daniel Barenboim, Nadine Sierra, Thomas Hampson | Sa | 16. | 12. | 2017 |
| Christoph von Dohnányi | Mo | 22. | 1. | 2018 |
| Zubin Mehta, Lauren Michelle, Bejun Mehta, Francesco Demuro, Alex Esposito | Mo | 19. | 2. | 2018 |

| | | | | |
|--|----|-----|----|------|
| Daniel Barenboim, Lisa Batiashvili | Di | 17. | 4. | 2018 |
| Daniel Barenboim, Anna Prohaska, Marianne Crebassa | Di | 1. | 5. | 2018 |
| Antonio Pappano, Anna Nechaeva, Ian Bostridge, Matthias Goerne | Di | 26. | 6. | 2018 |

* Konzerthaus

WAHL-ABONNEMENTS

Wahl-Abo Oper

Wählen Sie aus den folgenden Vorstellungen der Saison 2017/18 und buchen Sie Ihr flexibles Wahl-Abo Oper mit mindestens vier verschiedenen Opernproduktionen mit einem Rabatt von 20 %. (Das Kontingent ist begrenzt.)

| | | | |
|-----|--|----------------------|------|
| 208 | Ariadne auf Naxos | 12., 14., 19.1. | 2018 |
| | Die Zauberflöte | 11.1., 16.2., 5.4. | 2018 |
| | Don Giovanni | 7., 21.1. | 2018 |
| | Il barbiere di Siviglia | 27.4., 16.5., 20.5. | 2018 |
| | King Arthur | 6., 19., 21.5. | 2018 |
| | La Bohème | 6.1., 17.1. | 2018 |
| | La traviata | 14.2., 30.5., 3.6. | 2018 |
| | Les pêcheurs de perles | 15., 28.4. | 2018 |
| | Orfeo ed Euridice | 30.6., 1., 3., 6.7. | 2018 |
| | Pelléas et Mélisande | 31.5., 14.6. | 2018 |
| | The Turn of the Screw | 11., 14., 20., 22.4. | 2018 |
| | Tosca | 7., 13.6. | 2018 |

Kleines Wahl-Abo Konzert

Wählen Sie aus den acht Abonnementkonzerten der Saison 2017/18 drei Termine aus und buchen Sie Ihr individuelles »Kleines Wahl-Abo Konzert« mit einem Rabatt von 30 % (gilt nicht für Konzert-Abonnenten. Das Kontingent ist begrenzt).

Wahl-Abo Kammerkonzert

Wählen Sie mindestens fünf Termine der Kammerkonzertreihe im Apollo-Saal und sparen Sie ca. 30% gegenüber dem Kassenpreis.

ABONNEMENTPREISE

| Preisgruppe / Preise in Euro | I | II | III | IV | V |
|--|------|------|-----|-----------------|-----|
| Premieren-Abonnement A | 1440 | 1130 | 940 | 650 | 425 |
| Premieren-Abonnement B | 1035 | 800 | 635 | 475 | 320 |
| Wochentags-Abonnements | | | | | 209 |
| Mittwoch | 355 | 305 | 245 | 200 | 135 |
| Donnerstag | 355 | 305 | 245 | 200 | 135 |
| Freitag | 465 | 410 | 320 | 270 | 175 |
| Samstag | 635 | 510 | 405 | 320 | 205 |
| Sonntag | 410 | 350 | 275 | 230 | 155 |
| Themen-Abonnements | | | | | |
| Rule Britannia! Vive la France! | 460 | 375 | 300 | 235 | 150 |
| Italianità | 375 | 310 | 250 | 200 | 140 |
| 20th Century | 370 | 295 | 230 | 190 | 125 |
| Piccolo Barocco | 185 | 160 | 125 | 105 | 70 |
| Konzert-Abonnements | 395 | 330 | 295 | 245 | 160 |
| Wahl-Abo Oper | | | | ca. 20 % Rabatt | |
| Kleines Wahl-Abo Konzert | | | | ca. 30 % Rabatt | |
| Wahl-Abo Kammerkonzert | | | | ca. 30 % Rabatt | |

FESTTAGE-ZYKLEN

VORVERKAUF FESTTAGE-ZYKLEN 2018
T +49(0)30 - 20 35 45 55 F +49(0)30 - 20 35 44 83
E-MAIL tickets@staatsoper-berlin.de
www.staatsoper-berlin.de

210

VORVERKAUFTERMINE

ab Sa 23. September 2017 10.00
Vorverkauf FESTTAGE-Zyklen 2018

ab Sa 18. November 2017 10.00
Vorgezogener Einzelkartenverkauf
FESTTAGE 2018 für Mitglieder des Fördervereins,
Abonnenten und Inhaber einer StaatsopernCard

ab Sa 25. November 2017 10.00
Regulärer Einzelkartenverkauf FESTTAGE 2018

Mit Ihrem individuellen FESTTAGE-Zyklus sparen Sie 10% des Eintrittspreises. Wählen Sie aus dem Programm mindestens drei unterschiedliche Opern und/oder Konzerte (z. B. Falstaff, Parsifal und ein Konzert) und buchen für die gewünschten Vorstellungen Karten in einer identischen Preisgruppe. Schriftliche Bestellungen per Online-Bestellformular auf www.staatsoper-berlin.de, per E-Mail, Fax oder Post werden bereits entgegengenommen. Die Bearbeitung der Bestellungen beginnt vor dem offiziellen Vorverkaufsstart der FESTTAGE-Zyklen. Die Reservierungsbestätigung erfolgt schriftlich.

FESTTAGE-PREISE

| Preisgruppe / Preise in Euro | I | II | III | IV | V | VI | VII |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|----|----|-----|
| Sa 24. März 2018 | 150 | 130 | 110 | 75 | 55 | 35 | / |
| Wiener Philharmoniker II | | | | | | | |
| So 25. März 2018 | 275 | 220 | 170 | 115 | 80 | 45 | 28 |
| Falstaff | | | | | | | |
| Mi 28. März 2018 | 275 | 220 | 170 | 115 | 80 | 45 | 28 |
| Falstaff | | | | | | | |
| Do 29. März 2018 | 120 | 100 | 80 | 60 | 35 | 25 | / |
| Staatskapelle Berlin | | | | | | | |
| Fr 30. März 2018 | 275 | 220 | 170 | 115 | 80 | 45 | 28 |
| Parsifal | | | | | | | |
| Sa 31. März 2018 | 120 | 100 | 80 | 60 | 35 | 25 | / |
| Duo-Recital | | | | | | | |
| So 01. April 2018 | 275 | 220 | 170 | 115 | 80 | 45 | 28 |
| Falstaff | | | | | | | |
| Mo 02. April 2018 | 275 | 220 | 170 | 115 | 80 | 45 | 28 |
| Parsifal | | | | | | | |

Abonnements & Zyklen

KARTENVORVERKAUF**THEATERKASSE* IM FOYER DER STAATSOPER
UNTER DEN LINDEN****Unter den Linden 7, 10117 Berlin (postalisch erreichbar ab 17.7.2017)**

**Täglich geöffnet von 11 Uhr bis eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein
Vorverkauf während der Abendkasse), an vorstellungsfreien Tagen bis 19 Uhr**
ABENDKASSE eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
E-MAIL tickets@staatsoper-berlin.de

TELEFONISCHER KARTENSERVICE*

Mo - Sa 10 - 20.00 Sonn- und Feiertag 12 - 20.00
T +49 (0) 30 - 20 35 45 55 F +49 (0) 30 - 20 35 44 83

ONLINE-KARTENSERVICE

Buchungen sind jederzeit auf www.staatsoper-berlin.de im digitalen Saalplan möglich. Ihre Tickets erhalten Sie wahlweise per Postversand (Bearbeitungsgebühr 2,50 €), an der Theaterkasse (ab 21 Tage vorher), als TicketDirect (zum Selberausdrucken) oder als QR-Code auf Ihr mobiles Endgerät. Für Online-Buchungen fällt eine Systemgebühr in Höhe von 2 € pro Ticket an (ausgenommen sind Tickets mit einer StaatsopernCard- oder TanzTicket-Ermäßigung).

ABONNEMENTSERVICE*

Mo - Fr 10 - 18.00
T +49 (0) 30 - 20 35 45 54 F +49 (0) 30 - 20 35 44 83
E-MAIL abo@staatsoper-berlin.de

* Der telefonische Kartenservice sowie der Abonnementservice sind vom 17. Juli bis einschließlich 3. September 2017 und am 24. Dezember 2017 geschlossen. Die Öffnung der Theaterkasse Unter den Linden ist für die zweite Septemberhälfte 2017 vorgesehen.

ÜBERWEISUNG**Staatsoper Unter den Linden****Deutsche Bank IBAN DE18100700000437370005****BIC DEUTDEBBXXX****Verwendungszweck: Reservierungsnummer****GRUPPENBUCHUNGEN REISEVERANSTALTER****Information und individuelle Beratung****rund um den Opernbesuch für Reisegruppen unter****T +49 (0) 30 - 20 35 44 66****E-MAIL** i.scharfenberg@staatsoper-berlin.de**GRUPPENBUCHUNGEN SCHULKLASSEN**

Schulklassen können Vorstellungen der Staatsoper zum Sonderpreis von 10 € pro Person besuchen. Beratung und Anmeldung unter:

T +49 (0) 30 - 20 35 45 55**E-MAIL** schulklassen@staatsoper-berlin.de**WEITERE HINWEISE ZUM TICKETKAUF**

Die Garderoben- und Ticketgebühr ist in den Eintrittspreisen enthalten. Gekaufte Eintrittskarten können generell nicht zurückgegeben werden. Änderungen insbesondere der Besetzung und des Vorstellungsbeginns bleiben vorbehalten. Bei Vorstellungen zu Sonderpreisen kann der Verkauf auf maximal vier Tickets pro Person beschränkt werden. Es besteht kein Anspruch auf Einlass nach Vorstellungsbeginn. Es gelten die AGB der Stiftung Oper in Berlin, die Sie auf www.staatsoper-berlin.de und im Kassenfoyer einsehen können.

GESCHENKGUTSCHEINE

Geschenkgutscheine über einen beliebigen Betrag sind erhältlich und einlösbar im telefonischen und Online-Kartenservice und an der Theaterkasse im Foyer der Staatsoper Unter den Linden.

VORVERKAUFSTERMINE STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

ab Sa 8. Juli 2017 10.00

Vorverkauf PRÄLUDIUM, Premieren-Abonnement A und B,
Konzert-Abonnements sowie alle Veranstaltungen
der Staatsoper Unter den Linden bis einschließlich 30. November 2017

214

ab Sa 23. September 2017 10.00

Vorverkauf Abonnements und FESTTAGE-Zyklen 2018

ab Sa 30. September 2017 10.00

Vorgezogener Vorverkauf für Mitglieder des Fördervereins,
Abonnenten und Inhaber einer StaatsopernCard
für alle Vorstellungen der Saison 2017/18

ab Sa 7. Oktober 2017 10.00

Regulärer Vorverkauf für alle Vorstellungen der Saison 2017/18

ab Sa 18. November 2017 10.00

Vorgezogener Beginn Einzelkartenverkauf FESTTAGE 2018 für
Mitglieder des Fördervereins,
Abonnenten und Inhaber einer StaatsopernCard

ab Sa 25. November 2017 10.00

Regulärer Einzelkartenverkauf für die FESTTAGE 2018

VORVERKAUFSTERMINE STAATSBALLETT BERLIN

ab Sa 30. September 2017 10.00

Vorgezogener Vorverkauf für alle Vorstellungen der Saison 2017/18
in der Staatsoper Unter den Linden für Mitglieder
des Fördervereins des Staatsballetts Berlin,
Inhaber des TanzTickets sowie der StaatsopernCard

215

ab Sa 7. Oktober 2017 10.00

Regulärer Vorverkauf für alle Vorstellungen der Saison 2017/18
in der Staatsoper Unter den Linden.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler und Studierende sowie Auszubildende unter 30, ein freiwilliges soziales/ökologisches Jahr Leistende, freiwillige Wehrdienstleistende und Empfänger von Arbeitslosengeld I oder II erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Berechtigungsausweises nach Verfügbarkeit eine Ermäßigung von 50 % ab vier Wochen vor der Vorstellung.

Besucher unter 18 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50% in allen Preisgruppen ohne zeitliche Einschränkung.

Ca. 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn werden Restkarten für 15 € an Ermäßigungsberechtigte und für 3 € an Inhaber des Berlinpasses abgegeben (begrenzte Platzanzahl). Platzwünsche können nicht berücksichtigt werden.

Gegen Vorlage eines Ausweises mit dem Merkzeichen »B« erhalten Schwerbehinderte in allen Preiskategorien eine kostenlose Karte für den Begleiter.

Bitte haben Sie Verständnis, dass Ermäßigungen (außer bei Familienvorstellungen, StaatsopernCard und Tanz-Ticket) nur an der Theaterkasse und beim telefonischen Kartenservice, nicht aber online geltend gemacht werden können. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit einem Ermäßigungs- und Lichtbildausweis gültig. Können diese am Einlass nicht vorgezeigt werden, ist der Differenzbetrag zum Originalpreis nachzuzahlen. Für Vorstellungen zu E-, F-, G-, H- und Sonderpreisen werden keine Ermäßigungen gewährt.

FAMILIENVORSTELLUNGEN

Auf allen Plätzen 10 €, für Eltern gilt der Originalpreis. Die Termine sind im Kalendarium der Saisonvorschau gekennzeichnet. Dieses Angebot ist begrenzt. Bitte bedenken Sie, dass bei Ihren Kindern durch Szenen und Inhalte altersabhängig Fragen auftreten können. Zur Unterstützung bei deren Beantwortung bieten die Junge Staatsoper und Tanz ist KLASSE! im Vorfeld zu ausgewählten Vorstellungen Workshops an. Termine und Infos auf:

216

WWW.STAATSOPER-BERLIN.DE

WWW.STAATSBALLETT-BERLIN.DE

CLASSICCARD

Junge Leute unter 30 Jahren erhalten gegen Vorlage einer ClassicCard ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn die besten verfügbaren Plätze zum Festpreis von 10 € bei Opern- und Ballettvorstellungen und 8 € bei Konzerten. Gilt nicht bei Benefiz-, Festtageveranstaltungen sowie bei Sonderpreisen. Die ClassicCard ist ein gemeinsames Angebot von Staatsoper Unter den Linden, Staatsballett Berlin, Deutsche Oper Berlin, Komische Oper Berlin, Konzerthaus Berlin und Rundfunk Orchester und Chöre GmbH. Die personalisierte ClassicCard kostet 15 €, gilt zwölf Monate und ist über den Kartenservice der Staatsoper erhältlich. Informationen auf www.classiccard.de

TANZTICKET STAATSBALLETT BERLIN

Mit dem TanzTicket (35 €/ermäßigt 20 €) können Sie 12 Monate lang Vorstellungen des Staatsballetts Berlin zu einem um 20% rabattierten Eintrittspreis besuchen – auch die Premieren!

Zu Bestellung und Kartenkauf siehe Informationen zur StaatsopernCard.

STAATSOVERN CARD

Die StaatsopernCard ist das flexible Abonnement für Opern, Konzerte und Ballettvorstellungen in der Staatsoper Unter den Linden. Zum einmaligen Preis von 35 € (ermäßigt 20 €) erhalten Inhaber zwölf Monate lang eine Ermäßigung von 20%. Unter Angabe Ihrer Card-Nummer loggen Sie sich in unseren Webshop ein und können im Saalplan selbst Ihre ermäßigten Plätze auswählen und buchen. Sie erhalten Ihre ermäßigten Tickets natürlich auch an der Theaterkasse, im telefonischen und schriftlichen Verkauf.

217

Ihre Vorteile

Sparen Sie 20 % bei jedem Besuch von Opern, Konzerten und Ballettvorstellungen in der Staatsoper Unter den Linden in allen Preiskategorien – auch bei Premieren.

Stellen Sie Ihren individuellen Spielplan zusammen. Die Anzahl der Vorstellungen dabei ist unbegrenzt.

Sichern Sie sich die besten Plätze, noch bevor der reguläre Verkauf beginnt!

Erhalten Sie online oder bei Ihrem Vorstellungsbesuch direkt im Opernshop 10 % Rabatt auf ausgewählte Artikel der Staatsoper!

Freuen Sie sich darüber hinaus auf exklusive Aktionen und Vorteilsangebote!

Wo erhalte ich die StaatsopernCard?

Die StaatsopernCard können Sie über den telefonischen Kartenservice sowie an der Theaterkasse im Foyer der Staatsoper Unter den Linden erwerben.

Die StaatsopernCard ist personengebunden und berechtigt Sie zum Kauf einer Karte pro Vorstellung. Sie ist nicht gültig bei Vorstellungen zu Sonderpreisen, Benefizveranstaltungen sowie bei Gastspielen. Bitte führen Sie die StaatsopernCard und einen Lichtbildausweis beim Einlass mit Ihrer Eintrittskarte mit sich.

BESUCHERSERVICE & OPERNSHOP

Gerne hilft Ihnen unser Besucherservice bei Fragen und Wünschen rund um Ihren Opernbesuch weiter: Beratung bei der Stückauswahl, Vorreservierung gastronomischer Angebote vor der Vorstellung und in der Pause, Restaurant- und Hotelempfehlungen sowie Backstageführungen vor und nach der Vorstellung.

T +49(0)30-20 35 44 38 F +49(0)30-20 35 44 80

E-MAIL besucherservice@staatsoper-berlin.de

218

Ob Produkte rund um die Aufführungen im Haus wie Programmbücher oder CDs und DVDs, Geschenkideen oder Erinnerungsstücke, der Opernshop im Kassenfoyer der Staatsoper Unter den Linden bietet eine gut sortierte Auswahl zu den Öffnungszeiten der Theaterkasse sowie zu allen Vorstellungen im Opernhaus (während der Abendkasse ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn findet kein Verkauf statt), oder ohne Einschränkung direkt zum Bestellen unter www.staatsoper-berlin.de.

BARRIEREFREIHEIT

Das Opernhaus Unter den Linden ist vollständig barrierefrei zugänglich. So wohl im Parkett als auch in allen Rängen stehen Rollstuhlplätze zur Verfügung. Für Schwerhörige gibt es eine Induktionsschleife auf allen Plätzen.

SPIELPLANINFORMATIONEN

Publikationen

Auf Wunsch sendet Ihnen unser Besucherservice kostenlos unsere gedruckten Publikationen wie den Monatsspielplan oder unsere Konzertvorschau an Ihre inländische Adresse. Für den Versand an eine ausländische Adresse berechnen wir einen Portobeitrag.

Online

Über alle Neuigkeiten aus der Staatsoper Unter den Linden informiert Sie regelmäßig unser Newsletter per E-Mail, den Sie unter www.staatsoper-berlin.de/news abonnieren können.

Auf unserer Website www.staatsoper-berlin.de finden Sie neben täglich aktualisierten Programmen und Besetzungen, Inhaltsangaben und weiteren wichtigen Informationen und interessantem Hintergrundwissen zu den Vorstellungen und Künstlern außerdem die Mediathek, die Ihnen mit Fotogalerien und Trailern schon vor dem Besuch Einblicke in die Inszenierungen gibt.

Oder Sie folgen uns hinter die Kulissen auf den Social-Media-Kanälen, über die die Staatsoper Unter den Linden und die Staatskapelle Berlin nicht nur unmittelbar, sondern auch ungewöhnliche Eindrücke aus dem Alltag des Opern- und Konzertbetriebs teilen.



blog.staatsoper-berlin.de #staatsoperberlin

WERK- UND KONZERTEINFÜHRUNGEN

Zur Vorbereitung auf den Vorstellungsbesuch bieten wir jeweils 45 Minuten vor Beginn Einführungen ins Werk zu allen Sinfoniekonzerten, Opern- und Ballettneuproduktionen sowie zu weiteren ausgewählten Repertoire-Vorstellungen an:

ARIADNE AUF NAXOS, KING ARTHUR, PARISFAL,
LES PÊCHEURS DE PERLES, PELLÉAS ET MÉLISANDE,
THE TURN OF THE SCREW; GISELLE, HERRUMBRE, JEWELS

FÜHRUNGEN

Entdecken Sie die neu eröffnete Staatsoper Unter den Linden und erfahren Sie mehr über die 275-jährige faszinierende Geschichte des Hauses und über seine bauliche Entwicklung – von den Entwürfen seines »Ur«-Architekten Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff bis hin zu den umfangreichen baulichen Maßnahmen der Generalsanierung, dank derer die Lindenoper nun technisch auf dem neuesten Stand der Technik einen Spitzenplatz in Europa einnimmt.

Die Termine für unsere regelmäßig stattfindenden Führungen durch die Staatsoper Unter den Linden finden Sie online auf www.staatsoper-berlin.de. Für Gruppen können gerne auch außerhalb dieser Termine individuelle Führungen über den Besucherservice gebucht werden.

219

GASTRONOMIE

Wir bieten Ihnen individuelle Arrangements für die Einlasszeit und die Pause an. Auf Wunsch stellen wir Ihre Getränke und Speisen auf einem für Sie reservierten Tisch bereit. Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen entgegen:

T +49 (0)30 – 20 35 42 69 F +49 (0)30 – 20 35 44 75
E-MAIL gastronomie@staatsoper-berlin.de

220

ADRESSEN UND ANFAHRT/PARKEN

Staatsoper Unter den Linden
Unter den Linden 7, 10117 Berlin

S-BAHN

S+U Friedrichstraße S1 S2 S5 S7 S25 S75

U-BAHN

Hausvogteiplatz U2
Stadtmitte U2 U6
Französische Straße U6

BUS

Staatsoper 100 200 TXL
Unter den Linden/Friedrichstraße 100 147 200 TXL

Q-PARK Parkgarage Unter den Linden/Staatsoper
Bebelplatz, 10117 Berlin

Mit direktem Zugang ins Opernhaus und einem Theatertarif
für Opern- und Konzertbesucher.

ADVANCED BOOKING

**BOX OFFICE IN THE FOYER OF
STAATSOPER UNTER DEN LINDEN**
Unter den Linden 7, D – 10117 Berlin

OPEN DAILY FROM 11:00 to one hour before the performance
on days without a performance to 19.00

IN THE EVENING one hour before the performance
E-MAIL tickets@staatsoper-berlin.de

221

PHONE TICKET SERVICE

Mon – Sat 10 – 20.00
On Sundays and holidays 12 – 20.00
T +49(0)30 – 20 35 45 55 F +49(0)30 – 20 35 44 83

ONLINE TICKET SERVICE

Book your favorite seats via our digital seating plan on our website www.staatsoper-berlin.de. Select how you prefer to receive your ticket; either by mail (handling fee 2.50 €), retrieval at the box office in the evening (from 21 days before the performance), TicketDirect (print your tickets yourself) or as mobile ticket. For online booking, we charge a system fee of 2 € per ticket.

PAYMENT BY TRANSFER

Staatsoper Unter den Linden
Deutsche Bank IBAN DE18100700000437370005
BIC DEUTDEBBXXX
Reference: Reservation number

TOUR OPERATORS

Information and individual consultation for tour group opera visits:

T +49 (0)30 – 20 35 44 66

E-MAIL i.scharfenberg@staatsoper-berlin.de

222

FURTHER INFORMATION WHEN BUYING TICKETS

The cloakroom and ticket fees are included in the ticket prices. Generally, tickets already purchased cannot be returned and refunded. We reserve the right to make changes, particularly in terms of cast and the start time of performances. In the case of special price performances, the number of tickets is restricted to four per person. Entry is not permitted once the performance has begun. The General Terms and Conditions of Stiftung Oper in Berlin apply (to be viewed on www.staatsoper-berlin.de and at the box office).

GIFT VOUCHERS

Gift vouchers for any amount are available and can be redeemed via the phone and online ticket service, at the box office in the foyer of Staatsoper Unter den Linden and in the visitor center.

TICKET SALES DATES 2017/18 STAATSSOPER UNTER DEN LINDEN

Sat 8 July 2017 10.00

Start of ticket sales for the PRÄLUDIUM, premiere subscription A and B, concert subscriptions and for all performances until 30 November 2017

Sat 23 September 2017 10.00

Start of sales for subscriptions and 2018 FESTTAGE cycles

Sat 7 October 2017 10.00

Start of ticket sales for all performances in the 2017/18 season

Sat 25 November 2017 10.00

Start of sales for individual tickets for the 2018 FESTTAGE performances

FURTHER INFORMATION WHEN BUYING TICKETS

STAATSBALLETT BERLIN

223

Sat 7 October 2017 10.00

Start of ticket sales for all performances in the 2017/18 season
in Staatsoper Unter den Linden

DISCOUNTS

Pupils and students as well as apprentices under 30 years of age receive a 50% discount upon presentation of their pass, subject to availability. Young opera-goers or concertgoers under 18 years of age receive a 50% discount in all price groups without any time restriction.

Starting approx. 30 minutes before the beginning of a performance, unsold tickets will, subject to availability, be sold to persons eligible for discounts at a flat price of 15 € (limited number of seats). However, requests for specific seats cannot be fulfilled.

No discounts will be granted for performances at prices from the E, F, G, H as well as special price groups.

Upon presentation of a disabled person's pass with mention »B«, disabled persons receive a ticket for one accompanying person free of charge.

Please bear in mind that you cannot claim any discounts online. You can order discounted tickets at the box office and from our ticket hotline.

Discounted tickets are valid only in combination with a pass entitling the holder to obtain tickets at a reduced price along with a photo identification. If these items cannot be presented at the entrance, the difference to the original price must be paid at the box office.

VISITOR SERVICE & OPERA SHOP

Our visitor service is happy to help you with any questions and needs connected to your attending an opera performance. Our offers are e.g: help with the selection of a performance, pre-booking of culinary offerings before the performance and during the interval, sending out programs and booklets, restaurant and hotel recommendations and different types of guided tours available before and after the performances.

224

T +49 (0)30 – 20 35 44 38 F +49 (0)30 – 20 35 44 80

E-MAIL besucherservice@staatsoper-berlin.de

Be it products related to the performances in our opera house like programs, booklets, CDs and DVDs, gift ideas or mementos, the opera shop in the foyer of Staatsoper Unter den Linden offers a well-rounded selection. Shop opening hours coincide with those of the box office, and it remains open during all performances in the opera house. It closes one hour prior to the start of performances in the evening. You are also welcome to browse our online shop at any time and place your order at www.staatsoper-berlin.de.

ACCESSIBILITY

The Unter den Linden opera house is fully accessible to disabled persons. Wheelchair accessible seating is available in the parquet as well as the tiers. For the hard of hearing, an induction loop system has been installed at all seats.

GUIDED TOURS

You can find the dates of our regular guided tours of the Staatsoper Unter den Linden online at www.staatsoper-berlin.de. Guided tours for groups outside these dates and times can also be organized. You can make your individual appointment with our visitor service.

INFORMATION ON OUR REPERTOIRE

Upon your request, we will send our monthly repertoire to your address in Germany regularly and free of charge. Please provide your address to our visitor

service. When sending our programs to an address abroad we charge partial postage, i.e. 8 € for a season subscription of ten monthly repertoires. On our website www.staatsoper-berlin.de you can find all important information – from regularly updated programs and casts to summaries of the operas. Here you can book tickets around the clock; select your seats via our digital seating plan and print your tickets yourself.

Subscribe to our Newsletter to received regular updates and news from Staatsoper Unter den Linden via e-mail.

225

REGISTER AT www.staatsoper-berlin.de/news

or get look behind the scenes:



blog.staatsoper-berlin.de #staatsoperberlin

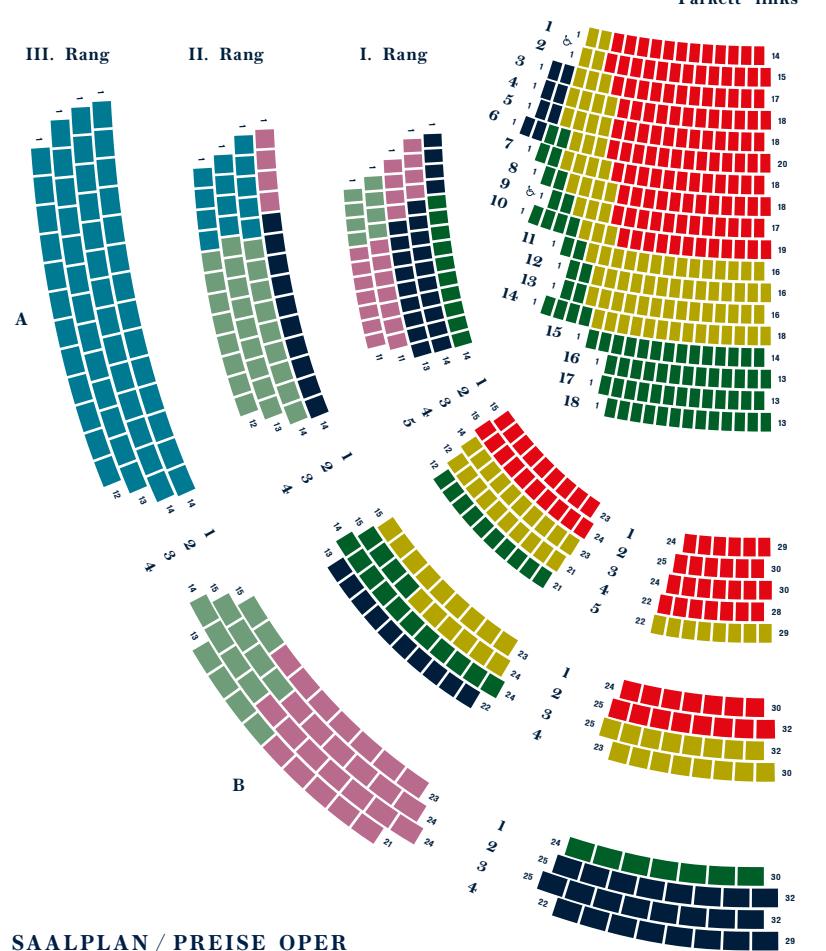
GASTRONOMY

We are pleased to offer you individual packages, available upon admission and during intermission. If desired we will have your drinks and food served immediately prior to your reservation and ready for you to enjoy upon arrival. We look forward to your booking:

T +49 (0)30 – 20 35 42 69 F +49 (0)30 – 20 35 44 80

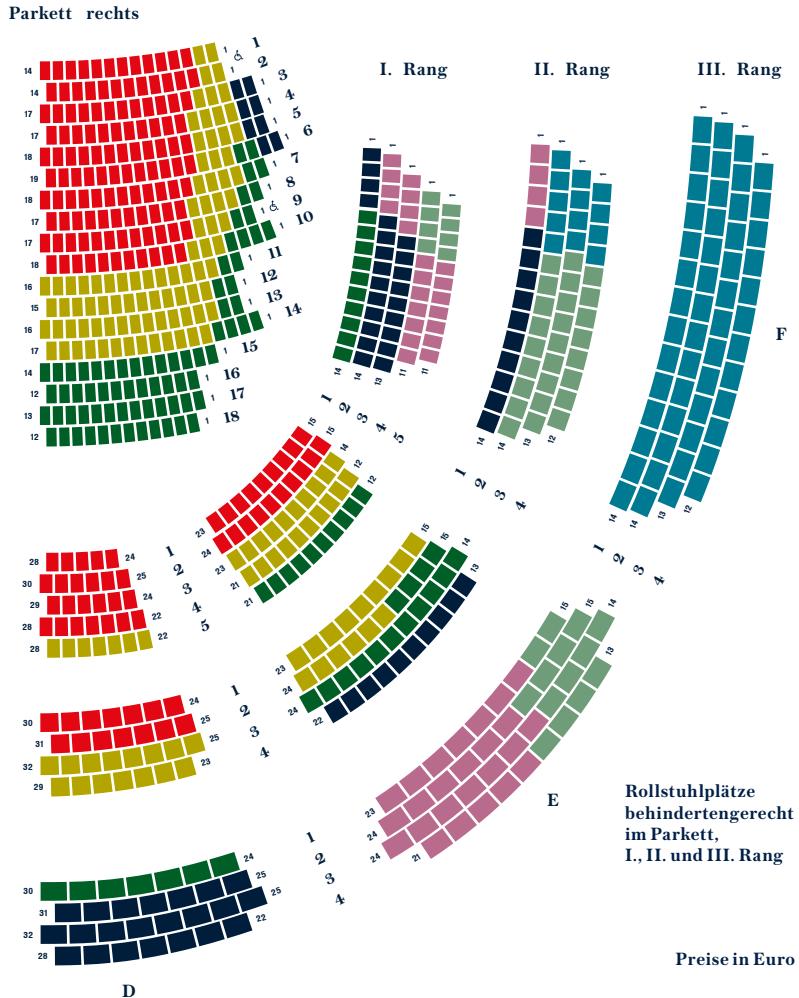
E-MAIL gastronomie@staatsoper-berlin.de

Bühne



Die Teilung des Saalplans an dieser Stelle dient der besseren Orientierung.

Bühne



SAALPLAN / PREISE OPER

| Preigruppe | I | II | III | IV | V | VI | VII |
|------------|-----|----|-----|----|----|----|-----|
| A-Preise | 45 | 38 | 30 | 20 | 15 | 12 | 5 |
| B-Preise | 60 | 50 | 40 | 30 | 18 | 15 | 8 |
| C-Preise | 75 | 60 | 50 | 40 | 30 | 20 | 12 |
| D-Preise | 95 | 85 | 65 | 55 | 35 | 25 | 15 |
| E-Preise | 130 | 95 | 75 | 60 | 40 | 30 | 19 |

C

| Preigruppe | I | II | III | IV | V | VI | VII |
|---------------|-----|-----|-----|-----|----|----|-----|
| F-Preise | 160 | 120 | 105 | 70 | 45 | 35 | 22 |
| G-Preise | 180 | 145 | 125 | 90 | 60 | 40 | 25 |
| H-Preise | 250 | 200 | 160 | 110 | 70 | 42 | 26 |
| Sonderpreise | | | | | | | |
| Festtage Oper | 275 | 220 | 170 | 115 | 80 | 45 | 28 |

Preise in Euro

Bühne

Bühne

Parkett links

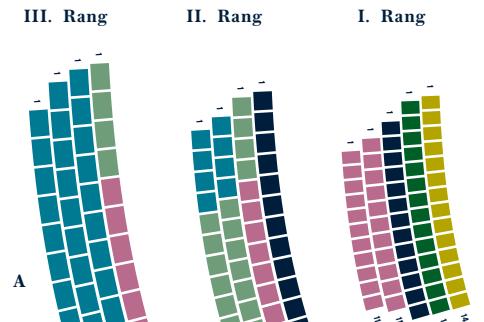
Parkett rechts

III. Rang

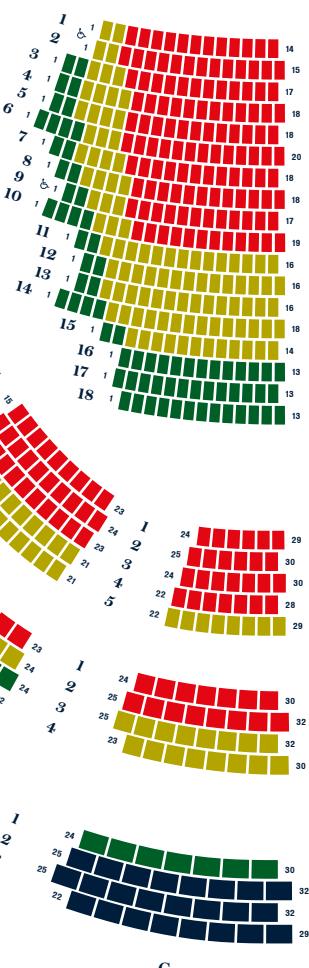
II. Rang

I. Rang

228



B



C

Die Teilung des Saalplans an dieser Stelle dient der besseren Orientierung.

III. Rang

II. Rang

III. Rang

229

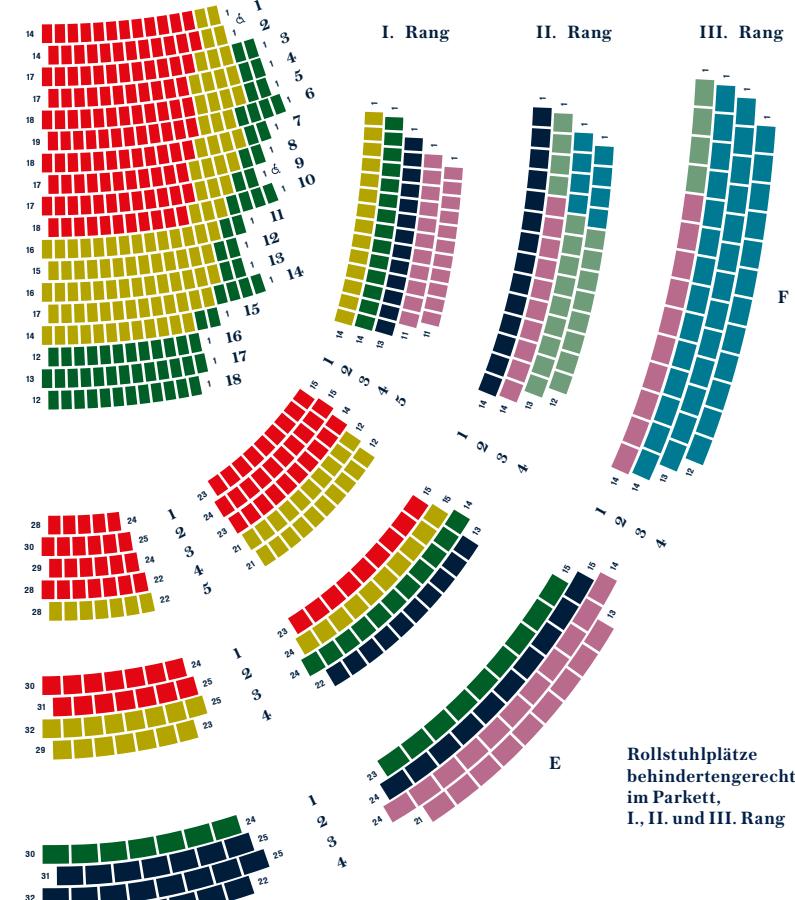
I. Rang

II. Rang

III. Rang

Service & Tickets

Parkett rechts



D

Rollstuhlplätze
behindertengerecht
im Parkett,
I., II. und III. Rang

SAALPLAN / PREISE KONZERT

Preise in Euro

| Preigruppe | I | II | III | IV | V | VI | VII |
|------------|----|----|-----|----|----|----|-----|
| K-Preise | 65 | 55 | 50 | 42 | 26 | 18 | 10 |
| L-Preise | 75 | 62 | 55 | 45 | 30 | 20 | 12 |
| M-Preise | 90 | 75 | 60 | 50 | 35 | 22 | 14 |

Sonderpreise

7.10. - 30.11.2017

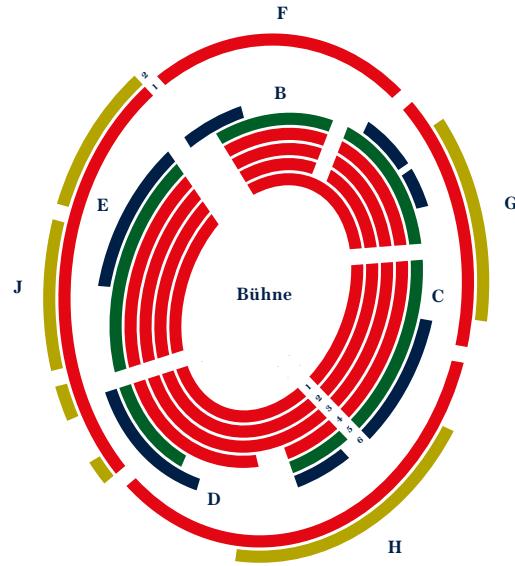
7.12.2017

| | I | II | III | IV | V | VI | VII |
|----------|-----|-----|-----|----|----|----|-----|
| I. Rang | 120 | 100 | 80 | 60 | 38 | 25 | 15 |
| II. Rang | 150 | 130 | 110 | 75 | 55 | 35 | 20 |

SAALPLAN / PREISE PIERRE BOULEZ SAAL

Die Verteilung der Preisgruppen kann in Abhängigkeit von der Saalkonfiguration, die für die jeweilige Konzertbesetzung vorgesehen ist, variieren.

Reihe 5:
Bank Reihe
Reihe 6:
Barstühle



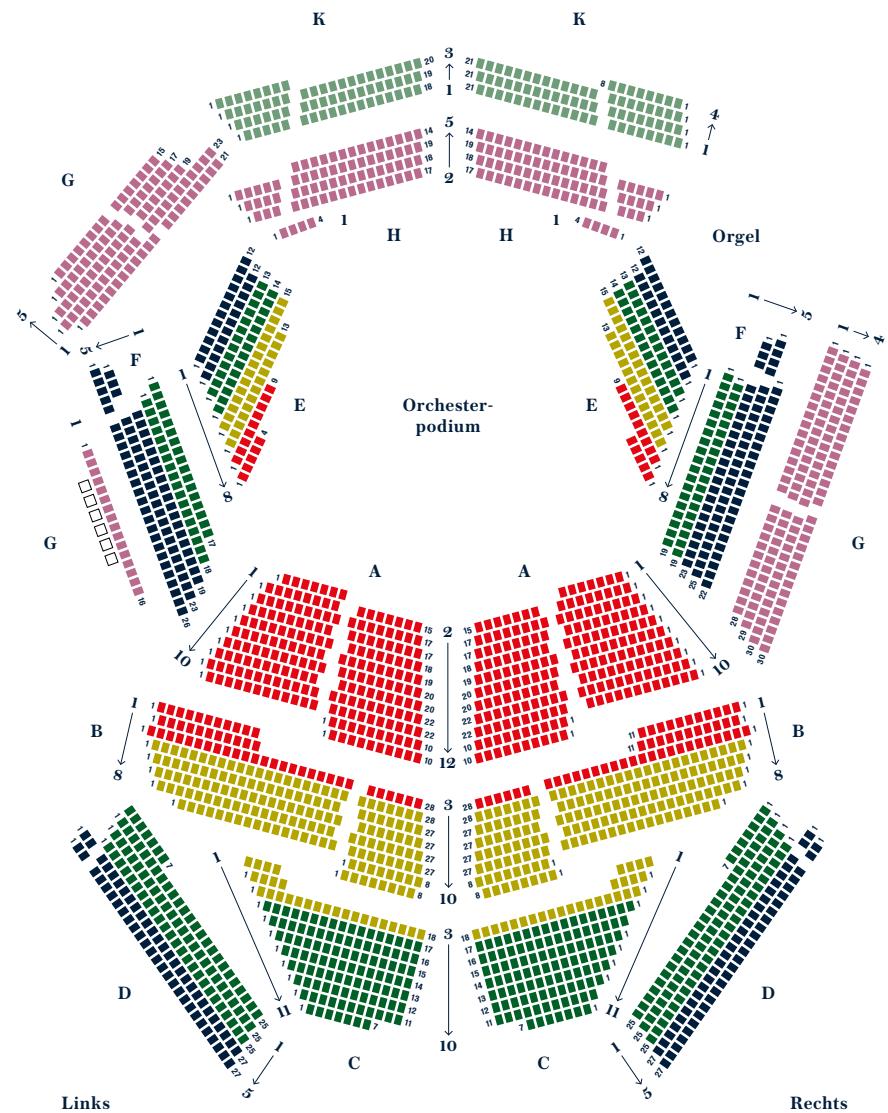
Preisgruppe / Preise in Euro

| | I | II | III | IV |
|----------|----|----|-----|----|
| K-Preise | 65 | 55 | 50 | 42 |
| L-Preise | 75 | 62 | 55 | 45 |

PREISE PHILHARMONIE

| | I | II | III | IV | V | VI |
|------------------------------|-----|-----|-----|----|----|----|
| K-Preise | 65 | 55 | 50 | 42 | 26 | 18 |
| L-Preise | 75 | 62 | 55 | 45 | 30 | 20 |
| M-Preise | 90 | 75 | 60 | 50 | 35 | 22 |
| Sonderpreise | | | | | | |
| 31.8.2017 | 90 | 80 | 70 | 60 | 50 | 42 |
| 15.11.2017, 29.3., 31.3.2018 | 120 | 100 | 80 | 60 | 35 | 25 |
| 24.3.2018 | 150 | 130 | 110 | 75 | 55 | 35 |

SAALPLAN PHILHARMONIE



KALENDARIUM

PREMIEREN URAUFFÜHRUNG

PH Philharmonie

K Konzerthaus

A Apollo-Saal

NW Neue Werkstatt

PB Pierre Boulez Saal

B Bode-Museum

:-) Familienvorstellung

SP Sonderpreise

232

Kalendarium

2017 – AUG

Do 31 19.00 PH ERÖFFNUNGSKONZERT
MUSIKFEST BERLIN
Staatskapelle Berlin

SP

233

SEP

Sa 30 17.00 Präludium
OPEN-AIR-KONZERT
STAATSOPER FÜR ALLE
Staatskapelle Berlin auf dem Bebelplatz

OKT

So 1 11.00 A Einführungsmatinee
SZENEN AUS GOETHES FAUST

F – Preise

Di 3 19.00 Präludium

SZENEN AUS GOETHES FAUST

Mi 4 19.30 Präludium

M – Preise

ABONNEMENTKONZERT I

Staatskapelle Berlin

Do 5 20.00 PH Präludium

M – Preise

ABONNEMENTKONZERT I

Staatskapelle Berlin

Fr 6 18.00 Präludium

E – Preise

SZENEN AUS GOETHES FAUST

| | | | | | | | | | |
|------------|--------------|--------------|-------------------------|----------------------|------------------|--------------|-----------|--------------------------------|-------------------|
| | Sa 7 | 18.00 | Präludium | SP | | 15.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | | | WIENER PHILHARMONIKER I | | | 20.00 | PH | ABONNEMENTKONZERT II | K - Preise |
| | So 8 | 20.00 | NW | Präludium | 20 / 15 € | | | Staatskapelle Berlin | |
| | | | RIVALE | | | | | ABONNEMENTKONZERT II | K - Preise |
| | Mi 11 | 20.00 | NW | RIVALE | 20 / 15 € | | | Staatskapelle Berlin | |
| | Sa 14 | 20.00 | NW | RIVALE | 20 / 15 € | | | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | So 15 | 20.00 | NW | RIVALE | 20 / 15 € | | | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| 234 | Di 17 | 20.00 | NW | RIVALE | 20 / 15 € | | | BERLINER PHILHARMONIKER | SP |
| | Do 19 | 20.00 | NW | RIVALE | 20 / 15 € | | | | 235 |
| | Fr 20 | 20.00 | NW | RIVALE | 20 / 15 € | | | | |
| | So 22 | 20.00 | NW | RIVALE | 20 / 15 € | | | | |
| | Di 31 | 20.00 | PH | ZU GAST JAMES LEVINE | L - Preise | | | | |
| | | | Staatskapelle Berlin | | | | | | |

NOV

| | | | | | | | | | |
|--|--------------|--------------|----|-------------------------------|------------------|--|--|--|--|
| | Sa 4 | 19.30 | PB | ZU GAST | K - Preise | | | | |
| | | | | IM PIERRE BOULEZ SAAL I | | | | | |
| | | | | Staatskapelle Berlin | | | | | |
| | Do 9 | 19.30 | PB | ZU GAST | K - Preise | | | | |
| | | | | IM PIERRE BOULEZ SAAL II | | | | | |
| | | | | Staatskapelle Berlin | | | | | |
| | Mi 15 | 19.30 | PH | GEBURTSTAGSKONZERT | SP | | | | |
| | | | | DANIEL BARENBOIM | | | | | |
| | | | | Staatskapelle Berlin | | | | | |
| | Di 21 | 19.30 | PB | ZU GAST | L - Preise | | | | |
| | | | | IM PIERRE BOULEZ SAAL III | | | | | |
| | | | | Staatskapelle Berlin | | | | | |
| | Fr 24 | 18.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € | | | | |
| | So 26 | 11.00 | A | Einführungsmatinee | | | | | |
| | | | | HÄNSEL UND GRETEL | | | | | |
| | | 11.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € | | | | |

DEZ

| | | | | | |
|--|--------------|--------------|----|-------------------------------------|-------------------|
| | Sa 2 | 15.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | | 18.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | So 3 | 11.00 | A | Einführungsmatinee | |
| | | | | L'INCORONAZIONE DI POPPEA | |
| | | 11.00 | PB | SCHUBERT-
STREICHQUARTETT-ZYKLUS | |
| | | 15.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | Di 5 | 11.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | Mi 6 | 11.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | | 15.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | Do 7 | 19.30 | | GEBURTSTAGSKONZERT | SP |
| | | | | 275 JAHRE | |
| | | | | STAATSOPER UNTER DEN LINDEN | |
| | | | | Staatskapelle Berlin | |
| | Fr 8 | 19.30 | | HÄNSEL UND GRETEL | F - Preise |
| | Sa 9 | 15.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | | 18.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | | 18.00 | | L'INCORONAZIONE DI POPPEA | F - Preise |
| | So 10 | 11.00 | B | MUSEUMSKONZERT | 22 / 16 € |
| | | 15.00 | NW | DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | | 18.00 | | L'INCORONAZIONE DI POPPEA | E - Preise |

| | | | | |
|------------|--------------|--------------|----------------------------------|-------------------|
| | Mo 11 | 19.30 | HÄNSEL UND GRETEL | E – Preise |
| | Di 12 | 11.00 | NW DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | | 19.30 | HÄNSEL UND GRETEL | E – Preise |
| | Mi 13 | 11.00 | NW DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | | 19.30 | L'INCORONAZIONE DI POPPEA | E – Preise |
| | Do 14 | 19.00 | SZENEN AUS GOETHES FAUST | E – Preise |
| | Fr 15 | 18.00 | JEWELS | D – Preise |
| 236 | | | Staatsballett Berlin | |
| | Sa 16 | 15.00 | NW DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | | 18.00 | NW DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | | 19.30 | ABONNEMENTKONZERT III | L – Preise |
| | | | Staatskapelle Berlin | |
| | So 17 | 11.00 | B MUSEUMSKONZERT | 22 / 16 € |
| | | 11.00 | A KINDERKONZERT | 8 / 4 € |
| | | 12.30 | A KINDERKONZERT | 8 / 4 € |
| | | 19.00 | SZENEN AUS GOETHES FAUST | E – Preise |
| | Mo 18 | 11.00 | A KINDERKONZERT | 8 / 4 € |
| | | 20.00 | PH ABONNEMENTKONZERT III | L – Preise |
| | | | Staatskapelle Berlin | |
| | Di 19 | 11.00 | NW DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | Mi 20 | 11.00 | NW DER UNGLAUBLICHE SPOTZ | 15 / 10 € |
| | Do 21 | 19.30 | GISELLE | D – Preise |
| | | | Staatsballett Berlin | |
| | Fr 22 | 18.00 | LA BOHÈME | E – Preise |
| | Sa 23 | 15.00 | HÄNSEL UND GRETEL | D – Preise :–) |
| | | 19.30 | HÄNSEL UND GRETEL | E – Preise |
| | Mo 25 | 15.00 | HÄNSEL UND GRETEL | D – Preise |
| | | 19.30 | HÄNSEL UND GRETEL | E – Preise |
| | Di 26 | 18.00 | DIE ZAUBERFLÖTE | E – Preise |
| | Mi 27 | 19.30 | LA BOHÈME | E – Preise |
| | Do 28 | 18.00 | JEWELS | D – Preise |
| | | | Staatsballett Berlin | |
| | Fr 29 | 15.00 | HÄNSEL UND GRETEL | D – Preise :–) |
| | | 19.30 | HÄNSEL UND GRETEL | E – Preise |
| | Sa 30 | 19.30 | LA BOHÈME | E – Preise |

KONZERT
ZUM JAHRESWECHSEL
Staatskapelle Berlin

2018 – JAN

| | | | | |
|--|--------------|--------------|---------------------------------------|-----------------------|
| | So 31 | 19.00 | KONZERT | F – Preise |
| | | | ZUM JAHRESWECHSEL | |
| | | | Staatskapelle Berlin | |
| | Mo 1 | 16.00 | KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL | F – Preise |
| | | | Staatskapelle Berlin | |
| | Di 2 | 20.00 | A LIEDRECITAL | 20 / 15 € |
| | Fr 5 | 19.30 | JEWELS | D – Preise |
| | | | Staatsballett Berlin | |
| | Sa 6 | 19.30 | LA BOHÈME | D – Preise |
| | So 7 | 18.00 | DON GIOVANNI | D – Preise |
| | Mo 8 | 20.00 | A KAMMERKONZERT IM APOLLO-SAAL | 20 / 15 € |
| | | | DIE ZAUBERFLÖTE | C – Preise |
| | Do 11 | 19.00 | ARIADNE AUF NAXOS | D – Preise |
| | Fr 12 | 19.30 | DON GIOVANNI | E – Preise |
| | Sa 13 | 19.00 | MUSEUMSKONZERT | 22 / 16 € |
| | | 15.30 | PREUSSENS HOFMUSIK | 20 / 15 € |
| | So 14 | 11.00 | A KAMMERKONZERT IM APOLLO-SAAL | C – Preise |
| | | 19.30 | ARIADNE AUF NAXOS | C – Preise |
| | Mo 15 | 20.00 | A KAMMERKONZERT IM APOLLO-SAAL | 20 / 15 € |
| | | | LA BOHÈME | D – Preise :–) |
| | Mi 17 | 19.30 | JEWELS | D – Preise |
| | | | Staatsballett Berlin | |
| | Do 18 | 19.30 | ARIADNE AUF NAXOS | D – Preise |
| | Fr 19 | 19.30 | ABONNEMENTKONZERT IV | K – Preise |
| | Sa 20 | 20.00 | PH ABONNEMENTKONZERT IV | K – Preise |
| | | | Staatskapelle Berlin | |
| | So 21 | 18.00 | DON GIOVANNI | D – Preise |
| | Mo 22 | 19.30 | ABONNEMENTKONZERT IV | K – Preise |
| | | | Staatskapelle Berlin | |

FEB

| | | | | |
|------------------|--------------|----------|-------------------------------------|-------------------|
| Di 23 | 20.00 | A | LIEDRECITAL | 20 / 15 € |
| Fr 26 | 19.30 | | JEWELS | D – Preise |
| | | | Staatsballett Berlin | |
| Sa 27 | 19.00 | | DON GIOVANNI | E – Preise |
| So 28 | 19.30 | | LA TRAVIATA | D – Preise |
| Mo 29 | 20.00 | A | KAMMERKONZERT IM APOLLO-SAAL | 20 / 15 € |
| 238 Di 30 | 20.00 | A | LIEDRECITAL | 20 / 15 € |

| | | | | |
|--------------|--------------|-----------|----------------------------|-----------------------|
| Fr 16 | 19.00 | | DIE ZAUBERFLÖTE | D – Preise |
| | 20.00 | NW | SOMMERTAG | 20 / 15 € |
| Sa 17 | 19.30 | | LA TRAVIATA | E – Preise |
| So 18 | 11.00 | B | MUSEUMSKONZERT | 22 / 16 € |
| | 16.00 | | TRISTAN UND ISOLDE | F – Preise |
| Mo 19 | 19.30 | | ABONNEMENTKONZERT V | L – Preise |
| | | | Staatskapelle Berlin | |
| Di 20 | 20.00 | PH | ABONNEMENTKONZERT V | L – Preise |
| | | | Staatskapelle Berlin | |
| Mi 21 | 20.00 | A | LIEDRECITAL | 20 / 15 € |
| | 20.00 | NW | SOMMERTAG | 20 / 15 € |
| Fr 23 | 20.00 | NW | SOMMERTAG | 20 / 15 € |
| Sa 24 | 19.00 | | DIE ZAUBERFLÖTE | D – Preise :–) |
| So 25 | 11.00 | A | Einführungsmatinee | |
| | | | SALOME | |
| | | | TRISTAN UND ISOLDE | F – Preise |

Kalendarium

• MÄR

| | | | | |
|--------------|--------------|-----------|-------------------------------|-------------------|
| Do 1 | 20.00 | NW | SOMMERTAG | 20 / 15 € |
| Fr 2 | 19.30 | | HERRUMBRE | B – Preise |
| | | | Staatsballett Berlin | |
| Sa 3 | 16.00 | | TRISTAN UND ISOLDE | F – Preise |
| | 20.00 | NW | SOMMERTAG | 20 / 15 € |
| So 4 | 11.00 | A | KONZERT KINDERCHOR | 15 / 10 € |
| | 18.00 | | SALOME | F – Preise |
| Mo 5 | 19.30 | PB | SCHUBERT- | |
| | | | STREICHQUARTETT-ZYKLUS | |
| Do 8 | 20.00 | A | LIEDRECITAL | 20 / 15 € |
| Fr 9 | 19.30 | | SALOME | D – Preise |
| | | | HERRUMBRE | B – Preise |
| Sa 10 | 19.30 | | Staatsballett Berlin | |
| So 11 | 16.00 | | SALOME | E – Preise |

| | | | | | | | | | | | |
|------------|-----------|-----------|-------|------------------------------|--------------------|-----------|-----------|----------|-------|-------------------------|-----------------|
| <u>So</u> | <u>11</u> | 11.00 | B | MUSEUMSKONZERT | 22 / 16 € | <u>Di</u> | <u>3</u> | 20.00 | A | LIEDRECITAL | 20 / 15 € |
| | | 16.00 | | TRISTAN UND ISOLDE | F - Preise | <u>Do</u> | <u>5</u> | 19.00 | | DIE ZAUBERFLÖTE | C - Preise |
| <u>Mo</u> | <u>12</u> | 20.00 | A | KAMMERKONZERT | 20 / 15 € | | | 19.00 | NW | <u>FANNY!</u> | 15 / 10 € |
| | | | | IM APOLLO-SAAL | | <u>Fr</u> | <u>6</u> | 19.00 | NW | <u>FANNY!</u> | 15 / 10 € |
| <u>Mi</u> | <u>14</u> | 19.30 | | SALOME | D - Preise | | | 19.30 | | GISELLE | D - Preise : -) |
| <u>Fr</u> | <u>16</u> | 19.30 | | GISELLE | D - Preise | | | | | Staatsballett Berlin | |
| | | | | Staatsballett Berlin | | <u>Sa</u> | <u>7</u> | 19.00 | | DIE ZAUBERFLÖTE | D - Preise |
| <u>240</u> | <u>Sa</u> | <u>17</u> | 19.30 | SALOME | E - Preise | | | 19.00 | NW | <u>FANNY!</u> | 15 / 10 € |
| | <u>So</u> | <u>18</u> | 11.00 | A | Einführungsmatinee | | <u>So</u> | <u>8</u> | 11.00 | B | MUSEUMSKONZERT |
| | | | | FALSTAFF | | | | 19.30 | | THE TURN OF THE SCREW | D - Preise |
| | | 16.00 | | TRISTAN UND ISOLDE | F - Preise | <u>Mo</u> | <u>9</u> | 20.00 | A | KAMMERKONZERT IM | 20 / 15 € |
| <u>Di</u> | <u>20</u> | 20.00 | A | LIEDRECITAL | 20 / 15 € | | | | | APOLLO-SAAL | |
| <u>Do</u> | <u>22</u> | 19.00 | | DIE ZAUBERFLÖTE | C - Preise | <u>Mi</u> | <u>11</u> | 19.30 | | THE TURN OF THE SCREW | C - Preise |
| <u>Sa</u> | <u>24</u> | 20.00 | PH | Festtage | SP | <u>Do</u> | <u>12</u> | 19.00 | | DIE ZAUBERFLÖTE | C - Preise : -) |
| | | | | WIENER PHILHARMONIKER II | | <u>Fr</u> | <u>13</u> | 19.00 | NW | <u>FANNY!</u> | 15 / 10 € |
| <u>So</u> | <u>25</u> | 17.00 | | Festtage | SP | | | 19.30 | | LES PÊCHEURS DE PERLES | D - Preise |
| | | | | <u>FALSTAFF</u> | | <u>Sa</u> | <u>14</u> | 19.00 | NW | <u>FANNY!</u> | 15 / 10 € |
| <u>Mi</u> | <u>28</u> | 18.00 | | Festtage | SP | | | 19.30 | | THE TURN OF THE SCREW | D - Preise |
| | | | | <u>FALSTAFF</u> | | <u>So</u> | <u>15</u> | 15.30 | A | PREUSSENS HOFMUSIK | 20 / 15 € |
| <u>Do</u> | <u>29</u> | 20.00 | PH | Festtage | SP | | | 16.00 | NW | <u>FANNY!</u> | 15 / 10 € |
| | | | | KONZERT STAATSKAPELLE BERLIN | | | | 19.30 | | LES PÊCHEURS DE PERLES | D - Preise |
| <u>Fr</u> | <u>30</u> | 16.00 | | Festtage | SP | <u>Mo</u> | <u>16</u> | 20.00 | PH | ABONNEMENTKONZERT VI | L - Preise |
| | | | | PARSIFAL | | | | | | Staatskapelle Berlin | |
| <u>Sa</u> | <u>31</u> | 16.00 | PH | Festtage | SP | | | 20.00 | A | LIEDRECITAL | 20 / 15 € |
| | | | | DUO-RECITAL | | <u>Di</u> | <u>17</u> | 19.30 | | ABONNEMENTKONZERT VI | L - Preise |
| | | | | | | | | | | Staatskapelle Berlin | |
| | | | | | | <u>Fr</u> | <u>20</u> | 19.30 | | THE TURN OF THE SCREW | D - Preise |
| <u>So</u> | <u>1</u> | 17.00 | | Festtage | SP | <u>Sa</u> | <u>21</u> | 19.30 | | LES PÊCHEURS DE PERLES | D - Preise |
| | | | | <u>FALSTAFF</u> | | <u>So</u> | <u>22</u> | 11.00 | A | KINDERKONZERT | 8 / 4 € |
| <u>Mo</u> | <u>2</u> | 16.00 | | Festtage | SP | | | 12.30 | A | KINDERKONZERT | 8 / 4 € |
| | | | | PARSIFAL | | | | 19.30 | | THE TURN OF THE SCREW | C - Preise |
| | | | | | | <u>Mo</u> | <u>23</u> | 11.00 | A | KINDERKONZERT | 8 / 4 € |
| | | | | | | | | 20.00 | A | KAMMERKONZERT | 20 / 15 € |
| | | | | | | | | | | IM APOLLO-SAAL | |
| | | | | | | <u>Fr</u> | <u>27</u> | 19.00 | | IL BARBIERE DI SIVIGLIA | D - Preise |

APR

242

MAI

| | | | |
|-------|-------|------------------------|------------|
| Sa 28 | 19.30 | LES PÊCHEURS DE PERLES | D – Preise |
| So 29 | 11.00 | B MUSEUMSKONZERT | 22 / 16 € |
| | 18.00 | <u>ROMEO UND JULIA</u> | |
| | | Staatsballett Berlin | E – Preise |

| | | | |
|-------|-------|----------------------|------------|
| Do 17 | 19.30 | POLINA & FRIENDS | E – Preise |
| | | Staatsballett Berlin | |

| | | | |
|-------|-------|-------------------------|------------|
| Fr 18 | 19.00 | IL BARBIERE DI SIVIGLIA | D – Preise |
| Sa 19 | 19.00 | KING ARTHUR | D – Preise |

| | | | |
|-------|-------|-------------------------|-----------------|
| 20.00 | NW | <u>ABSTRACT PIECES</u> | 20 / 15 € |
| So 20 | 19.00 | IL BARBIERE DI SIVIGLIA | C – Preise : –) |

| | | | |
|-------|-------|--------------------|------------|
| Mo 21 | 18.00 | KING ARTHUR | C – Preise |
| Di 22 | 20.00 | NW ABSTRACT PIECES | 20 / 15 € |

| | | | |
|-------|-------|-------------------------|-----------------|
| Do 24 | 19.00 | IL BARBIERE DI SIVIGLIA | C – Preise : –) |
| Fr 25 | 20.00 | NW ABSTRACT PIECES | 20 / 15 € |

| | | | |
|-------|-------|----------------------|------------|
| Sa 26 | 19.30 | ROMEO UND JULIA | D – Preise |
| | | Staatsballett Berlin | |

| | | | |
|-------|-------|------------------|-----------|
| 20.00 | NW | ABSTRACT PIECES | 20 / 15 € |
| So 27 | 11.00 | B MUSEUMSKONZERT | 22 / 16 € |

| | | | |
|-------|-------|----------------------|------------|
| 19.00 | | PELLÉAS ET MÉLISANDE | E – Preise |
| Mo 28 | 20.00 | A KAMMERKONZERT IM | 20 / 15 € |

| | | | |
|-------|-------|--------------------|-----------|
| | | APOLLO-SAAL | |
| Di 29 | 20.00 | NW ABSTRACT PIECES | 20 / 15 € |

| | | | |
|-------|-------|----------------------|------------|
| Mi 30 | 19.30 | LA TRAVIATA | C – Preise |
| Do 31 | 19.00 | PELLÉAS ET MÉLISANDE | D – Preise |

| | | | |
|-------|----|-----------------|-----------|
| 20.00 | NW | ABSTRACT PIECES | 20 / 15 € |
| | | | |

JUN

| | | | |
|------|-------|-------------|------------|
| Fr 1 | 19.30 | LA TRAVIATA | D – Preise |
| Sa 2 | 19.30 | TOSCA | E – Preise |

| | | | |
|-------|-------|------------------|-----------|
| 20.00 | NW | ABSTRACT PIECES | 20 / 15 € |
| So 3 | 11.00 | B MUSEUMSKONZERT | 22 / 16 € |

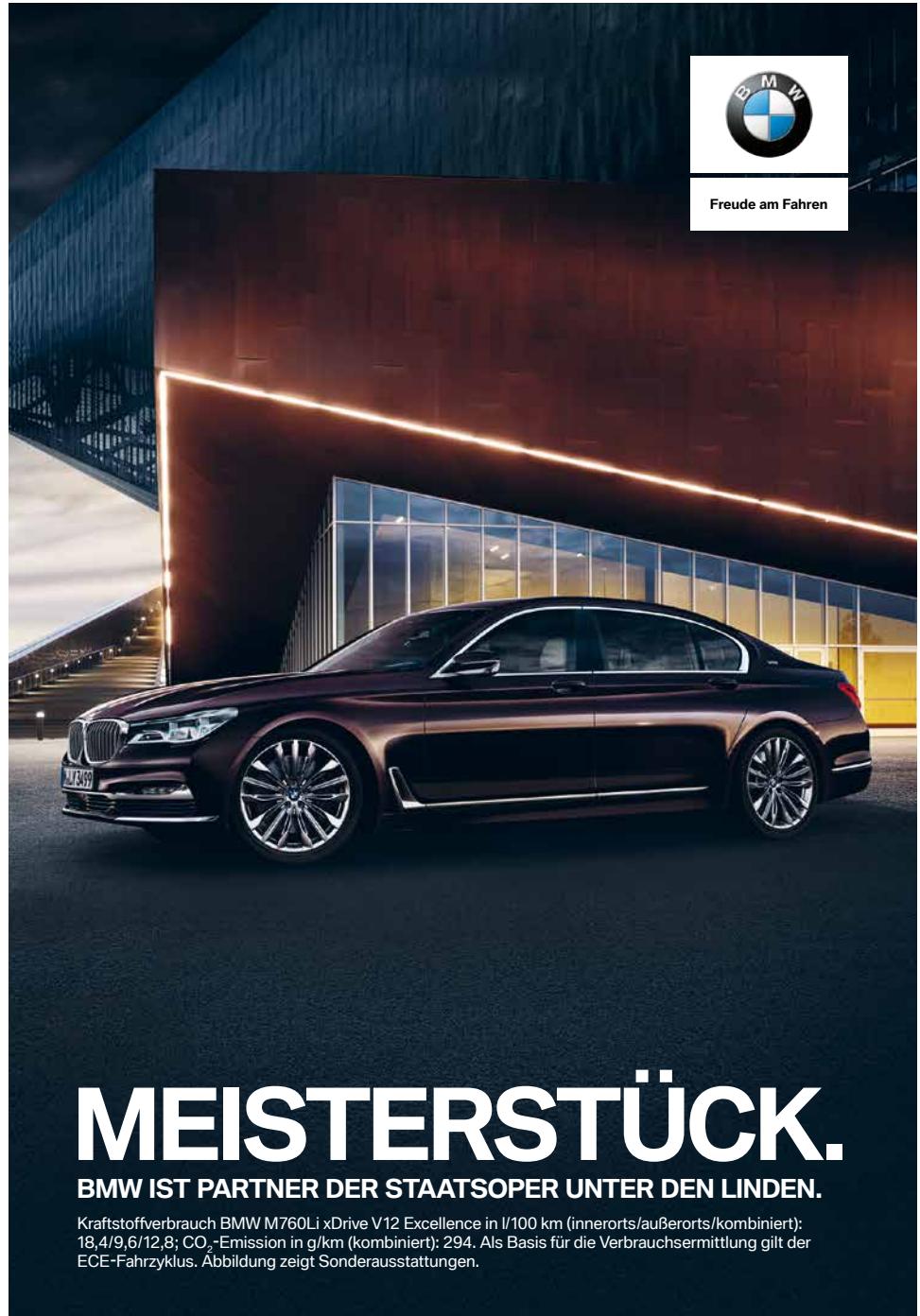
| | | | |
|-------|----|-----------------|------------|
| 18.00 | | LA TRAVIATA | D – Preise |
| 20.00 | NW | ABSTRACT PIECES | 20 / 15 € |

| | | | |
|------|-------|-------|------------|
| Do 7 | 19.30 | TOSCA | D – Preise |
| | | | |

| | | | | | | | | | | | |
|-----------|-----------|-------|------------------------|---|------------|-----------|-----------|----------------------------------|----------------------------------|--------------------|-----------|
| <u>Sa</u> | <u>9</u> | 19.30 | TOSCA | E - Preise | Mi | <u>27</u> | 20.00 | A | LIEDRECITAL | 20 / 15 € | |
| <u>So</u> | <u>10</u> | 11.00 | A | Einführungsmatinee | Do | <u>28</u> | 20.00 | NW | Infektion! | 20 / 15 € | |
| | | | MACBETH | | | | | | <u>EIN PORTRÄT</u> | | |
| | | 15.30 | A | PREUSSENS HOFMUSIK | 20 / 15 € | | | | <u>DES KÜNSTLERS ALS TOTER</u> | | |
| | | 19.00 | | PELLÉAS ET MÉLISANDE | D - Preise | Fr | <u>29</u> | 19.30 | MACBETH | H - Preise | |
| <u>Di</u> | <u>12</u> | 19.30 | ROMEON UND JULIA | D - Preise | Sa | <u>30</u> | 18.00 | NW | Infektion! | 20 / 15 € | |
| | | | Staatsballett Berlin | | | | | | <u>EIN PORTRÄT DES KÜNSTLERS</u> | | |
| <u>Mi</u> | <u>13</u> | 19.30 | TOSCA | D - Preise | | | | | <u>ALS TOTER</u> | | |
| | | 19.30 | PB | SCHUBERT-
STREICHQUARTETT-
ZYKLUS | | 19.30 | | | ORFEO ED EURIDICE | D - Preise | |
| <u>Do</u> | <u>14</u> | 19.00 | PELLÉAS ET MÉLISANDE | D - Preise | 21.00 | | NW | Infektion! | 20 / 15 € | | |
| | | 20.00 | NW | BERLINER ATONALE I | 20 / 15 € | 20.00 | PH | | <u>EIN PORTRÄT</u> | | |
| <u>Fr</u> | <u>15</u> | 19.30 | HERRUMBRE | B - Preise | | | | | <u>DES KÜNSTLERS ALS TOTER</u> | | |
| | | | Staatsballett Berlin | | | | | KLIMAKONZERT | | | |
| | | 20.00 | NW | BERLINER ATONALE II | 20 / 15 € | | | ORCHESTER DES WANDELS | | | |
| <u>Sa</u> | <u>16</u> | 19.30 | TOSCA | E - Preise | | | | | | | |
| | | 20.00 | NW | BERLINER ATONALE III | 20 / 15 € | | | | | | |
| <u>So</u> | <u>17</u> | 18.00 | MACBETH | H - Preise | | | | | | | |
| <u>Mo</u> | <u>18</u> | 20.00 | A | KAMMERKONZERT IM
APOLLO-SAAL | 20 / 15 € | <u>So</u> | <u>1</u> | 11.00 | A | Einführungsmatinee | |
| <u>Mi</u> | <u>20</u> | 19.30 | ROMEON UND JULIA | D - Preise | | | 15.30 | A | TI VEDO, TI SENTO, MI PERDO | | |
| | | | Staatsballett Berlin | | | | | KONZERT | | 15 / 10 € | |
| <u>Do</u> | <u>21</u> | 19.30 | MACBETH | H - Preise | | | | KINDERCHOR | | | |
| <u>Fr</u> | <u>22</u> | 19.30 | ORFEO ED EURIDICE | D - Preise | 19.30 | | | ORFEO ED EURIDICE | | C - Preise | |
| <u>Sa</u> | <u>23</u> | 19.30 | ROMEON UND JULIA | D - Preise | 18.00 | | NW | Infektion! | | 20 / 15 € | |
| | | | Staatsballett Berlin | | | | | <u>EIN PORTRÄT</u> | | | |
| <u>So</u> | <u>24</u> | 11.00 | A | KINDERKONZERT | 8 / 4 € | | | <u>DES KÜNSTLERS ALS TOTER</u> | | | |
| | | 12.30 | A | KINDERKONZERT | 8 / 4 € | 21.00 | | Infektion! | | 20 / 15 € | |
| | | 18.00 | | MACBETH | H - Preise | | | <u>EIN PORTRÄT</u> | | | |
| <u>Mo</u> | <u>25</u> | 11.00 | A | KINDERKONZERT | 8 / 4 € | | | <u>DES KÜNSTLERS ALS TOTER</u> | | | |
| | | 20.00 | PH | ABONNEMENTKONZERT VIII | K - Preise | <u>Mo</u> | <u>2</u> | 19.30 | MACBETH | H - Preise | |
| | | | Staatskapelle Berlin | | | <u>Di</u> | <u>3</u> | 19.30 | ORFEO ED EURIDICE | C - Preise | |
| <u>Di</u> | <u>26</u> | 19.30 | ABONNEMENTKONZERT VIII | K - Preise | | <u>Mi</u> | <u>4</u> | 20.00 | NW | Infektion! | 20 / 15 € |
| | | | Staatskapelle Berlin | | | | | <u>EIN PORTRÄT DES KÜNSTLERS</u> | | | |

JUL

| | | | | | |
|------------|-----------|--------------|--------------|---|------------|
| Do | 5 | 21.00 | A | Infektion! | 20 / 15 € |
| | | | | KAMMERKONZERT I | |
| Fr | 6 | 19.30 | | ORFEO ED EURIDICE | C – Preise |
| | | 20.00 | N W | Infektion! | 20 / 15 € |
| 246 | | | | EIN PORTRÄT | |
| | | | | DES KÜNSTLERS ALS TOTER | |
| | Sa | 7 | 18.00 | Infektion! | D – Preise |
| | | | | <u>TI VEDO, TI SENTO, MI PERDO</u> | |
| | So | 8 | 18.00 | L'INCORONAZIONE DI POPPEA | C – Preise |
| | | 18.00 | N W | Infektion! | 20 / 15 € |
| | | | | EIN PORTRÄT DES KÜNSTLERS | |
| | | | | ALS TOTER | |
| | | 21.00 | N W | Infektion! | 20 / 15 € |
| | | | | EIN PORTRÄT | |
| | | | | DES KÜNSTLERS ALS TOTER | |
| Mo | 9 | 19.30 | | Infektion! | C – Preise |
| | | | | <u>TI VEDO, TI SENTO, MI PERDO</u> | |
| Mi | 11 | 19.30 | | Infektion! | C – Preise |
| | | | | <u>TI VEDO, TI SENTO, MI PERDO</u> | |
| Do | 12 | 19.00 | | L'INCORONAZIONE DI POPPEA | C – Preise |
| | | 20.00 | N W | Infektion! | 20 / 15 € |
| | | | | KAMMERKONZERT II | |
| Fr | 13 | 19.30 | | Infektion! | C – Preise |
| | | | | <u>TI VEDO, TI SENTO, MI PERDO</u> | |
| Sa | 14 | 19.00 | | L'INCORONAZIONE DI POPPEA | D – Preise |
| | | 20.00 | N W | Infektion! | 20 / 15 € |
| | | | | KAMMERKONZERT III | |
| So | 15 | 20.00 | | Infektion! | C – Preise |
| | | | | <u>TI VEDO, TI SENTO, MI PERDO</u> | |



The image shows a dark-colored BMW M760Li xDrive V12 Excellence sedan parked on a city street at night. The car is positioned in the foreground, angled towards the viewer. In the background, there's a modern building with large glass windows reflecting the city lights. The overall atmosphere is sophisticated and elegant.

MEISTERSTÜCK.

BMW IST PARTNER DER STAATSOPERA UNTER DEN LINDEN.

Kraftstoffverbrauch BMW M760Li xDrive V12 Excellence in l/100 km (innerorts/außerorts/kombiniert): 18,4/9,6/12,8; CO₂-Emission in g/km (kombiniert): 294. Als Basis für die Verbrauchsermittlung gilt der ECE-Fahrzyklus. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



GLÜCK IST LIEBE.

„Solange ich an meinem Wellendorff-Ring drehe, werde ich
immer dieses Glück spüren – ein Leben lang.“

Lebe Deine Liebe.

Die NEUE KOLLEKTION ist erhältlich in Ihrer Wellendorff-Boutique im
KaDeWe und im Hotel Adlon. Sprechen Sie mit Ihrer Wellendorff-Expertin
unter Tel. 030 - 2101 6580, 030 - 2045 5288 oder experte@wellendorff.com.



L E B E
D E I N E
L I E B E .

WAHRE WERTE

Wellendorff

A ROCCO FORTE HOTEL



Behrenstraße 37
10117 Berlin
Tel: +49 30 460 60 90
www.roccofortehotels.com

KUNST BRAUCHT FREUNDE

Als Mitglied der Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden unterstützen Sie mit Ihrem Beitrag die herausragenden künstlerischen Leistungen der Staatsoper.

FREUNDE UND FÖRDERER ERLEBEN ...

... auch ausverkaufte Vorstellungen auf den besten Plätzen

... Generalproben, Empfänge und außergewöhnliche musikalische Events

... eine besondere Nähe zur Staatsoper und zu deren Künstlern

AUFGNAHMEAUFTRAG
FÖRSCHETTE

FREUNDE & FÖRDERER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

T +49 (0)30 - 20 35 4 700 www.staatsoper-berlin.de/freunde

MITGLIEDSANTRAG

Ja, ich möchte Mitglied des Fördervereins werden als:

- Apollo – Junge Freunde (unter 35 Jahren) – ab 50 € / Jahr
 - Freund – ab 150 € / Jahr
 - Förderer ab 500 € / Jahr
 - Baumeister – ab 1.000 € / Jahr
 - Pate – ab 2.500 € / Jahr
 - Mäzen – ab 10.000 € / Jahr
- Mein Ehe- oder Lebenspartner möchte die Staatsoper ebenfalls unterstützen, zahlt jedoch nur die Hälfte des regulären Beitrages.

Ja, unser Unternehmen möchte Firmenmitglied werden als:

- Pate – ab 2.500 € / Jahr
- Mäzen – ab 10.000 € / Jahr

Vor- und Zuname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Datum, Unterschrift

Vor- und Zuname Ehe- oder Lebenspartner

Datum, Unterschrift Ehe- oder Lebenspartner

Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden e.V.
Hinter der Katholischen Kirche 1 10117 Berlin
T +49 (0)30 – 20 35 4 700 F +49 (0)30 – 20 35 4 701
freunde@staatsoper-berlin.de www.staatsoper-berlin.de/freunde
Vereinsregisternummer 13300 NZ Amtsgericht Charlottenburg
Berliner Sparkasse IBAN DE 13 100 500 00 66 100 10 500 BIC/SWIFT BELADEBE



Spa & Golf Resort
Weimarer Land

Lieblingsplätze entdecken.



92,4



kulturradio^{rbb}

die
kunst
zu
hören



 Knappschaft Bahn See



**Kein Quak: Gartenhilfen
müssen angemeldet werden.**

Geben Sie möglichen Unfallkosten einen Abschiedskuss und freuen Sie sich wie ein König über Steuervorteile – durch Anmeldung Ihrer privaten Haushaltshilfe bei der Minijob-Zentrale.

Märchenhaft einfach auf minijob-zentrale.de

Noch auf der Suche? Minijobs und Minijobber finden Sie kostenlos auf haushaltjob-boerse.de

**die
minijobzentrale**

IMPRESSUM

256
Herausgeber
Intendant
Ko-Intendant
Generalmusikdirektor
Geschäftsführender Direktor
Redaktionsleitung

Staatsoper Unter den Linden
Jürgen Flimm (bis Ende März 2018)
Matthias Schulz (Intendant ab April 2018)
Daniel Barenboim
Ronny Unganz
Susanne Lutz, Detlef Giese
Annekatrin Fojuth, Tobias Hasan, Roman Reeger, Chiara Roth,
Carolin Ströbel (Koordination), Benjamin Wäntig, Larissa Wieczorek

Mitarbeit
Rainier O. Brinkmann, Marlies Christ, Annegret Gertz,
Nadine Grenzendorfer, Isabel Ostermann, Antje Werkmeister,
Kaja Wiedemann

Bild- und Fotonachweise
Historische Abbildungen des Opernhauses Unter den Linden
und des Admiralspalastes:
Archiv der Staatsoper Unter den Linden
Staatsoper im Schiller Theater:
Foto: Thomas Bartilla (S. 148)
Staatsoper Unter den Linden 2013 und 2017:
Foto: Alexander Schippel (S. 149, 150)
Premierenserie:
Markus Lüpertz, »Beethoven (Genius)«, 2013, Gips, bemalt,
137 x 78 x 70 cm, © Markus Lüpertz, VG Bild-Kunst, Bonn 2017,
Courtesy Galerie Michael Werner Märkisch Wilmersdorf,
Köln & New York, Foto: Jörg von Bruchhausen (S. 35)
Achim Freyer, »Hexe« (Figurinen Skizze) (S. 37)
Hsiao Ron Cheng, »Jan« (S. 39)
Bo Bartlett, »The Promised Land« (S. 41)
Elly Smallwood, »Solar Madness« (S. 43)
Roger Ballen, »Guardians«, 2011 aus »The Theatre
of Apparitions« (S. 45)
Eiko Ojala, »Blanket« (S. 47)
Bühnenbildentwurf, Mitte des 18. Jahrhunderts, Archiv der
Staatsoper Unter den Linden (S. 49)

Anzeigen
actori GmbH, wach@actori.de

Gestaltung
Herburg Weiland, München

Druck
Papier
Lithografie
Druckerei Thieme Meißen GmbH
Umschlag: 300 g/m² Maestro extra Innenteil: 100 g/m² Maestro extra
MXM Digital Service, München

Redaktionsschluss
22. Mai 2017

Änderungen vorbehalten!

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stiftung Oper in Berlin.
Wir haben uns bemüht, alle Urheberrechte zu ermitteln.
Sollten darüber hinaus noch Ansprüche bestehen, bitten wir, uns dies mitzuteilen.



WWW.NEHMEN-SIE-PLATZ.DE

Als Stuhlpate der Staatsoper Unter den Linden
unterstützen Sie herausragendes Musiktheater von Ihrem
Lieblingsplatz aus. Ein Formular für Ihre
Stuhlpatschaft finden Sie auf der Rückseite!

FREUNDE
& FÖRDERER
STAATSOPER
UNTER
DEN LINDEN

**JA, ICH MÖCHTE PLATZ NEHMEN!
ICH WERDE STUHLPATE**

Sobald wir das ausgefüllte Formular erhalten haben, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf, um mit Ihnen Ihren Wunschplatz/Ihre Wunschplätze auszuwählen.

Kategorie 1 / 5.000 € Kategorie 2 / 2.000 € Kategorie 3 / 1.000 €

Ich übernehme die Patenschaft für Stuhl/Stühle. (25 % Vergünstigung ab dem 2. Stuhl)

Ich wünsche, dass auf der Plakette an meinem Patenstuhl/meinen Patenstühlen folgende/r Name/n genannt wird/werden (ein Name pro Stuhl):

.....
1. Stuhl

.....
2. Stuhl

- Ich wünsche keine namentliche Nennung auf der Plakette.
- Ich bin mit der Nennung als Stuhlpate auf den Websites der Staatsoper sowie der Stuhlpaten-Website einverstanden.
- Ich bin mit der Nennung als Stuhlpate in Publikationen der Staatsoper und des Fördervereins einverstanden.

.....
Vor- und Zuname / ggf. Firma

.....
Strasse, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
E-Mail

.....
Telefon

.....
Datum, Unterschrift

Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden e.V.
Hinter der Katholischen Kirche 1 10117 Berlin
T +49 (0)30 - 20 35 4 700 F +49 (0)30 - 20 35 4 701
freunde@staatsoper-berlin.de www.staatsoper-berlin.de/freunde
Vereinsregisternummer 13300 NZ Amtsgericht Charlottenburg
Berliner Sparkasse IBAN DE 13 100 500 00 66 100 10 500 BIC/SWIFT BELADEBE



**Die erste Geige,
wenn es um Immobilien geht**

Bei der Wahl Ihres Immobilienpartners sollten Sie jemandem vertrauen, der nicht nur stets den richtigen Ton trifft, sondern ihn auch angibt. Wir von Engel & Völkers spielen die Immobilien-Klaviatur perfekt und haben den Bogen raus, wenn es darum geht, Ihre Immobilienvorhaben zum Erfolg zu führen. Ob es um exklusive Villen, hochwertige Eigentumswohnungen, innovative Neubauprojekte, renditestarke Zinshäuser oder erstklassige Büro-, Laden- und Industrieflächen geht – rufen Sie uns an, lehnen Sie sich zurück und trauen Sie Ihren Ohren: 030-20 34 60.

Engel & Völkers Berlin
Telefon +49-(0)30-20 34 60 · berlin@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/berlin · Makler
www.facebook.com/EngelVoelkersBP

ENGEL&VÖLKERS

Mitten in Berlin. Mitten ins Herz.

Bücher. Musik. Filme. Im neu eröffneten
KulturKaufhaus am Bahnhof Friedrichstraße.

Dussmann
das KulturKaufhaus

Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa 9-23:30 Uhr

Berlin, Friedrichstraße 90

[f](#) [@](#) [t](#) kulturkaufhaus.de

BESTELLSCHEIN FÜR ABONNEMENTS & ZYKLEN

IHRE KONTAKTDATEN

(Bitte in Blockschrift mit Kugelschreiber)

Vor- und Nachname

Kundennummer (falls vorhanden)

Alle weiteren Daten bitte nur bei Änderungen oder Erstbestellung ausfüllen.

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtstag

ZAHLUNGSDATEN

SEPA-Lastschrift (nur möglich bei Fest-Abonnements)

Kreditinstitut

IBAN

BIC (im Inland optional)

Visa Mastercard American Express JCB

Kreditkarten-Nr.

Gültig bis

CVC

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.
Sie können sie auch unter www.staatsoper-berlin.de einsehen.

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie Ihre Bestellung an:

Staatsoper im Schiller Theater, Abonnementsservice, Bismarckstraße 110, 10625 Berlin (bis 16.7.2017)
Staatsoper Unter den Linden, Abonnementsservice, Unter den Linden 7, 10117 Berlin (ab 17.7.2017)

So erreichen Sie unseren Abonnementsservice:

T +49 (0)30-20 35 45 54 Mo - Fr 10 - 18.00 Uhr

abo@staatsoper-berlin.de www.staatsoper-berlin.de

Eine persönliche Beratung erhalten Sie zu o.g. Zeiten im Büro des Abonnementsservice
der Staatsoper Unter den Linden.

FEST-ABONNEMENTS

ab Seite 204
(Bezahlung per SEPA-Lastschrift möglich)

| | | Anzahl Plätze | Preisgruppe |
|----------------------------|--|---------------|-------------|
| <input type="checkbox"/> | Premieren-Abonnement A | | |
| <input type="checkbox"/> | Premieren-Abonnement B | | |
| Wochentags-
Abonnements | <input type="checkbox"/> Mittwoch | | |
| | <input type="checkbox"/> Donnerstag | | |
| | <input type="checkbox"/> Freitag | | |
| | <input type="checkbox"/> Samstag | | |
| | <input type="checkbox"/> Sonntag | | |
| | | | |
| Themen-
Abonnements | <input type="checkbox"/> Rule Britannia! Vive la France! | | |
| | <input type="checkbox"/> Italianità | | |
| | <input type="checkbox"/> 20th Century | | |
| | <input type="checkbox"/> Piccolo Barocco | | |
| | | | |
| <input type="checkbox"/> | Konzert-Abo Staatskapelle Unter den Linden | | |
| <input type="checkbox"/> | Konzert-Abo Staatskapelle Philharmonie | | |

WAHL-ABONNEMENTS & ZYKLEN

ab Seite 208

- Festtage-Zyklus / Oper Konzert
 - Zusatz-Abo / Oper
 - Wahl-Abo / Oper
 - Kleines Wahl-Abo / Konz.
 - Wahl-Abo / Kammerkonzert

Datum **Uhrzeit** **Vorstellung** **Anzahl
Plätze** **Preis-
gruppe** **Alternative** **(Preislimit)**

BESTELLSCHEIN FÜR KARTEN

IHRE KONTAKTDATEN

(Bitte in Blockschrift mit Kugelschreiber)

Vor- und Nachname

Kundennummer (falls vorhanden)

Alle weiteren Daten bitte nur bei Änderungen oder Erstbestellung ausfüllen.

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail:

Geburtstag

ZAHLUNGSARTEN

- Überweisung nach Erhalt der Reservierungsbestätigung
 Visa Mastercard American Express JCB

Gültig bis
CVC

**Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.
Sie können sie auch unter www.staatsoper-berlin.de einsehen.**

Ort, Datum, Unterschrift
Bitte senden Sie Ihre Bestellung an:
Staatsoper im Schiller Theater, Theaterkasse, Bismarckstraße 110, 10625 Berlin (bis 16. 7. 2017)
Staatsoper Unter den Linden, Theaterkasse, Unter den Linden 7, 10117 Berlin (ab 17. 7. 2017)

Oder per E-Mail an: tickets@staatsoper-berlin.de

So erreichen Sie unseren telefonischen Kartenservice:
Mo - Sa 10 - 20 Uhr Sonn- und Feiertag 12 - 20.00 Uhr
T +49 (0)30-20 35 45 55 www.staatsoper-berlin.de

M M X V I I

Vorstellung

Datum Uhrzeit Anzahl Plätze Preisgruppe Alternative (Preislimit)

Falls Sitzplätze nebeneinander nicht mehr verfügbar sind, akzeptiere ich auch Einzelplätze.

Falls meine bestellten Kategorien nicht verfügbar sind, akzeptiere ich auch andere Sitzplätze.

ARIADNE AUF NAXOS

Gioachino
Rossini
S. 75

Richard
Strauss
S. 74

IL BARBIERE DI SIVIGLIA

LA BOHÈME

Giacomo
Puccini
S. 76

DON GIOVANNI

Wolfgang Amadeus
Mozart
S. 77

KING ARTHUR

ORFEO ED EURIDICE

ABSTRACT PIECES

FANNY!

Henry
Purcell
S. 78

Christoph Willibald
Gluck
S. 79

Manos
Tsangaris
S. 95

Fanny
Mendelssohn
S. 94

PARSIFAL LES PÊCHEURS DE PERLES

Richard
Wagner
S. 80

Georges
Bizet
S. 81

PELLÉAS ET MÉLISANDE

Giacomo
Puccini
S. 83

TOSCA

LA TRAVIATA

Giuseppe
Verdi
S. 84

Benjamin
Britten
S. 85

THE TURN OF THE SCREW

DIE ZAUBER– FLÖTE

Wolfgang Amadeus
Mozart
S. 86

**SAI
SON
2017
18**